



2021/22

Jahresbericht

Inhalt

Impressum	3
Editorials	4
1. Über die SüdniedersachsenStiftung	6
2. Aus der aktuellen Arbeit	9
2.1 Organisation	9
2.2 Bildungsregion Südniedersachsen	15
2.3 Fachkräfte und Willkommenskultur	20
2.4 Innovationsmanagement und neue Technologien	26
2.5 Regionale Entwicklung und Marketing	35
3. Gremien	39
3.1 Stiftungsrat	40
3.2 Verwaltungsausschuss	42
3.3 Vorstand	42
4. MitarbeiterInnen	43
5. Finanzbericht	45
6. Über unsere Projekte	51
6.1 Bildungsregion Südniedersachsen	51
6.2 Fachkräfte und Willkommenskultur	60
6.3 Innovationsmanagement und neue Technologien	68
6.4 Regionale Entwicklung und Marketing	74
6.5 Beantragte Projekte	80
6.6 Projekte unter Beteiligung der SüdniedersachsenStiftung	82
7. Linkliste	84
8. Fazit	85

IMPRESSUM

Herausgeberin

SüdniedersachsenStiftung
Maschmühlenweg 105
37081 Göttingen

www.suedniedersachsenstiftung.de
info@suedniedersachsenstiftung.de
T. +49 551 270713-30
F. +49 551 270713-50

Verantwortlich

Dr. Jochen Kuhl
Vorstandsvorsitzender
Maschmühlenweg 105
37081 Göttingen

Redaktion und Layout

Robert Panten
Florian Renneberg
Tomas Zekas

Fotonachweise

© Swen Pförtner, S. 4; 40; 41 | © SüdniedersachsenStiftung, S. 5; 42; 43; 44; 51; 52; 53; 55; 56; 58; 60; 62; 64; 66; 68; 70; 73; 74; 75; 76; 78; 80 | © Miriam Merkel, S. 40 | © Daniel Fröhlich, S. 40 | © Studio Blickfang GmbH, S. 41 | © Benjamin Klingebiel, S. 41 | © HAWK-Pressestelle, S. 41 | © Hans-G. Schruhl, S. 41 | © Jan Vetter, S. 41 | Marco Bühl Photography, S. 42 | © SüdniedersachsenStiftung / da Silva, S. 42

Titelfoto

SüdniedersachsenStiftung

Redaktionsschluss

30.06.2022

Druck

Klartext GmbH, Göttingen

Nachdruck und Vervielfältigungen

Alle Rechte vorbehalten.

Uns geht es darum, die Stärken der einzelnen Kommunen in Südniedersachsen sinnvoll miteinander zu verzahnen.



Landrat a.D. Bernhard Reuter
Vorsitzender des Stiftungsrats

“ **Landrat a.D. Bernhard Reuter**
Vorsitzender des Stiftungsrats

Südniedersachsen wächst weiter zusammen! Der Prozess, den das Land mit dem Südniedersachsenprogramm angestoßen hat, ist auf fruchtbaren Boden gefallen. Davon zeugt beispielsweise der erfolgreiche Aufsatz der Zukunftsregion Südniedersachsen durch die Landkreise Göttingen, Goslar, Holzminden, Northeim und die Stadt Göttingen.

Mit Blick auf die Herausforderungen, denen sich Südniedersachsen im Wettbewerb der Regionen gegenüber sieht, ist eine verstärkte regionale Kooperation nötig. Wenn wir Südniedersachsen als Arbeitsmarkt-, Innovations- und Gründungsregion national und international attraktiv machen

wollen, müssen die Teilregionen stärker an einem Strang ziehen. Dabei geht es nicht darum, Identität und Charakter der einzelnen Kommunen zu schwächen oder Doppelstrukturen zu schaffen, sondern individuelle Stärken sinnvoll miteinander zu verzahnen. Die SüdniedersachsenStiftung bietet dafür eine geeignete Plattform.

Daher haben wir im vergangenen Jahr unter anderem den Austausch mit den politischen AkteurlInnen aus Bund, Land und Kommunen intensiviert. Dies möchten wir fortsetzen – mit dem klaren Ziel, ein belastbares und nachhaltiges politisches Bündnis für Südniedersachsen zu schmieden.

“ **Dr. Jochen Kuhl**
Vorstandsvorsitzender

Regionalentwicklung ist Teamarbeit – das gilt für das Zusammenspiel der regionalen Akteure im Großen wie für die SüdniedersachsenStiftung im Kleinen.

Damit Arbeitgeber im Wettbewerb um Fachkräfte bestehen können, muss Südniedersachsen eine attraktive Region für ArbeitnehmerInnen und Investoren sein: Wir brauchen gerechte, transparente und abgestimmte Bildungszugänge. Ein dynamisches Innovations- und Gründungsklima. Und ein Marketing, das Südniedersachsen für ArbeitnehmerInnen und Arbeitgeber überregional in den Fokus rückt. Um dies zu erreichen,

müssen wir gemeinschaftlich und ganzheitlich agieren: Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung ebenso wie die Bereiche der Stiftung. Die erfolgreiche Zusammenführung mit der Bildungsregion war dabei ein wichtiger Schritt.

In zahlreichen Projekten adressieren wir technologische Zukunftsthemen, sprechen (künftige) Fach- und Führungskräfte mit ihren Bedürfnissen an Arbeit und Leben an und entwickeln den Bildungsstandort kontinuierlich weiter. Das können wir nicht allein, sondern nur im Verbund mit unseren starken Partnern als zentrales Bindeglied der Region.

Nur gemeinsam werden wir den Wirtschaftsstandort Südniedersachsen erfolgreich vermarkten können.



Dr. Jochen Kuhl
Vorstandsvorsitzender

Editorials

Das Video zum Jahresbericht 2021/22 finden Sie hier:



www.suedniedersachsenstiftung.de/aktuelles/jahresbericht/



Dr. Tim Schneider
Geschäftsführender Vorstand

Wir gewährleisten eine regionale Perspektive und generieren echte Mehrwerte für Südniedersachsen.

“ **Dr. Tim Schneider**
geschäftsführender Vorstand

Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen – dieser bisherige Dreiklang ist mit der Überführung der Bildungsregion in die SüdniedersachsenStiftung um den Aspekt „Bildung“ erweitert worden. Hierdurch stärken wir den regional-kooperativen Ansatz und können die regionale Entwicklung noch koordinierter gestalten.

Denn Bildung ist gleichermaßen Garant für gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit als auch Grundlage für wirtschaftliche Entwicklung. Bereits im ersten halben Jahr des Zusammenschlusses hat sich

gezeigt, dass unsere Projekte in den Bereichen Bildung, Regionalentwicklung, Fachkräfte, regionales Marketing sowie Wissenstransfer in vielerlei Hinsicht voneinander profitieren.

Als unabhängige, politisch neutrale Organisation gewährleisten wir somit eine regionale Perspektive und generieren echte Mehrwerte für Südniedersachsen. Damit wir diesem Anspruch auch künftig gerecht werden, müssen wir die geschaffenen Strukturen im Einvernehmen mit den regionalen Akteuren auf ein solides Fundament stellen, sowohl fachlich als auch finanziell.

1. Über die SüdniedersachsenStiftung

Unsere Region hat viele Stärken – die SüdniedersachsenStiftung schafft seit 2004 die Voraussetzungen, die bestehenden Potenziale zu heben und weiterzuentwickeln.

Die SüdniedersachsenStiftung betreibt Regionalentwicklung zur Förderung und (Weiter-)Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in Südniedersachsen. Wir vernetzen Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft und Kommunen, fördern Innovationen, initiieren Bildungszu- und -übergänge, akquirieren Fördermittel und helfen, Fachkräfte an die Region zu binden. Zu diesem Zweck stoßen wir mit unseren Partnern Projekte an, setzen diese teils selber um und generieren so wahrnehmbare Mehrwerte für die Region und seine AkteurInnen. Durch enge Abstimmungen mit unseren Part-

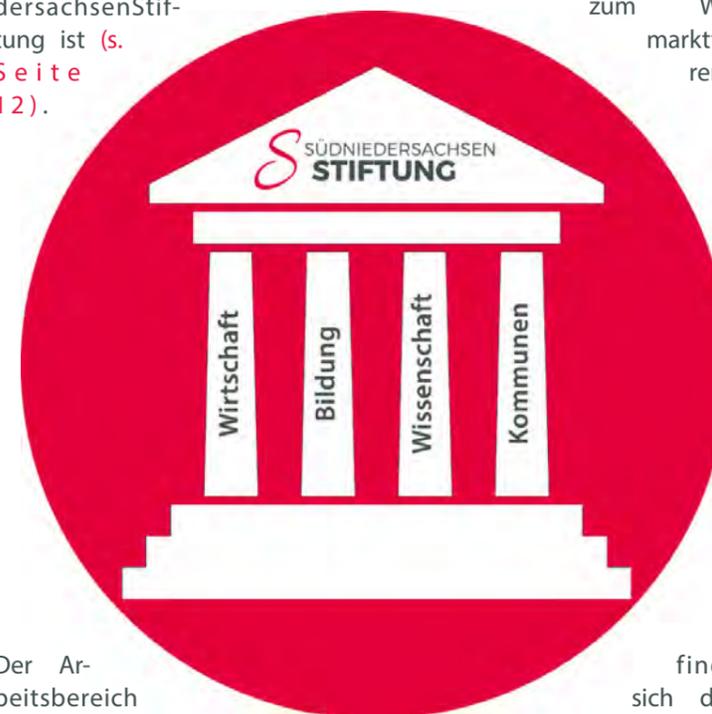
nern vermeiden wir Doppelstrukturen und realisieren Synergien.

Die Stiftung zeichnet sich durch zwei Alleinstellungsmerkmale aus: landkreisübergreifende Arbeit und institutionelle Unabhängigkeit. Wir sind überzeugt, dass die Stadt Göttingen als starkes und einziges Oberzentrum der Region ein attraktives Umland braucht und dass dieses als Lebensraum interessant ist, wenn es an starke Wirtschafts-, Bildungs- und Wissenschaftsräume grenzt. Dieser Ansatz ermöglicht es uns, das bestmögliche Ergebnis für die gesamte Region zu verfolgen und macht uns zu einem verlässlichen Ansprechpartner für regionale Akteure sowie für die Landes- und Bundespolitik.

Unser Fokus liegt auf den Themen „Regionale Entwicklung und

Marketing“, „Fachkräfte und Willkommenskultur“, „Innovationsmanagement und neue Technologien“ sowie der Bildungsregion Südniedersachsen, die seit 1. Januar 2022 Teil der SüdniedersachsenStiftung ist (s. Seite 12).

Bei all diesen Aktivitäten setzen wir auf ein starkes Netzwerk aus Stiftern sowie Förder- und Kooperationspartnern: Namhafte Unternehmen – vom inhabergeführten Mittelständler bis hin zum Weltmarktführer –



Der Arbeitsbereich „Bildungsregion Südniedersachsen“ baut innerhalb der Stiftung auf den vorhandenen Unterstützungsangeboten auf, ergänzt sie durch neue Ideen und Projekte und setzt die effektive Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Schulen, Bildungspartnern und Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft fort.

Veranstaltungen wie die Südniedersachsenkonferenz und die Fachkräftekonferenz bieten zudem netzwerkübergreifende und lösungsorientierte Plattformen, um sich auszutauschen und Impulse für Projekte zu geben. Darüber hinaus koordiniert die Stiftung seit 2014 regelmäßig die Erstellung einer regional-ökonomischen Strategie.

finden sich darin ebenso wieder wie die Landkreise Göttingen, Goslar, Holz Minden, Norteim, Eichsfeld und die Stadt Göttingen, die Handwerkskammer und die IHK sowie die Universität Göttingen, die HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holz Minden/Göttingen, die PFH Private Hochschule Göttingen und die TU Clausthal.

Dieses bewährte Zusammenspiel gewährleistet, dass sich Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft und Kommunen auf Augenhöhe begegnen und zum Wohle der gesamten Region zusammenarbeiten. Getreu dem Motto: Gemeinsam als Region sind wir stärker und erfolgreicher. ◀◀

Hintergrund

Die SüdniedersachsenStiftung ist eine Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Göttingen.

Sie wurde am 7. April 2004 von der Bezirksregierung Braunschweig als rechtsfähige Stiftung anerkannt. Zuständige Stiftungsbehörde nach § 3 Niedersächsisches Stiftungsgesetz (NStiftG) vom 24. Juli 1968 (Nds. GVBl. S. 119), geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 1985 (Nds. GVBl. S. 609), Gesetz vom 5. November 2004 (Nds. GVBl. S. 394) und Gesetz vom 23. November 2004 (Nds. GVBl. S. 514) ist das Amt für regionale Landesentwicklung.

Satzungsgemäßer Zweck der Stiftung ist die Förderung der Entwicklung und des Wachstums der Region Südniedersachsen in ihrer wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Gesamtheit sowie dem Schutz der natürlichen Umwelt. Dies schließt auch die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studierendenhilfe ein.

Finanziert wird die SüdniedersachsenStiftung durch Förderbeiträge aus der regionalen Wirtschaft sowie von Kommunen und Hochschulen in Südniedersachsen. Hinzu kommen projektgebundene Fördermittel der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Niedersachsen. Im Welcome Centre für den Göttingen Campus und die Region Südniedersachsen und der Initiative TOPAS – TOP Arbeitgeber Südniedersachsen erwirtschaftet die Stiftung im Rahmen ihrer Services zudem Einkünfte für konkrete Gegenleistungen.



Bei der Stiftungsversammlung erhalten Stifter und Förderpartner detaillierte Einblicke in die Stiftungsarbeit und können selbst Inhalte und Themen einbringen. Foto: SüdniedersachsenStiftung / da Silva

Unsere Stifter und Förderpartner

A | **A. KAYSER AUTOMOTIVE SYSTEMS GmbH** | A. Viani Importe GmbH | ABIES ITS GmbH | **AGV Arbeitgeberverband Mitte e.V.** | AIG GmbH Beraten & Planen | Akademie Göttingen – Private Berufsfachschulen gem. GmbH | Akademie Münden – Private Berufsfachschulen gem. GmbH | Allianz Generalvertretung – Schäfer und Hübener OHG | Anton Software GmbH | ARC Auto-Rückbau Centrum GmbH | **August Frölich GmbH** | August Oppermann GmbH & Co. KG | **B** | Barteroder Feinkost GmbH | **Beckmann u. Partner mbB** | Beratergruppe.com GmbH | **Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen Süd gGmbH** | BJU Bundesverband Junger Unternehmer – Regionalkreis Südniedersachsen | Börner-Eisenacher GmbH | Bostonpartners GmbH | Brauerei Neunspringe Worbis GmbH | **Burghardt Consulting GmbH** | **C** | **Carl Hasselbach GmbH & Co. KG** | Cassel Messtechnik GmbH | **Cateringhaus Göttingen** | **Chemitas GmbH** | Coherent Laser Systems GmbH & Co. KG | **Conexa GmbH** | **connect Werbeagentur GmbH** | **Copernicus GmbH** | **CRB Analyse Service GmbH** | **D** | **Daume GmbH** | DER Reisebüro Schröder GmbH | Design Depot Helten GmbH | Die Familienunternehmer | dikon Elektronik & IT GmbH | Dipl.-Kfm. Jürgen Hosang, Steuerberater | documentus GmbH | **Dr. Kuhl Unternehmensberatung GmbH & Co. KG** | **Dr. Oswald Sander Erneuerbare Energien** | Dr. Schmidt & Partner GmbH | Druckerei Martin Sass GmbH & Co. KG | Duwe Mühlhausen Ingenieurgesellschaft mbH | **E** | Eichsfelder Möbelcenter | Eichsfelder Wirtschaftsbetriebe GmbH | **Eichsfeldwerke GmbH** | Einbecker Brauhaus AG | **Eisenhuth GmbH & Co. KG** | Elektro Johannes GmbH & Co. KG | **ELO Mobility GmbH** | **EmmaCura GmbH & Co. KG** | Entscheider Medien GmbH | ERAS GmbH | Ernst Benary Samenzucht GmbH | EURATIO Steuerberatungsgesellschaft mbH | **F** | **Fest GmbH** | Frahnert Forschung & Beratung | **Friedrich Zufall GmbH & Co. KG Internationale Spedition** | Friedrichs & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Frötek Kunststofftechnik GmbH | **Fruchthof Northeim GmbH & Co. KG** | **G** | Gebr. Gropengießer GmbH | **Georg-August-Universität Göttingen** | Gesellschaft für Arbeitsförderung und Personalentwicklung Südniedersachsen APS mbH | **GHS Prozessautomation GmbH** | **Goethe-Institut** | Göttinger Hausverwaltung GmbH | Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG | **Göttinger Verkehrsbetriebe GmbH** | Götz Girmann, Elektromeister | Graf Verwaltungs GmbH | **H** | Hage Metallbau GmbH | Handwerkskammer Hildesheim – Südniedersachsen | Hardenberg-Wilthen AG | **Harz Energie GmbH & Co KG** | Harz-WeserWerkstätteng GmbH | **HAWKHildesheim/Holzminden/Göttingen** | **HerboldMenzeMöbeltransportlogistik GmbH** | **Herfurth & Partner Rechtsanwalts-gesellschaft mbH** | **Hermann GmbH** | Hermann Heise GmbH & Co. KG | Hermann Wegener GmbH & Co. KG | Hilliges Gipswerk GmbH & Co. KG | **HKS Sicherheitsservice GmbH** | Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG | Horst Nachtigall Metall- und Umwelttechnik GmbH | Hotel Freizeit In GmbH | Hotel Zum Kronprinzen GmbH | **I** | IHK Hannover – Geschäftsstelle Göttingen | innos - Sperlich GmbH | Institut f. Bioprozess- und Analysenmesstechnik e. V. | **J** | Jacobi Tonwerke GmbH | Juweliere Schügl GmbH | **K** | Kanzlei Dr. Kleinjohann - Dr. Buschhaus - Dr. Rösing - Dr. Thiele - Ockershausen | KMO Zeitarbeit | **Knüppel Verpackung GmbH & CO. KG** | König GmbH & Co. KG | Kreishandwerkerschaft Northeim-Einbeck | Kreishandwerkerschaft Osterode | Kreishandwerkerschaft Südniedersachsen | **Kreis-Sparkasse Northeim** | **Krieg & Fischer Ingenieure GmbH** | Krüger - Internationale Spedition GmbH | KULTURKRAFTTAGE e.V. | Kurth GmbH & Co. KG | **KWS Saat SE & Co. KGaA** | **L** | Labotect Labortechnik Göttingen GmbH | **Landkreis Eichsfeld** | **Landkreis Goslar** | **Landkreis Göttingen** | **Landkreis Northeim** | Landkreis Osterode | LEB Regionalbüro Südniedersachsen | **loyalworks** | Ludwig Waldmann GmbH | Lutz Renneberg | **M** | Mahr GmbH | MCI Miritz Citrus Ingredients GmbH | Mecke Druck und Verlag | **N** | **Naturkost Elkershausen GmbH** | **Novelis Deutschland GmbH, Werk Göttingen** | N-transfer GmbH | **O** | **Obermann Logistik GmbH** | **Obermann Speditions-GmbH** | **Otto Künnecke GmbH** | **Ottobock SE & Co. KGaA** | **P** | **Piller Group GmbH** | **Piller Blowers & Compressors GmbH** | **PFH Private Hochschule Göttingen** | **Pro Basketball Göttingen GmbH** | **Prof. Schumann GmbH** | **Q** | **Quattek & Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB** | **R** | **Regionale Karriereportale UG (haftungsbeschränkt)** | Regjo-Verlag für Regional GmbH | **Renneberg Consulting Unternehmensberatungsgesellschaft mbH** | **Renneberg & Partner Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte** | Reseck Eisen-Metall GmbH | Rezeptprüfstelle Duderstadt GmbH | Rinne & Partner GbR | Ruhstrat GmbH | Ruhstrat Haus- und Versorgungstechnik | **Rump & Salzmann Gipswerk Uehrde GmbH & Co. KG** | **S** | **Sander Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG** | **Sartorius AG** | **Sigma Laborzentrifugen GmbH** | SMS GmbH & Co. KG | Smurfit Kappa Herzberg Solid Board GmbH | **Sparkasse Duderstadt** | **Sparkasse Einbeck** | **Sparkasse Göttingen** | Sparkasse Münden | **Sparkasse Osterode am Harz** | **Stadt Göttingen** | **Stadtbus Goslar GmbH** | **Stadtwerke Göttingen AG** | **Stadtwerke Einbeck GmbH** | Stiftung Akademie Waldschlösschen | Studio1 Kommunikation GmbH | **Sycor GmbH** | **T** | **Tabakwaren Union GmbH & Co. KG** | tandem Personallogistik u. Dienstleistungen Göttingen GmbH | **Technische Universität Clausthal** | **teneo Organisationsberatung GbR** | **THIMM Verpackung GmbH + Co. KG** | Treffpunkt Stadtmarketing Duderstadt e.V. | **U** | UFC Unternehmens- und Finanzconsulting mbH | **V** | Venture Capital Consult GmbH | **Volksbank Kassel Göttingen eG** | Volksbank Mitte eG | Volkshochschule Göttingen-Osterode gGmbH | **W** | Weser-Metall-Umformtechnik GmbH | Wilvorst Herrenmoden GmbH | **WiReGo – Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co.KG** | Wirtschafts- und Unternehmensberatung Jahn & Reichelt | Wirtschaftsforum Eichsfeld e. V. | **Wolfgang König Managerberater** | Wolter & Sohn GmbH | **Z** | ZUFALL logistics group | Ziegelwerk Friedland GmbH

Stand: 30. Juni 2022

2. Aus der aktuellen Arbeit

Die SüdniedersachsenStiftung gestaltet die Zukunft der Region gemeinsam mit ihren Partnern aktiv mit. Wir realisieren Struktur- und Innovationsprojekte mit Ausstrahlung in die gesamte Region und bieten konkrete Dienstleistungen für Unternehmen an.

Dabei adressieren wir die Bereiche „Fachkräfte und Willkommenskul-

tur“, „Innovationsmanagement und neue Technologien“, „Regionale Entwicklung und Marketing“ sowie „Bildungsregion Südniedersachsen“. Die Klammer für diese Tätigkeitsfelder bilden Stiftungsversammlung und Südniedersachsenkonferenz, auf denen wir Impulse von unseren Partnern einholen und gemeinsam neue Ideen für die Region entwickeln.

2.1 Organisation

Dr. Jochen Kuhl hat zum 1. Juli 2021 den Vorstandsvorsitz von Dr. Martin Rudolph übernommen

Südniedersachsen. Dr. Jochen Kuhl hat zum 1. Juli 2021 den Vorstandsvorsitz der SüdniedersachsenStiftung übernommen. Der Geschäftsführer der Dr. Kuhl Unternehmensberatung GmbH & Co. KG aus Hardegsen hatte bereits seit Mai 2018 die Themen

Digitalisierung und Projektentwicklung im Vorstand der SüdniedersachsenStiftung verantwortet. Er folgte in seiner neuen Position auf den ehemaligen Leiter der Göttinger IHK-Geschäftsstelle Dr. Martin Rudolph, der sein Amt aus privaten Gründen zur Verfügung gestellt hatte. Die Entscheidung über die Nachfolge hat der Stiftungsrat am 16. März 2021 einstimmig getroffen.



Dr. Jochen Kuhl. Foto: SüdniedersachsenStiftung / da Silva

„Wir blicken auf eine Phase des Wachstums zurück“, macht Dr. Kuhl deutlich, „jetzt gilt es, diese Erfolge zu verstetigen und die Stiftung dauerhaft als partnerschaftliche Akteurin in Südniedersachsen zu etablieren. Das bedeutet aber nicht, dass wir nicht auch neue Impulse setzen und aufgreifen.“

„Jetzt gilt es, die Erfolge zu verstetigen und die Stiftung dauerhaft als partnerschaftliche Akteurin in der Region zu etablieren.“

Dr. Jochen Kuhl
Vorstandsvorsitzender



Im Rahmen einer teaminternen Feier auf dem Gelände der Wiechert'schen Erdbeerenwarte in Göttingen wurden die scheidenden Vorstandsmitglieder verabschiedet und die neuen Vorstandsmitglieder begrüßt. Foto: SüdniedersachsenStiftung

Die Zuständigkeit für Bildungsthemen im Vorstand hat ebenfalls zum 1. Juli 2021 Carola Müller übernommen. Neben der Geschäftsführerin der VHS Göttingen Osterode gGmbH hat der Stiftungsrat zu diesem Datum zwei weitere neue Vorstandsmitglieder gewählt: Dr. Tim Schneider hat seit 1. Januar 2020 die Geschäftsführung der Stiftung inne und übt diese nun als Vorstandsmitglied aus. Carsten Schult, Partner bei RENNEBERG + PARTNER Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte, verantwortet den Bereich Finanzen.

Der stellvertretende Vorsitzende Jens M. Wellbrock hat den Vor-

stand hingegen nach vier Jahren erfolgreicher Arbeit ebenfalls aus persönlichen Gründen verlassen. Der Geschäftsführer der Renneberg Consulting Unternehmensberatungsgesellschaft mbH war für die Bereiche Finanzen und Personal zuständig.

Weiterhin im Vorstand verblieben sind Uwe Bangert, Geschäftsführer der Uwe Bangert Beratung und Beteiligung GmbH & Co.KG, mit den Schwerpunkten Gründung, Stifterkontakte und Organisation sowie Lars Obermann, geschäftsführender Gesellschafter der Obermann Logistik GmbH, der für die Kontakte zu regionalen Netzwerken zuständig ist.

Stiftungsversammlung 2021: Impulse für die weitere Stiftungsarbeit



(V.li.) Der geschäftsführende Vorstand Dr. Tim Schneider, der Vorstandsvorsitzende Dr. Jochen Kuhl und der Stiftungsratsvorsitzende Bernhard Reuter führten durch die digitale Stiftungsversammlung 2021. Foto: SüdniedersachsenStiftung

Südniedersachsen. Bei der Stiftungsversammlung im Dezember 2021 waren Stifter, Förderpartner, Stiftungsrat und Gäste digital zusammengekommen, um die Stiftungsarbeit Revue passieren zu lassen und Impulse zu geben.

Stiftungsratsvorsitzender Bernhard Reuter hob die Gründung der Wasserstoff-Allianz Südniedersachsen, die erneute Anerkennung des Fachkräftebündnisses sowie die Neustrukturierung der Preis- und Produktstruktur im Welcome Centre hervor.

Im Ausblick auf das Jahr 2022 ging der geschäftsführende Vorstand Dr. Tim Schneider auf drei Themen ein: Die Überführung der Bildungsregion in die Stiftung zum 1. Januar 2022, die Einreichung des Konzepts für die Zukunftsre-

gion Südniedersachsen im Sommer 2022 sowie eine umfassende und koordinierte regionale Standortvermarktung. „So kann Südniedersachsen ein ‚Gesicht‘ bekommen und als attraktive Region wahrgenommen werden“, betonte der Vorstandsvorsitzende Dr. Jochen Kuhl.

Wie der Weg zur regionalen Standortvermarktung aussehen kann, verdeutlichten Prof. Dr. Jörg Lahner (HAWK Hildesheim/Holzlingen/Göttingen) und Rico Krieger (SüdniedersachsenStiftung) in einem Impulsvortrag. Anschließend diskutierte Jörg Lahner mit Landrat Marcel Riethig (Landkreis Göttingen), Georg Foltmann (KWS SAAT SE & Co. KG) und Nadia Mohseni (IHK Hannover – Geschäftsstelle Göttingen) über die gewonnenen Impulse. ◀◀

Bildungsregion Südniedersachsen erfolgreich in Südniedersachsen-Stiftung überführt



Südniedersachsen. Zum 1. Januar 2022 ist die Bildungsregion Südniedersachsen in die Strukturen der SüdniedersachsenStiftung überführt worden und bildet nun einen von vier eigenständigen Arbeitsbereichen innerhalb der Stiftung.

Die Bildungsregion ist ein Zusammenschluss der Landkreise Göttingen und Northeim, der Stadt Göttingen und des Landes Niedersachsen. Sie versteht sich als staatlich-kommunale Verantwortungsgemeinschaft für Bildung in der Region. Durch die strategisch ausgerichtete Arbeit werden gerechte, transparente und abgestimmte Bildungszugänge initiiert, barrierearme Übergänge modelliert und eine Verbesserung des Bildungsstandortes angestrebt.

Dazu betreibt die Bildungsregion verschiedene Initiativen und Projekte an den Übergängen von der Familie in Kita, Grundschule, weiterführende Schulen und in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Die dazugehörigen Netzwerke reichen von Bildungsinstitutio-

nen, außerschulischen Lernorten, Trägern, Kammern, Politik und Verwaltung bis hin zur Agentur für Arbeit, Unternehmen, Hochschulen und vielen mehr.

Im Rahmen der Überführung in die SüdniedersachsenStiftung wird – anknüpfend an die bisherige Arbeit der Bildungsregion – ein Strategieprozess für Bildung in und mit der Region initiiert. Leitthemen sind Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit, Zukunftskompetenzen und Qualitätsentwicklung. Herzstück des Prozesses wird eine Strategiekonferenz im Herbst 2022, die durch die Impulse der bewährten Fachbeiräte begleitet wird.

Inhaltlich entwickeln sich die Projekte in den beiden Handlungsfeldern Übergang Kita-Schule und Schule-Beruf nahtlos weiter. Auch neue Themen sind in der Anbahnung: So wird beispielsweise der Bereich der MINT-Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgehend von den bewährten Strukturen des Netzwerkes „Haus der kleinen Forscher“ für eine erweiterte Altersgruppe ausgebaut.

Bildungsregion

Weitere Informationen zu den Projekten der Bildungsregion Südniedersachsen finden Sie auf den **Seiten 51-60**.

Handlungsfeld Kita und Schule

Am Übergang "Kita und Schule" werden Einrichtungen, Institutionen und AkteurInnen sinnvoll vernetzt. Aufgabe der Bildungsregion ist es, Zuständigkeiten und Prozesse zu verzahnen, zu optimieren und Kommunikationsstrukturen weiterzuentwickeln. Eine wesentliche Rolle liegt darin, Bedarfe aufzunehmen bzw. auf akute Bedarfslagen zu reagieren.

Aktuell betrifft dies u.a. folgende Themenfelder:

- **Fachbeirat Kita und Schule**
Die Mitglieder aus den Bereichen Kita und Grundschule haben im Rahmen des Strategieprozesses der Bildungsregion in gemeinsamer Sitzung wesentliche Visionen und Handlungsschritte definiert und so eine fachliche Vorarbeit zur Gesamtstrategie geleistet.
- **Ringveranstaltung "Kindheit in der Region"**
Die Ringveranstaltung ist eine seit 2010 laufende Veranstaltungsreihe zur frühkindlichen Bildung. Sie wird ausgerichtet von den Kita-Trägern aus Stadt und Landkreis Göttingen, der Universität Göttingen, der BBS Ritterplan und BBS II Osterode, der Bildungsregion und dem nifbe. Der diesjährige Titel lautet "Nah am Kind sein! Wie kindorientierte Arbeit - auch in schwierigen Zeiten - gelingen kann".
- **Bildungsgerechtigkeit**
Auf Anfrage einiger Grundschulen hat ein runder Tisch mit dem Schwerpunkt "Integration von Kindern und Jugendlichen aus bildungsfernen Familien" stattgefunden. Daraus ist die Idee entstanden, qualifizierte muttersprachliche KulturdolmetscherInnen einzusetzen sowie eine Brücke zwischen Schule und Sozialraum zu schaffen.

Der vergangene Bildungsbericht hat Sprachförderung als zentralen Handlungsbedarf benannt. Nun sind Kita-Träger und VertreterInnen aus Grundschulen mit der Bitte an die Bildungsregion herangetreten, ein Netzwerk zum Thema Sprachförderung zu koordinieren. Konzepte werden derzeit geplant.

Handlungsfeld Schule-Beruf

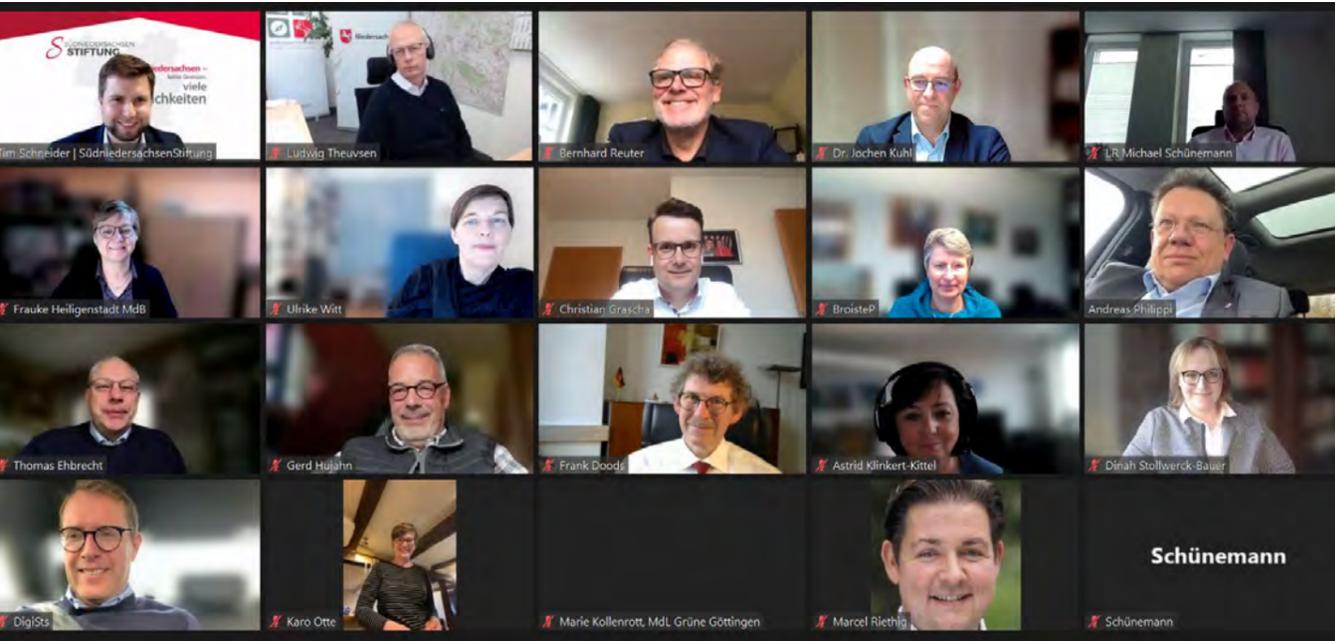
Die Aufgabe der Bildungsregion am Übergang Schule-Beruf ist es, die unterschiedlichen Zuständigkeiten, Verantwortungen, Angebote und Kompetenzen der zahlreichen AkteurInnen zum Zweck eines möglichst nahtlosen, biografieorientierten Übergangs von der Schule in die Berufswelt zusammenzubringen, zu begleiten, zu unterstützen oder bei der qualitativen Weiterentwicklung zu beraten.

Aktuell betrifft dies u.a. folgende Themenfelder:

- **Fachbeirat Schule-Beruf**
Derzeit findet für die Bildungsregion ein Strategieentwicklungsprozess statt, in dessen Zuge Visionen und zentrale Ziele, Umsetzungswege und Beteiligungsoptionen der AkteurInnen für den Übergang Schule-Beruf erarbeitet werden. Der Fachbeirat Schule-Beruf bringt sich aktiv in diesen Prozess ein und hat gemeinsam mit dem Fachbeirat Kita-Schule zum Auftakt des Prozesses getagt.
- **Netzwerkarbeit**
Neben zahlreichen Netzwerkaktivitäten, wie der Mitarbeit in der Transferagentur zu Themen wie Bildungsmonitoring und -management begleitet das Schule-Beruf-Team Themen von regionalen AkteurInnen. Unter anderem werden die Themen Inklusion in der beruflichen Orientierung gemeinsam mit den Regionalen Zentren für Inklusion (RZI), die Zusammenarbeit mit den Jugendberufsagenturen oder die Unterstützung von Übergabevorhaben zwischen Bildungsinstitutionen und zur Wirtschaft aktiv unterstützt.

Auch die Mitwirkung in regionalen Beiräten (z.B. Wirtschaftsbeirat Südniedersachsen) und Arbeitskreisen (AWT-Lehrkräfte, Schulsozialarbeit etc.) gehört zum Aufgabenfeld. Zukunftsthemen wie die Begeisterung für MINT-Themen zu wecken und zu fördern, weitere Synergieeffekte zu Themen der Fachkräftesicherung herzustellen oder neue Bedarfe der NetzwerkpartnerInnen zu erfassen sind ebenfalls Bestandteil der Arbeit.

Stiftung tauschte sich bei Parlamentarischem Abend mit MandatsträgerInnen aus Bund, Land und Kommunen aus



TeilnehmerInnen beim 1. Parlamentarischem Abend Südniedersachsen am 31. März 2022. Screenshot: SüdniedersachsenStiftung

Südniedersachsen. Ende März sind Bundes- und Landtagsabgeordnete sowie LandrätInnen und OberbürgermeisterInnen aus den Landkreisen Göttingen, Goslar, Holzminden, Northeim und der Stadt Göttingen, Landesbeauftragte sowie StaatssekretärInnen aus der niedersächsischen Landesregierung auf Einladung der SüdniedersachsenStiftung zu einem digitalen Parlamentarischem Abend zusammengekommen.

„Die SüdniedersachsenStiftung und ihre Partner tragen mit vielfältigen Projekten und Initiativen dazu bei, dass Südniedersachsen als Region immer weiter zusammenwächst“, sagte der Vorstandsvorsitzende Dr. Jochen Kuhl, „dabei spielen die zielgerichteten Förderprogramme von Land und

Bund eine wichtige Rolle.“ Umso wichtiger sei es, den Dialog mit den politischen EntscheidungsträgerInnen der Region zu intensivieren.

Im Anschluss skizzierte der Vorstandsvorsitzende die Entwicklung der Stiftung in den vergangenen Jahren, stellte deren Finanz-, Organisations- und Personalstruktur vor und zeigte mögliche Anknüpfungspunkte auf.

Die digitale Veranstaltung soll als Auftakt zu regelmäßigen Treffen dienen, die künftig vor allem in Präsenz stattfinden sollen. „Wir wollen ein belastbares und nachhaltiges politisches Bündnis für Südniedersachsen schmieden“, blickte der Stiftungsratsvorsitzende Bernhard Reuter voraus.

2.2 Arbeitsbereich Bildungsregion Südniedersachsen

Bildungsregion entwickelt mit regionalen Akteuren Bildungsstrategie 2028



Digitaler Auftakt des Strategieprozesses „Strategie 2028“ der Bildungsregion Südniedersachsen. Screenshot: SüdniedersachsenStiftung.

Südniedersachsen. „Bildung war, ist und bleibt ein Schwerpunkt in Südniedersachsen“ lautete die Kernbotschaft zum Auftakt des Strategieprozesses der Bildungsregion Südniedersachsen. Dessen Ziel ist es, gemeinsam Visionen und Strategien für die Region entlang der Bildungskette bis 2028 zu identifizieren und aktiv anzugehen.

Um den Entwicklungsprozess der „Strategie 2028“ anzustoßen, waren die Fachbeiräte „Kita und Schule“ sowie „Schule und Beruf“ im Mai 2022 digital zusammengekommen. Gut 40 VertreterInnen aus Bildungsinstitutionen und deren Träger, Wissenschaft, Kommunen, Land, außerschulische Partner und Wirtschaft, diskutierten, wie Bildungspotenziale gehoben und vorhandene Ressourcen im Bildungsbereich besser integriert werden können.

In gemischten Arbeitsgruppen erarbeiteten die TeilnehmerInnen Ideen sowie erste Lösungsansätze zu den Leitthemen Qualitätsentwicklung, Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit sowie Zukunftskompetenzen. Dabei spielten insbesondere multiprofessionelle Teams, verbesserte Infrastruktur und strukturierte Kommunikationswege zwischen einzelnen Bildungsakteuren eine entscheidende Rolle.

Die Ergebnisse der Sitzung werden zusammengefasst und für die weiteren Schritte aufgearbeitet, sodass die nächsten Etappen im Rahmen des Strategieprozesses eingeleitet werden können. Die Strategie soll auf einer Konferenz im November 2022 gemeinsam mit Politik und Verwaltung weiterentwickelt und konkretisiert und im Frühjahr 2023 fertiggestellt werden.

SüdniedersachsenStiftung und Bildungsregion wollen IT-Berufe für SchülerInnen attraktiver machen



ITmS 2.0 will vor allem Mädchen und junge Frauen für IT-Berufe begeistern. Foto: Ben Blennerhasset

Südniedersachsen. Vom Fachkräftemangel im IT-Bereich sind die Unternehmen in Südniedersachsen stark betroffen. Daher haben die SüdniedersachsenStiftung und der damalige Bildungsregion Südniedersachsen e.V. im Juli 2021 das Projekt „IT macht Schule 2.0“ (ITmS 2.0) gestartet, um die frühzeitige Nachwuchswerbung und -gewinnung in den regionalen Schulen zu fördern.

Das Vorgänger-Projekt „IT macht Schule“ wurde 2019 bei der Bildungsregion in Zusammenarbeit mit dem Technologie-Centren Niedersachsen e.V. (VTN) ins Leben gerufen. Das Projekt ITmS 2.0 setzt die Initiative fort und legt einen Schwerpunkt darauf, den Anteil von Mädchen und jungen Frauen in IT-Berufen zu erhöhen.

Derzeit beteiligen sich 16 Schulen aus Südniedersachsen an dem

Projekt. Zudem zählen 19 Unternehmen und Institutionen aus den Landkreisen Göttingen, Norderhagen und Goslar sowie der Stadt Göttingen zu den Projekt-Partnern.

„Durch die Vernetzung von Unternehmen und Schulen wollen wir langfristige Partnerschaften etablieren und Unternehmen bei ihrer Positionierung als attraktive Arbeitgeber unterstützen“, betont Dr. Tim Schneider, geschäftsführender Vorstand der SüdniedersachsenStiftung.

„Die Steigerung der Attraktivität von Berufen in der Informations- und Kommunikationstechnologie bei SchülerInnen durch gezielte Förderung unterstützt Schulen bei der Berufsorientierung und schafft Perspektiven“, ergänzt Holger Deiters, Bildungsbeauftragter bei der Bildungsregion. ◀◀

Ringveranstaltung „Kindheit in der Region“

Südniedersachsen. Von März bis Juni 2022 widmete sich die Ringveranstaltung „Kindheit in der Region“ unter dem Titel „Nah am Kind sein! Wie kindorientierte Arbeit – auch in schwierigen Zeiten – gelingen kann“ Themen der frühkindlichen Bildung. In den Praxisvorträgen wurde auf die Triade Kinder – Fachkräfte – Eltern geschaut. Sie richteten sich an pädagogische Fachkräfte, FachschülerInnen, Studierende, Eltern und weitere an der Bildung und Betreuung von Kindern Beteiligte und Interessierte.



Die Perspektive der Kinder spielt bei der Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen eine große Rolle. Foto: Maksim Kostenko / stock.adobe.com

Die Ringveranstaltung wurde ausgerichtet von den Kitaträgern aus Stadt und Landkreis Göttingen, der Universität Göttingen, den BBS Ritterplan und BBS II Osterode, der Bildungsregion und dem niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe).

Berufsorientierung: Netzwerk lieferte Impulse zur Elternarbeit

Südniedersachsen. Eltern sind die HauptansprechpartnerInnen

ihrer Kinder bei der Berufsorientierung. Im Januar 2022 tauschten sich daher rund 30 TeilnehmerInnen beim 7. Netzwerktreffen „Regionales Berufswahlnetzwerk Sek II“ aus, wie Elternarbeit besser in den schulischen Zeitplan integriert werden kann.



7. Netzwerktreffen „Regionales Berufswahlnetzwerk Sek II“. Screenshot: SüdniedersachsenStiftung

Katja von Derschau (Bundesagentur für Arbeit – Regionaldirektion Nds.-Bremen) verdeutlichte, dass gemeinsame Veranstaltungen von Schule, Berufsberatung, Unternehmen und Netzwerkpartnern Eltern in dieser Rolle stärken können. Diesen Gedanken griffen die TeilnehmerInnen in der anschließenden Diskussion auf. Mario Gatzemeier-Marx (Agentur für Arbeit Göttingen) ging dabei auf die Idee einer schulübergreifenden Veranstaltungsreihe für Eltern ein. Erste Themen für ein solches Format haben die TeilnehmerInnen in einem Brainstorming festgehalten.

Die daraus entstandene dreiteilige Seminarreihe „Die Berufswelt von morgen – Chancen für Ihr Kind“ der Bildungsregion und der Agentur für Arbeit Göttingen ist im Mai 2022 gestartet.

Netzwerk Schulabsentismus setzt auf Zusammenarbeit

Südniedersachsen. Bei der 2. öffentlichen Vollversammlung des Netzwerks Schulabsentismus diskutierten im März 2022 über 80

Berufswahlnetzwerk

Weitere Informationen zum Regionalen Berufswahlnetzwerk Sek II finden Sie auf [Seite 51](#).

Schulabsentismus

Weitere Informationen zum Netzwerk Schulabsentismus finden Sie auf [Seite 55](#).

IT macht Schule 2.0

Weitere Informationen zum Projekt IT macht Schule 2.0 finden Sie auf [Seite 62](#).

VertreterInnen aus Politik, Schule, Jugendhilfe, Elternschaft und Medizin über aktuelle Maßnahmen, Erfordernisse und Empfehlungen im Zusammenhang mit Schulabsentismus – insbesondere vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie.



Holger Deiters und Thomas Deimel-Bessler bei der 2. öffentlichen Vollversammlung des Netzwerks Schulabsentismus. Screenshot: SüdniedersachsenStiftung

Torsten Glaser (Regionales Landesamt für Schule und Bildung Braunschweig) hob hervor, dass der Umgang mit dem Fernbleiben von der Schule eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe sei. Als Erfolgsfaktoren nannte er multiprofessionelle Teams mit Expertinnen aus verschiedenen Disziplinen und zielgruppenspezifische Unterstützungsangebote.

In seinem Impuls machte Dr. Henrik Uebel von Sandersleben (Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Universitätsmedizin Göttingen) deutlich: Psychische Erkrankungen bei SchülerInnen haben in Zeiten von Corona überproportional stark zugenommen. In Kombination mit der Aufhebung der Präsenzpflicht und eingeschränkten sozialen Kontakten können sich Tendenzen zur Schulabsistenz verstärken.

Anschließend präsentierten zwei Arbeitsgemeinschaften des Netzwerks ihre Ergebnisse – darunter einen Vorschlag zur strukturierten

Zusammenarbeit sowie Empfehlungen für ein multiprofessionelles „Team Schulabsentismus“.

IT die Spaß macht: Karriere-Short-Stories

Südniedersachsen. Mit den Karriere-Short-Stories im Rahmen des Projekts IT macht Schule 2.0 (ITmS 2.0) gibt die SüdniedersachsenStiftung SchülerInnen Einblicke in Möglichkeiten und Karriereschancen des faszinierenden und zukunftsorientierten IT-Sektors.

Zu diesem Zweck berichten junge IT-Fachkräfte der ITmS-Kooperationspartner von ihrem Berufseinstieg und ihrem Werdegang und geben einen Einblick in ihre Tätigkeiten. Das Ziel: Jungen Menschen – insbesondere Mädchen – aufzuzeigen, dass IT divers, bunt und spannend ist.

Die Short Stories wurden auf der Webseite sowie den Sozialen Medien der SüdniedersachsenStiftung veröffentlicht.

Mercedes Klemme

Projektleiterin (Arineo GmbH)



„Für mich bietet die IT-Branche ein sehr spannendes Umfeld. Durch ihre ständige technologische Weiterentwicklung gibt es immer wieder Neues zu entdecken.“

Karriere-Short-Story auf der Webseite der SüdniedersachsenStiftung. Screenshot: SüdniedersachsenStiftung

Zwei neue SchulBetriebs-Kooperationen unter Beteiligung von Handwerk und Einzelhandel geschlossen



Zwei neue SchulBetriebs-Partnerschaften zwischen (li.) Hainberg Gymnasium Göttingen und Kreishandwerkerschaft Südniedersachsen sowie zwischen Martin-Luther-King-Schule Göttingen und Högi GmbH. Fotos: SüdniedersachsenStiftung



Göttingen. Seit Juni 2022 ist die Initiative SchulBetrieb um zwei Kooperationen reicher.

Die Lernkooperation des Hainberg Gymnasiums Göttingen und der Kreishandwerkerschaft Südniedersachsen soll SchülerInnen Einblicke in die vielfältigen Berufsbilder geben, die das Handwerk zu bieten hat. Bei der Lernkooperation zwischen Martin-Luther-King Schule (MLK) und Högi GmbH geht es darum, SchülerInnen die Berufsmöglichkeiten im Einzelhandel näher zu bringen.

„Für das Hainberg Gymnasium ist dies eine exzellente Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung zu unterstützen“, so Schulleiter Georg Bartelt. Daran anknüpfend betonte Kreishandwerksmeister Christian Frölich (Kreishandwerkerschaft Südniedersachsen): „Das Handwerk bietet einen sicheren Arbeitsplatz, gute Bezahlung und großartige berufliche Chancen.“

In der anschließenden Talk-Runde zeigten Clara Merkel (Schneiderin und angehende Gewandmeisterin) und Corinna Gebel (Kraftfahrzeugtechnikmeisterin) auf, wie SchülerInnen und jungen Frauen der Einstieg ins Handwerk gelingen kann.

„Die Kooperation ermöglicht es uns, unseren Schwerpunkt der Berufsorientierung auf eine breitere Basis zu stellen“, sagt Stefanie Striewe (Fachbereichsleiterin Berufsorientierung, MLK). Högi-Geschäftsführer Thomas Höfling bekräftigte: „Die Schülerinnen und Schüler haben die Chance, in die Betriebe zu gehen und zu erkennen, dass es spannende Jobs und gute Berufsperspektiven gibt.“

Stadträtin Maria Schmidt (Stadt Göttingen) zeigte sich überzeugt: „Mit der Lernkooperation können die Schülerinnen und Schüler auch Berufsfelder kennenlernen, die sie bislang noch nicht auf dem Schirm hatten.“

Karriere-Short-Stories

Die Karriere-Short-Stories zu ITmS 2.0 finden Sie online unter www.suedniedersachsenstiftung.de/projekte/itms/schuelerinnen/.



SchulBetrieb

Weitere Informationen zur Initiative SchulBetrieb finden Sie auf [Seite 58](#).

Auszeichnungen

Die erneute Auszeichnung haben in diesem Jahr erhalten:

- BKK Technoform
- Copernicus GmbH
- Daume GmbH
- Ehrhardt Reifen + Autoservice GmbH & Co. KG
- Engelhardt Möbelschreinerei
- Göttinger Werkstätten gGmbH
- Hausarztpraxis Bilshausen
- HKS Sicherheitsservice GmbH
- KWS SAAT SE & Co. KGaA
- mod IT Services GmbH
- Obermann Logistik GmbH
- PMH Personalmanagement Harz
- Refratechnik Cement GmbH
- Renneberg – Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Unternehmensberater
- Ruhstrat Haus- und Versorgungstechnik GmbH
- Sanitätshaus o|r|t GmbH
- Sartorius AG
- Smurfit Kappa Herzberg Solid Board GmbH
- Sparkasse Göttingen
- Stadt Göttingen
- SYCOR GmbH
- THIMM Group GmbH + Co. KG
- UMG Gastronomie GmbH
- Versicherungskontor Osterode e.Kfm

Sie haben individuelle Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und -gewinnung umgesetzt und Standards in Personalführung, Chancengleichheit & Diversität, Gesundheit sowie Wissen & Kompetenz nachgewiesen. Die Rezertifizierung erfolgt alle zwei Jahre. Zurzeit sind 40 Unternehmen TOPAS-zertifiziert.

TOPAS

Weitere Informationen zur Initiative TOPAS – Top Arbeitgeber Südniedersachsen finden Sie auf [Seite 64](#).

2.3 Arbeitsbereich Fachkräfte und Willkommenskultur

24 Unternehmen als TOP-Arbeitgeber Südniedersachsen ausgezeichnet



Projektleiterin Susanne Spellerberg mit den TOPAS-Zertifikaten. Foto: SüdniedersachsenStiftung

Südniedersachsen. Im Februar 2022 haben die SüdniedersachsenStiftung und die Göttinger Geschäftsstelle der IHK Hannover 24 Unternehmen erneut als TOP Arbeitgeber Südniedersachsen (TOPAS) ausgezeichnet.

Nadia Mohseni, Leiterin der IHK-Geschäftsstelle Göttingen, hob die Resilienz und Flexibilität hervor, die die Unternehmen und insbesondere deren MitarbeiterInnen während der Pandemie an den Tag gelegt haben. Susanne Spellerberg, TOPAS-Projektleiterin bei der SüdniedersachsenStiftung, ergänzte: „Wir haben beeindruckende Einblicke in die vielen kreativen Ideen und praktischen Maßnahmen erhalten, die die Unternehmen zum Wohle ihrer MitarbeiterInnen umsetzen.“

Einen Eindruck davon gaben Niklas Gonzales und Ines von Seelen. Gonzales berichtete, wie die Daume Gruppe ihren Markenauftritt überarbeitet hat, um die Arbeitnehmerbindung und -gewinnung zu stärken. Von Seelen stellte die Digital Academy der THIMM Group GmbH + Co. KG vor. Sie beinhaltet maßgeschneiderte Weiterbildungsangebote, die von externen ExpertInnen und MitarbeiterInnen gestaltet werden. Eine PowerPoint-Präsentation fasste zudem die Höhepunkte der übrigen ausgezeichneten Unternehmen zusammen.

Im Anschluss an das digitale Treffen gab es Gelegenheit, auf der Plattform wonder.me zu netzwerken und mit den ausgezeichneten Unternehmen zu feiern.

Anerkennung durch Wirtschaftsministerium: Fachkräftebündnis Südniedersachsen setzt Arbeit bis 2024 fort



Dr. Tim Schneider und Laura Brünig mit der Urkunde zur Fortsetzung des Regionalen Fachkräftebündnisses Südniedersachsen. Foto: SüdniedersachsenStiftung

Südniedersachsen. Das Niedersächsische Wirtschaftsministerium (MW) hat die Anerkennung des bei der SüdniedersachsenStiftung angesiedelten Regionalen Fachkräftebündnisses Südniedersachsen zum 1. September 2021 um weitere drei Jahre verlängert. Damit stehen bis August 2024 rund 680.000 Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Verfügung, um Projekte umzusetzen und zu begleiten, die den Fachkräftebedarf der Unternehmen in den Landkreisen Göttingen und Northeim sowie der Stadt Göttingen decken sollen.

Zu fördernde Projekte werden vorab durch die Bündnispartner fachlich bewertet, die zweimal jährlich in einer Mitgliederversammlung zusammenkommen. Die Bewilligung erfolgt anschließend durch die NBank. Für eine

Förderung ist grundsätzlich eine Kofinanzierung erforderlich. Zudem müssen die Projekte in das Handlungskonzept der aktualisierten Fachkräftestrategie für Südniedersachsen passen.

In den vergangenen sechs Jahren hat das Fachkräftebündnis elf Projekte mit einem Fördervolumen von rund 1,3 Millionen Euro realisiert.

Zudem richtet das Fachkräftebündnis gemeinsam mit der Göttinger Geschäftsstelle der IHK Hannover regelmäßig die Fachkräftekonferenz Südniedersachsen aus, auf der sich Arbeitsmarktakteure mit VertreterInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik austauschen, um Transparenz für bestehende Initiativen zu schaffen und neue Aktivitäten zu entwickeln.

Fachkräftebündnis

Weitere Informationen zum Regionalen Fachkräftebündnis Südniedersachsen finden Sie auf [Seite 60](#).

TOPAS-Netzwerktreffen mit inspirierenden Vorträgen

Südniedersachsen. Nähe schaffen – ein entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg! Das war der Tenor des Vortrags von Michael Weber (Leiter Corporate Strategie + Marketing bei der THIMM Group) beim TOPAS-Netzwerktreffen im Oktober 2021. Dabei ging er darauf ein, was Leadership insbesondere in Veränderungsprozessen ausmacht.



Projektleiterin Susanne Spellerberg beim virtuellen TOPAS-Netzwerktreffen. Foto: SüdniedersachsenStiftung

Des Weiteren trug Bernd Fritz-Kolle, TOPAS-Coach und Mit-Geschäftsführer der teneo Organisationsberatung, das neue „Werkstatt“-Format für TOPAS-Seminare vor. Zur Zielgruppe zählen unterschiedliche Gruppen aus den TOPAS-Unternehmen, die Themen vorantreiben wollen. Am 26. Oktober und 14. Dezember fanden die ersten Veranstaltungen im neuen Format zum Thema „Menschen gewinnen – für Veränderungen“ statt.

Fachkräftekonferenz feierte zehnjähriges Bestehen

Südniedersachsen. Mehr als 60 Interessierte nahmen an der 20. Fachkräftekonferenz Südniedersachsen teil, die das Fachkräftebündnis gemeinsam mit der

Göttinger Geschäftsstelle der IHK Hannover im Oktober 2021 online ausgerichtet hat.

WRG-Geschäftsführer und Mit-Initiator Marc Diederich gab im Dialog mit Nadia Mohseni (IHK-Geschäftsstelle Göttingen) einen Rückblick auf zehn Jahre Fachkräftekonferenz. „Die Fachkräftekonferenz hat sich als zentrale regionale Plattform etabliert, bei der sich Unternehmen und Institutionen austauschen, über aktuelle Entwicklungen und Projekte rundum das Thema Fachkräfte informieren und Impulse für neue Aktivitäten setzen“, so Mohseni.

Im Anschluss beleuchtete Prof. Dr. Antje-Britta Mörstedt (PFH Private Hochschule Göttingen) die Situation der Generation Z und informierte über Trends wie Smart-Recruiting. Zudem berichteten Mario Engelhardt (Möbelschreinerei Engelhardt), Martin Rasmussen (Copernicus GmbH) und Elke Papadimitriou (Lisa Laser Products GmbH) in einer virtuellen Podiumsdiskussion, welchen Einfluss die Corona-Krise auf ihren Arbeitsalltag hatte. Fazit: Vor allem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Arbeitsplatzflexibilität seien wichtige Aspekte, um erfolgreich zu bleiben.



Marc Diederich (WRG) Nadia Mohseni (IHK-Geschäftsstelle Göttingen) und Laura Brünig (SüdniedersachsenStiftung) bei der 20. Fachkräftekonferenz Südniedersachsen. Foto: SüdniedersachsenStiftung.

TOPAS-Ausbildungsflyer zeigt Angebote in der Region auf

Südniedersachsen. Früher konnten sich Unternehmen ihre Auszubildenden aussuchen – heute können die Azubis wählen, welcher Arbeitgeber zu ihnen passt. Mit dem TOPAS-Ausbildungsflyer hat die SüdniedersachsenStiftung daher eine Übersicht über die Ausbildungs- und Dualen Studienangebote der TOP Arbeitgeber Südniedersachsen geschaffen.



Darin finden angehende Auszubildende sämtliche Ausbildungsberufe und dualen Studiengänge, die im TOPAS-Netzwerk angeboten werden, sowie die jeweiligen AnsprechpartnerInnen in den Unternehmen und Institutionen.

Nach der ersten Auflage im Herbst 2019 ist im Frühjahr 2022 die dritte aktualisierte Auflage erschienen.

21. Fachkräftekonferenz zeigte den Nutzen von Vielfalt auf

Südniedersachsen. „Vielfalt in der Region ein Gesicht geben“ war das Motto der 21. Fachkräftekonferenz Südniedersachsen, die

das Fachkräftebündnis und die Göttinger Geschäftsstelle der IHK Hannover im April 2022 als virtuelles Café mit rund 70 TeilnehmerInnen ausgerichtet haben.



Die 21. Fachkräftekonferenz fand als virtuelles Café über die Online-Plattform Gather.Town statt. Screenshots: SüdniedersachsenStiftung (3)

Prof. Dr. Andrea D. Bührmann, Direktorin des Instituts für Diversitätsforschung der Universität Göttingen, gab Einblicke in den Stand der Forschung und baute die Brücke zwischen Theorie und Praxis: „Der Schlüssel zum Erfolg ist es, Diversitäts- und Inklusionsstrategien in bestehende Governance-Strukturen des Unternehmens einzufügen.“

Im Anschluss berichteten Jonas Morgenroth (Project Leader bei der Ottobock SE & Co. KGaA) und Maik Schwartau (Geschäftsführender Vorstand Werkstatt-Schule e.V.), wie in ihren Betrieben Vielfalt in der Praxis umgesetzt wird.

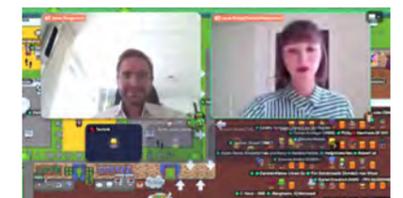
Neben den Vorträgen konnten die TeilnehmerInnen an virtuellen Infoständen ExpertInnen zum unterschiedlichen Umgang mit dem Thema Vielfalt befragen und miteinander ins Gespräch kommen.

SNIC bringt Studierende und Unternehmen zusammen

Südniedersachsen. Bei den SNIC-Betriebsexkursionen lernen Studierende der SNIC-Part-

TOPAS-Azubiflyer

Den aktuellen TOPAS-Ausbildungsflyer können Sie online unter www.topas-sns.de/azubis einsehen und als PDF-Datei herunterladen.



SNIC

Weitere Informationen zum SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC) finden Sie auf **Seite 70.**



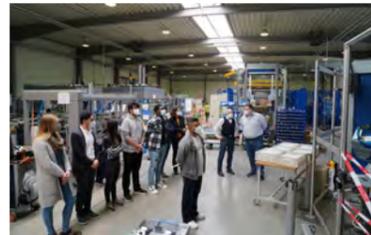
SNIC-Betriebsexkursion zu (v.o.) Sycor, Kodak Graphic Communications, FRÖTEK Kunststofftechnik, KKT Frölich und A. KAYSER Automotive Systems. Fotos / Screenshots: SNIC

Exkursions-Videos

Videos zu den virtuellen Betriebsexkursionen finden Sie auf dem YouTube-Kanal des SNIC: www.bit.ly/3Nu6u67.



nerhochschulen Betriebe in der Region kennen, und die Unternehmen haben Gelegenheit, sich als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren. Um Passgenauigkeit herzustellen, richten sich die Exkursionen den Bedarfen der Unternehmen entsprechend an ausgewählte Studiengänge. Die Koordination innerhalb des SNIC liegt beim Transfer & Startup Hub der Universität Göttingen.



SNIC-Betriebsexkursion zur ETT Verpackungstechnik GmbH. Foto: SNIC

Im Wintersemester 2021/22 führten die virtuellen Unternehmensbesuche zur FRÖTEK Kunststofftechnik GmbH, der A. KAYSER Automotive Systems GmbH und der Sycor GmbH.

Im Sommersemester 2022 folgten Exkursionen in Kooperation mit dem MEKOM Regionalmanagement Osterode am Harz e.V. und der Wirtschaftsförderung Region Göttingen (WRG) in Präsenz zur ETT-Verpackungstechnik GmbH in Moringen, sowie nach Osterode zur KKT Frölich GmbH und zur KODAK Graphic Communications GmbH.

Neben einer Werksführung und Informationen über das jeweilige Unternehmen erhalten die TeilnehmerInnen wertvolle Tipps für den Berufseinstieg und lernen die Karriereoptionen innerhalb des Unternehmens kennen. Zudem informieren die Unternehmen über ihre Angebote für Praktika und Traineeprogramme, Werkstu-

dierendentätigkeiten und angewandte Abschlussarbeiten.

Meetup: Herausforderungen beim Generationswechsel

Holzminden/Höxter. Beim 4. Gründungs-/Nachfolge Meetup Holzminden/Höxter im Digital Hub der Otto Künnecke GmbH im September 2021 gaben die ReferentInnen Einblicke in das Thema Unternehmensnachfolge.

Während Petra Burghardt-Schwiebert (pbs-mediation.de) vor allem auf den emotionalen Aspekt des Nachfolge-Prozesses einging, berichtete Christian Schaab, geschäftsführender Gesellschafter der PSL GmbH in Hehlen, wie die eigene Nachfolge verlief. Anschließend konnten sich die TeilnehmerInnen Tipps für die eigene Nachfolge und Unternehmung holen.



TeilnehmerInnen des Gründungs-/Nachfolge-Meetups: (v. li.) Petra Burghardt-Schwiebert, Prof. Dr. Zulia Gubaydullina, Imke Müller-Stauch, Christian Schaab, Sergei Bojew und Lisa Künnecke. Foto: SNIC

Zudem zeigte Lisa Künnecke die künftigen Möglichkeiten des Digital Hubs für Coworker sowie die Region auf.

Das Meetup wurde vom Innovationsnetzwerk Holzminden-Höxter, der Wirtschaftsförderung des Landkreises Holzminden, der GfW Höxter, der HAWK Holzminden und dem SNIC organisiert.

Südniedersachsen hat Fachkräftestrategie 2021-2024 erarbeitet

Südniedersachsen. Die Fachkräftestrategie Südniedersachsen 2021-2024 liefert einen Fahrplan, um der herausfordernden Fachkräftesituation in Südniedersachsen besser begegnen zu können.

Vor sechs Jahren hat sich das Fachkräftebündnis Südniedersachsen als Initiative der regionalen Arbeitsmarktakteure gegründet, um strukturwandelbedingten

glieredinstitutionen auf und verschafft diesen in der Strategie entsprechenden Raum. Ausgehend von einer Mitgliederbefragung zu Zukunftsthemen, Maßnahmenideen und Verbesserungsvorschlägen führten mehrere Workshops und vielfache multilaterale Gespräche zur Ausarbeitung und Verdichtung der vorlie-



Herausforderungen gemeinsam entgegenzutreten. Angesichts negativer Zukunftsprognosen für die Region ist der Handlungsdruck im Bereich der Fachkräftesicherung nochmals gestiegen. Die vorliegende Fachkräftestrategie knüpft an die vorangegangenen Strategien des Fachkräftebündnisses an, die seit der erstmaligen Anerkennung durch das Niedersächsische Wirtschaftsministerium im Jahr 2015 zum dritten Mal weiterentwickelt wurden.

Das Fachkräftebündnis greift die vielfältigen Perspektiven der Mit-

gliederen Strategie. Die ausgeführten Schwerpunkte für sind Ergebnis dieses Prozesses, der durch mehrere Feedbackgespräche partizipativ abgerundet und von allen Bündnismitgliedern kritisch evaluiert wurde.

Die vielfältigen Initiativen von regionalen Akteuren können damit unter ein gemeinsames Dach gestellt, und über das Fachkräftebündnis Südniedersachsen abgestimmt und kommuniziert werden.

Fachkräftestrategie

Die Fachkräftestrategie Südniedersachsen 2021-2024 können Sie unter folgendem Link kostenlos herunterladen: https://www.suedniedersachsenstiftung.de/wp-content/uploads/2022/03/FKB_Strategie.pdf



2.4 Arbeitsbereich Innovationsmanagement und neue Technologien

„5G NortNet“ – BMDV fördert 5G-Modellprojekt zur intelligenten Landwirtschaft mit 3 Millionen Euro



(V.l.) Drohnenpilot Sascha Dammert und Samuel Flick von der Microdrones GmbH aus Siegen und Nora Sophie Eichhorn, Projektleitung des TP4 Teilprojektes von der KWS SAAT SE & Co. KGaA. Foto: SüdniedersachsenStiftung

Northeim. Der Bedarf an Lebensmitteln nimmt stetig zu – gleichzeitig steigen die Klimaschutzvorgaben. „5G NortNet“ will es LandwirtInnen durch Nutzung des neuen Mobilfunkstandards 5G ermöglichen, höhere Erträge bei geringerem Ressourceneinsatz zu erzielen. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr fördert das zum 1. Januar 2022 gestartete Vorhaben im Rahmen seines 5G-Innovationsprogramms in den kommenden drei Jahren mit rund 3 Mio. Euro.

Projektgebiet ist der Landkreis Northeim. Der zukunftsweisende

technologiestützte Innovations-schub soll auch auf andere Regionen übertragen werden.

Um Informationsgewinn und Effizienz in der Lebensmittelproduktion zu steigern, setzt das Projekt auf Smart Farming: Mittels 5G sollen große Datenmengen erhoben und nutzbar gemacht werden, um die Erzeugung von Lebensmitteln entlang der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette zu optimieren. Diese reicht von der Pflanzenzüchtung und Saatgutherstellung bis zum nachhaltigen und zukunftsfähigen Pflanzenbau in der landwirtschaftlichen Produktion.

Video: Erster Testflug

Ein Video zum ersten Testflug einer Drohne mit integriertem 5G-Modul im Rahmen des Projekts 5G NortNet finden Sie auf dem YouTube-Kanal der SüdniedersachsenStiftung: www.bit.ly/3nrpxVw.



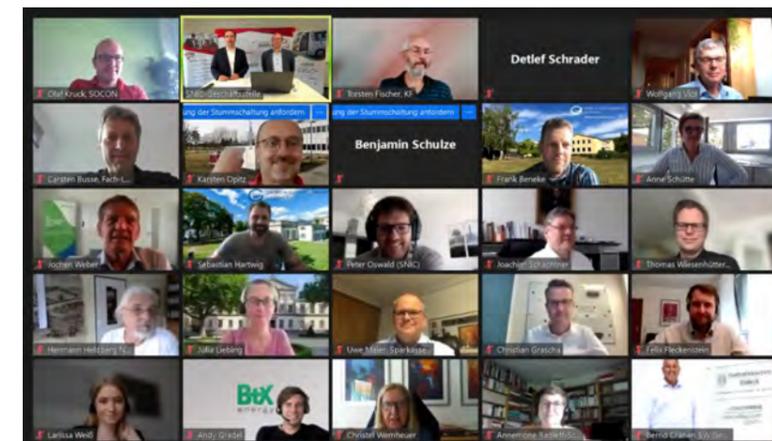
Vorstellbar ist etwa, dass Drohnen hochauflösende Bilddaten zur direkten Verarbeitung nahezu in Echtzeit an die Steuereinheit der Landmaschine übermitteln. Daraus resultierende Handlungsempfehlungen können dazu beitragen, Produktionsprozesse ressourcenschonender zu gestalten.

Das Konsortium von „5G NortNet“ besteht aus der SüdniedersachsenStiftung, dem Landkreis Northeim, der KWS SAAT SE & Co. KGaA, der Abteilung Agrartechnik der Universität Göttingen, der Vodafone GmbH, der Agrar-Betriebsgemeinschaft Leine-Solling GbR und der Agvolution GmbH.

5G NortNet

Weitere Informationen zum Projekt 5G NortNet finden Sie auf [Seite 68](#).

Wasserstoff-Allianz Südniedersachsen ins Leben gerufen



TeilnehmerInnen beim Kick-off zur Wasserstoff-Allianz Südniedersachsen am 15. Juli 2021. Screenshot: SüdniedersachsenStiftung

Südniedersachsen. Südniedersachsen möchte Wasserstoffregion werden. Um dieses Anliegen projektunabhängig voranzutreiben, haben sich Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik in der Wasserstoff-Allianz Südniedersachsen (H2AS) zusammengeschlossen. Der offizielle Kick-off mit rund 80 TeilnehmerInnen fand im Juli 2021 online statt.

Der Vorstandsvorsitzende der SüdniedersachsenStiftung Dr. Jochen Kuhl zeigte dabei die Chancen auf, die Wasserstoff für die Region bereithält: „Zum einen können wir einen Beitrag zum Klimaschutz leisten – zum anderen

bieten erneuerbare Energien das Potenzial, die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft zu sichern.“

Die H2AS umfasst 25 Mitglieder aus den Landkreisen Göttingen, Goslar und Northeim sowie der Stadt Göttingen. Das Wirkungsbereich umfasst ferner die Landkreise Holzminden und Eichsfeld.

Zentrale Aufgabe der H2AS ist es, die Bemühungen südniedersächsischer Wasserstoff-Initiativen zu vernetzen, Perspektiven für innovative Projekte zu entwickeln und Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Zu diesem Zweck wurde eine förder-

Wasserstoff-Allianz

Weitere Informationen zur Wasserstoff-Allianz Südniedersachsen finden Sie auf [Seite 73](#).

Mitgliederversammlung

Am 28. April fand die erste Mitgliederversammlung der H2AS auf dem EnergieCampus der TU Clausthal in Goslar statt. Dabei diskutierten die Mitglieder unter anderem über inhaltliche Schwerpunkte der Allianz. Zudem stellte Projektleiter Dr. Peter Oswald die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie „ViridisH2 Südniedersachsen“ vor, zeigte die Bedeutung von H2 für Niedersachsen sowie mögliche Einsatzfelder und den Stand der Technik auf, präsentierte Projektideen für Südniedersachsen und gab einen Überblick über die bisherigen Aktivitäten und Ergebnisse der H2AS.

mittelunabhängige Netzwerkstelle bei der SüdniedersachsenStiftung eingerichtet, die eng an die SNIC-Geschäftsstelle angedockt ist.

Damit sollen auch die Erkenntnisse und Kontakte aus dem Projekt "ViridisH2 Südniedersachsen" verwertet werden. Das WIR!-Bündnis aus SüdniedersachsenStiftung, ELO Mobility GmbH und Smart Mobility Research Group an der

Universität Göttingen hatte bis Mai 2021 in einer vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Konzeptphase Pläne erarbeitet, durch eine grüne Wasserstoff-Wertschöpfungskette die nachhaltige Mobilität in Südniedersachsen zu stärken. Im September 2021 hat das BMBF bekannt gegeben, dass die Umsetzung des Projekts nicht gefördert wird.

KI-basierte Bilderkennung in Wissenschaft und Wirtschaft

Göttingen. Welche Möglichkeiten auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende Bilderkennung aktuell und künftig bietet, erfuhren 89 TeilnehmerInnen im Januar beim PraxisForum „Künstliche Intelligenz – Bilderkennung in Wissenschaft und Wirtschaft“.



Moderator Jonas Brunnert (unten, Mitte) und die ReferentInnen (im Uhrzeigersinn, v.o.li.) Prof. Dr. Alexander Ecker, Dr. Cornelia Meckbach, Dr. Manuel Nietert, Anthony Ioan und Prof. Dr.-Ing. Marcus Baum. Screenshots: SNIC

Mitglieder des Campus-Instituts Data Science (CIDAS) der Universität Göttingen und das Startup Koitech UG gaben Einblicke in verschiedene Anwendungsgebiete – vom autonomen Fahren über Qualitätskontrollen in der Industrie und medizinische Diagnostikverfahren bis hin zur Digitalisierung landwirtschaftlicher

Prozesse. Dabei wurde deutlich: KI hat in diesen Bereichen eine rasante Entwicklung genommen.

Bei aller künstlichen Intelligenz steckt hinter diesen Anwendungen eine Menge menschlicher Arbeit. Denn: Korrekte Ergebnisse erfordern eine große Menge Beispieldaten und dazugehöriger Informationen. Darüber hinaus stehen Anwender und Entwickler immer wieder vor Herausforderungen – etwa mangelhafter Bildqualität oder fehlender Anbindung an schnelles Internet.

Die Online-Veranstaltung wurde vom SNIC, dem CIDAS und dem DigitalHub Göttingen (betrieben vom StartRaum Göttingen und der GWG) ausgerichtet.

SNIC Life Science Accelerator baut Netzwerk-Arbeit aus

Südniedersachsen. Der SNIC Life Science Accelerator (Projektträgerin: GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen) hat seine Netzwerkarbeit ausgebaut:

- Partner der Gründerplattform: Auf der Online-Plattform kön-

nen (angehende) GründerInnen ihre Ideen entwickeln und finden kostenlose Angebote zu Beratung, Förderung und Finanzierung. Die Angebote des SNIC Life Science Accelerators umfassen die Beratung zu Allgemeinen Fragen, Geschäftsmodell und Businessplan. Die Gründerplattform ist eine Initiative des Bundeswirtschaftsministeriums und der KfW.

- Food-Pate beim FoodHyper: Das neue Programm zur Förderung von Food-Startups in Niedersachsen bietet Unterstützung bei Produktentwicklung, Geschäftsidee und Netzwerkaufbau. Der FoodHyper ist eine Initiative von Startup Niedersachsen, dem Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik, Seedhouse und der Innovate.

- Mitglied im Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND): Von der Partnerschaft sollen vor allem Startups in der Frühphase profitieren. BAND ist der anerkannte Dachverband der deutschen Business Angels und ihrer Netzwerke. Er steht für das Leitbild des zweiflügligen Business Angels, der sich sowohl mit Kapital als auch mit Know-how an jungen, innovativen Start-ups beteiligt.

- Ebenfalls in Zusammenarbeit mit BAND e.V. unterstützt der SNIC Life Science Accelerator die Women Angels Mission '25. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil weiblicher Business Angels und weiblicher Startup-Gründungen in Deutschland bis 2025 auf 25% zu erhöhen. Aktuell liegt der Frauenanteil bei Startup-Gründungen bei etwa 12%.

Vortragsreihe der Wasserstoff-Allianz Südniedersachsen

Südniedersachsen. Im November 2021 ist die monatliche Vortragsreihe der Wasserstoff-Allianz gestartet. Darin zeigen ExpertInnen auf, wie vielfältig der Energieträger ist und welche Rolle er für Südniedersachsen spielen kann.



Dr. Alexander Bedrunka (Niedersächsisches Wasserstoff-Netzwerk) referierte im Juni im Rahmen der monatlichen H2AS-Vortragsreihe. Screenshot: SüdniedersachsenStiftung

Folgende Vorträge haben bislang stattgefunden:

- Verbundprojekt StaR: Entwicklung eines neuartigen Stacks für die alkalische Wasserelektrolyse – Prof. Dr. Turek (TU Clausthal)
- Wasserstoff als Energieträger im Gebäudesektor – Prof. Dr. Wessel Gehlker (HAWK Holzminden)
- Wasserstoff aus Biogas – Dr. Andy Gradel (BtX energy GmbH)
- H2@AgTech: Wasserstoff in der Landtechnik – Handlungsstrategie und Einstiegsszenarien in der Metropolregion Nordwest – Lucas Hüer (HS Osnabrück)
- Förderung von klimaschonenden Nutzfahrzeugen und dazugehöriger Tank- und Ladeinfrastruktur – Dr. Peter Oswald (SüdniedersachsenStiftung)
- Wasserstoffland Nr.1 – Ein Überblick zum aktuellen Stand der

Video zum Vortrag

Ein Video zum Vortrag "Förderung von klimaschonenden Nutzfahrzeugen und dazugehöriger Tank- und Ladeinfrastruktur" von Dr. Peter Oswald (SüdniedersachsenStiftung) im Rahmen der Vortragsreihe der H2AS finden Sie auf dem Youtube-Kanal der SüdniedersachsenStiftung: <https://bit.ly/3AYyOLd>



Video zum Vortrag

Ein Video zum Vortrag "Wasserstoffland Nr.1 – Ein Überblick zum aktuellen Stand der niedersächsischen Wasserstoffwirtschaft" von Dr. Alexander Bedrunka (Niedersächsisches Wasserstoff-Netzwerk) im Rahmen der Vortragsreihe der H2AS finden Sie auf dem Youtube-Kanal der SüdniedersachsenStiftung: <https://bit.ly/3cpLy3n>



niedersächsischen Wasserstoffwirtschaft – Dr. Alexander Bedrunka (Niedersächsisches Wasserstoff-Netzwerk)

Die beiden jüngsten Vorträge sind als Video auf dem YouTube-Kanal der SüdniedersachsenStiftung verfügbar.

SNIC ermöglicht regionales Matching von Startups und KMU

Südniedersachsen. Südniedersachsen hat eine Plattform, auf der sich Startups und regionale Wirtschaft kostenlos vernetzen können. Im SNIC Whitelabel auf THE GROW stellen Startups Informationen über sich, ihre Produkte, Innovationen und Branche ein – Unternehmen vor Ort werden so auf frisch entwickelte Geschäftsmodelle, Produkte und Innovationen aufmerksam und können diese durch Vertrieb, Netzwerk und Kapital unterstützen.



Der Showroom im SNIC Whitelabel auf THE GROW. Screenshot: SNIC

Über den Innovation Hub können Unternehmen zudem gezielt nach Start-ups, ihren Fähigkeiten und ihrem disruptiven Potenzial suchen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, Anfragen einzustellen, woraufhin sich Start-ups mit passenden Produkten, Lösungen oder Know-how melden. So erhält die regionale Wirtschaft Zugang zu innovativen Produkten und Technologien, um wertvolle Kooperationen zu schließen und den Erfolg des Unternehmens nachhaltig zu sichern.

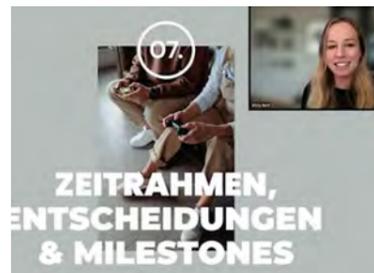
Online-Format vermittelt Know-how für Projektumsetzung

Südniedersachsen. Mit dem neuen Online-Format „SNIC Skills, Tools & Mindsets“ will der SNIC all denjenigen konkretes Know-how an die Hand geben, die aktiv an ihrer Idee arbeiten wollen – ob Projekt, Verein, Start-up, GründerInnen oder FreelancerInnen.



Melvyn Wittwer (Inkster GmbH). Screenshot: SNIC

In der ersten Ausgabe "Community First!" im März 2022 hat Melvyn Wittwer, Gründer von Inkster, berichtet, wie das Start-up mit geschicktem Online-Marketing und Durchhaltvermögen noch vor dem Produktlaunch eine belastbare Community aufgebaut hat. Das junge, in Göttingen gegründete Unternehmen, vertreibt non-permanente Tattoos, und hat allein auf Instagram schon über 162 000 Fans gewinnen können.



Micky Bartl (Jacques Blandur). Screenshot: SNIC

Im zweiten Teil der Reihe "Mit Agenturen sprechen" erläuterte Micky Bartl im Mai 2022, wie durch geschickte Fragen, gute Vorbereitung, Ehrlichkeit und Organisa-

tion eine gute und zielführende Zusammenarbeit mit Agenturen (im Speziellen Marketing-Agenturen) gelingt. Als Freelancerin und Agenturinhaberin ist Micky Bartl seit mehr als einem Jahrzehnt im Marketing-Kosmos unterwegs.

SNIC Life Science Accelerator unterstützt fünf weitere Startups

Südniedersachsen. Mitte September sind drei neue Startups in den 7. Batch des SNIC Life Science Accelerators der Projektträgerin GWG gestartet:

- eDoc Trainer: Die Ausgründung der Universitätsmedizin Göttingen will mit einer Lernplattform zu medizinischen Fallstudien die digitale medizinische Bildung weiterentwickeln.
- Myofarm: Die Ausgründung aus der Universitätsmedizin Göttingen arbeitet an der Vermarktung eines automatisierten multiparametrischen Analyseverfahrens für miniaturisiertes humanes Herzmuskelgewebe.
- Skinuvita: Das Start-up möchte ein telemedizinisches Softwaresystem zur Realisierung der UV-Therapie für Patienten mit chronischen Hauterkrankungen auf den Markt bringen.

Mitte Juni sind zwei weitere Startups in den 8. Batch des SNIC Life Science Accelerators gestartet:

- 3D_Röntgenhistologie: Die Ausgründung aus der Universität Göttingen arbeitet daran, ein kompaktes preisgünstiges 3D-Röntgenmikroskop sowie eine Software zur Auswertung pathologischer Fragestellun-

gen auf den Markt zu bringen. Die Auswertung der 3D-Daten untersuchter Gewebearchitekturen erfolgt mittels KI-Methoden.

- Lene Health: möchte über eine Mental Health Plattform digital die psychische Belastung von MitarbeiterInnen am Arbeitsplatz erfassen und bietet zielgerichtete Hilfestellung und Lerninhalte zum Erhalt der psychischen Gesundheit an.

Damit erhöht sich die Zahl der seit 2018 vom Accelerator geförderten Gründungsvorhaben auf 33.

10. Startup & Innovation Meetup Northeim an der Seenplatte

Northeim. Unter dem Motto „#StartupBeachNortheim – Part 2“ hat am Donnerstag, 30. Juni, erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie das Startup & Innovation Meetup Northeim wieder in Präsenz stattgefunden. Dabei begrüßten das Gründungsnetzwerk der Region Northeim und der SNIC zahlreiche UnternehmerInnen, Gründungsinteressierte und InnovatorInnen an der Northeimer Seenplatte. ▶▶



Bei interessanten Gesprächen, Snacks und kühlen Getränken konnten sich (angehende) GründerInnen vernetzen, über gründungsrelevante Themen diskutieren und sich gegenseitig Mut machen. Fotos: SNIC (6)



Video zum Vortrag

Ein Video zum Vortrag "Community First" von Melvyn Wittwer (Inkster) im Rahmen des Formats SNIC Skills, Tools & Mindsets finden Sie auf dem YouTube-Kanal des SNIC: <https://bit.ly/3z7SppV>



Video zum Vortrag

Ein Video zum Vortrag "Mit Agenturen sprechen" von Micky Bartl (Jacques Blandur) im Rahmen des Formats SNIC Skills, Tools & Mindsets finden Sie auf dem YouTube-Kanal des SNIC: <https://bit.ly/3PyjxEN>



SNIC-Innovationspool

Den SNIC-Innovationspool finden Sie online unter www.snic.de/innovationspool



In lockerer Atmosphäre entstand ein lebhafter Austausch zu den Themen Gründung und Innovation. Bei interessanten Gesprächen, kühlen Getränken und einem entspannten Abendessen hatten die TeilnehmerInnen Gelegenheit, GründerInnen aus der Region kennenzulernen und mit Gleichgesinnten über gründungsrelevante Themen zu diskutieren. Zudem standen Simon Bohn und Sergei Bojew (HAWK / SNIC) für Fragen rund um den Gründungsprozess zur Verfügung.

Transfer X Summit in Braunschweig

Braunschweig. Mit dem Transfer X Summit haben startup.niedersachsen und das Innovationsnetzwerk Niedersachsen am 9. Juni in Braunschweig eine Leuchtturmveranstaltung für das niedersächsische Transfer- und Gründungsökosystem mit gut 200 Gästen organisiert. Das Programm umfasste 35 Speaker, 13 Impulsvorträge, 3 Podiumsdiskussionen und zahlreiche Netzwerkmöglichkeiten.



Florian Renneberg
Südniedersachsen Innovations Campus (SNIC),
Leitung Geschäftsstelle

Die SNIC-Geschäftsstelle war mit den „Transfer in Niedersachsen“-Verbänden in die Planungen

involviert. Zudem hat Florian Renneberg den SNIC als einen von sechs „Transfer-in-Niedersachsen“-Verbänden vorgestellt.

Relaunch des SNIC-Innovationspools abgeschlossen

Südniedersachsen. Im Februar wurde der Relaunch des SNIC-Innovationspools abgeschlossen. Seitdem sind die Formate „Technologieangebot“, „Blick in die Forschung“ und „PraxisArbeit“ niedrigschwelliger und ansprechender zugänglich.

SNIC beim Treffen der „Transfer in Niedersachsen“-Verbände

Osnabrück. Auf Einladung von PROCATOS (Hochschule Osnabrück und Universität Osnabrück) sind die „Transfer in Niedersachsen“-Verbände im Oktober 2021 zu einem Netzwerk-Treffen zusammengekommen. 24 TeilnehmerInnen nutzten den Online-Termin, um Maßnahmen vorzustellen und sich zu vernetzen.

Der Beitrag aus dem SNIC diskutierte das Thema „Regionalen Strukturwandel anstoßen und begleiten“. Philipp Bäumle (Universität Göttingen) beleuchtete die Herausforderungen regionaler Strukturwandelprozesse und verdeutlichte anhand des Entstehungsprozesses der Wasserstoff-Allianz Südniedersachsen die Wertschöpfungskette regionaler Innovationen.

Der zweite Part der Veranstaltung richtete den Fokus auf die Indikatoren und die Schwierigkeit, den Einfluss der eigenen Arbeit darzustellen und zu verdeutlichen.

SNIC unterstützt Innovationstransfer – Opitz Packaging Systems bringt Weltneuheit auf den Markt



Vertreter des Kooperationsprojekts der Opitz Packaging Systems GmbH, der TU Clausthal, der Universität Göttingen und des SNIC. Foto: SNIC

Kalefeld. Gemeinsam mit der TU Clausthal und der Universität Göttingen hat die Opitz Packaging Systems GmbH eine vollautomatisierte Maschine zur wirtschaftlichen und ressourcensparenden Optimierung von Versandverpackungen entwickelt. Im April wurde das erste Exemplar ausgeliefert. Initiiert wurde die Kooperation 2018 durch Technologieberatung und Innovationsscouting des SNIC. Das Bundeswirtschaftsministerium hat das Projekt durch die Zentrale Innovationsförderung Mittelstand (ZIM) gefördert.

Die Firma produziert vollautomatische Maschinen zum Aufrichten und Verschließen von Versandkartons und Paketen. Das Problem: In der Regel füllen Verpackungsunternehmen zur Sicherung der Ware wahllos Papier- oder Luftfo-

lienpolster in die Versandpakete. Das geht mit hohem Ressourcenverbrauch und hoher Umweltbelastung einher. Daher sollte ein Modul in die Maschine integriert werden, das es dem Roboter ermöglicht, die passende Menge Füllmaterial vollautomatisch zu bestimmen und in die Versandkartons einzulegen. Dafür brauchte es ein 3D-Bild des Inhalts.

An dieser Stelle kamen die Hochschulen ins Spiel. Die Abteilung Waldinventur und Fernerkundung der Universität Göttingen setzt bereits seit längerem eine innovative Scan-Technologie zur Lufteerkundung von Wäldern ein, die nun in abgewandelter Form auch bei der 3D-Vermessung von Versandkartons zum Einsatz kommt. Den passenden Algorithmus zur optimalen Befüllung der

Transfer X Summit

Den Stream der Veranstaltung können Sie unter folgendem Link auf Youtube abrufen: <https://bit.ly/3OdKdjt>



Kartons lieferte das Institut für Mathematik der TU Clausthal.

Das Unternehmen hatte laut Senior-Geschäftsführer Günther Opitz keinen Zugang zum Know-how der Universitäten. Den stellte die SNIC-Technologieberatung her. Die Technologieberater bei der WiReGo sondieren im Auftrag der Wirtschaftsförderungen der

Landkreise Göttingen und Northeim sowie der Stadt Göttingen Herausforderungen in KMU und unterstützen diese bei der Projekt-Umsetzung. Dabei arbeiten sie eng mit den SNIC-Innovationsscouts zusammen, die systematisch wissenschaftliche Kompetenzen mit wirtschaftlichem Anwendungspotenzial an den Hochschulen der Region erheben.

120 TeilnehmerInnen informierten sich bei den SNIC Innovationstagen



SNIC-Referentin Jasmin Düwell (Universität Göttingen) eröffnete die SNIC Innovationstage 2022. Screenshot: SNIC

Südniedersachsen. Mit 120 TeilnehmerInnen waren die SNIC Innovationstage, die der SNIC und die Universität Göttingen am 1. und 2. Juni 2022 zum zweiten Mal ausgerichtet haben, gut besucht.

Die digitale Innovations- und Kooperationsmesse konzentrierte sich in diesem Jahr auf acht einstündige Diskussions-Panels zu aktuellen Zukunftsthemen. 40 ReferentInnen aus Wissenschaft und Wirtschaft gaben einen Überblick, welche Projekte in Südniedersachsen laufen und zeigten Ideen für innovative Konzepte auf.

Der erste Tag stand im Zeichen der Nachhaltigkeit. ExpertInnen

diskutierten über Strategien für Klimaneutralität, Coworking sowie Mobilität im ländlichen Raum und Nachhaltige Unternehmenskonzepte. Am zweiten Tag lag der Schwerpunkt auf der digitalen Transformation. Die Panels beschäftigten sich mit den neuen Digital Hubs in der Region, Konzepten für die Modernisierung Südniedersachsens, Kreislaufwirtschaft und intelligenter Landwirtschaft.

Parallel zu den Veranstaltungen hatten die TeilnehmerInnen über die gesamte Veranstaltungsdauer hinweg Gelegenheit, sich auf der Online-Plattform Talque auszutauschen und zu vernetzen.

2.5 Arbeitsbereich Regionale Entwicklung und Marketing

Südniedersachsen nimmt ersten Schritt zur „Zukunftsregion“



Das Zukunftskonzept für die Zukunftsregion Südniedersachsen wurde Ende Juni fristgerecht beim Land eingereicht. Foto: SüdniedersachsenStiftung

Südniedersachsen. Bis zu 12,5 Millionen Euro sollen im Rahmen der „Zukunftsregionen in Niedersachsen“ nach Südniedersachsen fließen. Damit sollen Leuchtturmprojekte in den Landkreisen Göttingen, Goslar, Holzminden und Northeim sowie der Stadt Göttingen umgesetzt werden.

Die fünf Kommunen haben Ende Juni 2022 ein gemeinsames Zukunftskonzept beim Niedersächsischen Regionalministerium (MB) eingereicht. Leadpartner ist der Landkreis Göttingen. Die SüdniedersachsenStiftung war beauftragt, das Zukunftskonzept zu erstellen. Eine Rückmeldung dazu ist für Herbst 2022 angekündigt. Die südniedersächsische Interessenbekundung hatte das MB im Dezember 2021 positiv bewertet.

Der Schwerpunkt der Bewerbung liegt auf zwei Handlungsfeldern, die die SüdniedersachsenStiftung seit Sommer 2020 mit den

Hauptverwaltungsbeamten der beteiligten Kommunen sowie VertreterInnen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft erarbeitet hat. Im Anschluss haben Akteure aus der Region konkrete Ideen für die beiden Schwerpunkte eingebracht. Schließlich haben die vier Kreistage und der Rat der Stadt Göttingen das Zukunftskonzept beschlossen.

Im Handlungsfeld „Regionale Innovationsfähigkeit“ soll unter anderem die Vernetzung von Wirtschaftsräumen dafür sorgen, dass Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie die mittelständische Wirtschaft stärker miteinander verknüpft und zu gemeinsamen Initiativen angeregt werden. Darüber hinaus soll Südniedersachsen zu einer profilierten Startup-Region ausgebaut werden.

Im Handlungsfeld „Wandel der Arbeitswelt, Chancengleichheit

Zukunftsregion

Weitere Informationen zur Zukunftsregion Südniedersachsen finden Sie auf **Seite 78**.

und gesellschaftliche Teilhabe“ werden ebenfalls zwei Schwerpunkte gesetzt: Eine MINT-Bildungsregion soll durch schulische wie außerschulische Bildungsangebote sowie Aus-, Um- und Weiterbildungsmöglichkeiten dafür sorgen, dass innovative Unternehmen ausreichend Fachkräfte finden. Die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen und die Stärkung der regionalen

Daseinsvorsorge sollen gewährleisten, dass jeder Mensch am gesellschaftlichen, sozialen und beruflichen Leben teilhaben kann.

Das Land stellt von 2023 bis 2027 mehr als 95 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) sowie des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für die „Zukunftszonen“ zur Verfügung.

Future Readiness Check bietet kostenlose individuelle Bedarfsermittlung für KMU zur Arbeitswelt von morgen



New Work für den innovativ-nachhaltigen Mittelstand

FUTURE READINESS CHECK

JETZT KOSTENLOS TEILNEHMEN!

Südniedersachsen. Kleine und mittlere Unternehmen aus der Region können ab sofort kostenlos und anonym ermitteln, wo sie im Hinblick auf New Work stehen. Der Future Readiness Check ist Teil des am 1. Januar 2022 gestarteten Projekts „New Work für den innovativ-nachhaltigen Mittelstand (NeWiM)“. Bis Ende März 2023 können alle Interessierten den Online-Fragebogen nutzen.

Ob Fragen zur unternehmensinternen Feedback-Kultur oder

Einschätzungen zur Effizienz der eigenen Kommunikationswege – alle teilnehmenden Unternehmen erhalten eine direkte Rückmeldung. Das Feedback kann als Ausgangspunkt dafür dienen, um New Work Ansätze im Unternehmen zu etablieren.

Um den Transformationsprozess in KMU durch neu entwickelte Formate und Methoden anzuregen, stehen zudem 20 kostenlose Plätze für eine individuelle Erstberatung zur Verfügung.

Nach der individuellen Bedarfsanalyse haben die Unternehmen zudem die Möglichkeit, am NEWIM Fast Track teilzunehmen, der im September 2022 beginnt. Dieser vermittelt in einem kostenlosen zweitägigen Workshop grundlegende Werkzeuge und neue Fähigkeiten für gutes und innovatives Arbeiten. Alle TeilnehmerInnen können im Rahmen eines anschließenden Strategie-Workshops ein individuelles Projekt erarbeiten, mit dem sie New Work in ihrem Unternehmen einführen möchten.

New Work Meetups informieren über Arbeitswelt von morgen

Göttingen. Das New Work Meetup findet seit Mai 2022 monatlich statt. Als Teil des Projekts „New Work für den nachhaltig-innovativen Mittelstand (NeWiM)“ wird es ausgerichtet von den Projektpartnern SüdniedersachsenStiftung, StartRaum Göttingen, Universität Göttingen und HAWK Hildesheim/Holzminden/Göttingen. Ziel ist es, allen Interessierten einen Austausch über neue, innovative Arbeitsweisen in einer zunehmend digitalisierten und vernetzten Welt zu ermöglichen.



Sebastian Koepfel, Geschäftsführer der beckers bester GmbH, beim New Work Meetup. Fotos: StartRaum (6)

Im Mai berichtete der geschäftsführende Gesellschafter der beckers bester GmbH, Sebastian

NeWiM will durch „New Work Ansätze“ Transformationsprozesse in KMU durch neue Formate und Methoden anregen, um neue Dienstleistungen und Produkte entwickeln zu können, digitale Kompetenzen aufzubauen sowie zügige Anpassungs- und Reaktionsfähigkeit bei Veränderungen zu schaffen. Die Initiative von SüdniedersachsenStiftung, StartRaum Göttingen, Universität Göttingen und HAWK Hildesheim/Holzminden/Göttingen wird aus REACT-EU Mitteln gefördert und ist auf KMU zugeschnitten.

Koepfel, wie er den Familienbetrieb aus Nörten-Hardenberg nach turbulenten Jahren in einem schwierigen Marktumfeld mit Hilfe von „New Work“-Ansätzen neu ausgerichtet hat.



Ruven Bers, Chief Transformation Officer bei der Arineo GmbH, beim New Work Meetup.

Im Juni stellte Agile Coach Ruven Bers, Chief Transformation Officer bei der Arineo GmbH, das New-Work-Tool „Team Delegation Board“ vor. Die Methode schafft im Team Klarheit über verschiedene Stufen der Delegation von wiederkehrenden Aufgaben. Dabei geht es darum, die einzelnen Delegationsstufen für verschiedene Entscheidungsbereiche im Team situativ und schrittweise zu erarbeiten, dauerhaft transparent zu machen und wiederkehrend anzupassen.



NeWiM

Weitere Informationen zum Projekt NeWiM finden Sie auf [Seite 76](#).

Future Readiness Check

Den kostenlosen Future Readiness Check können Sie unter folgendem Link absolvieren: <https://bit.ly/3BmYxxh>



Workshop-Reihe zum Regionalen Fachkräftemarketing

Süd-niedersachsen. Um eine breite Partizipation aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft am Strategieprozess für das Regionale Fachkräftemarketing zu gewährleisten, fand von Juni bis August 2021 eine sechsteilige digitale Workshop-Reihe statt. Kurze Impulsbeiträge mit anschließender Diskussion beleuchteten Themen der Fachkräftesicherung aus verschiedenen Blickwinkeln, identifizierten Probleme und regten zur gemeinsamen Lösungsfindung an.



Fachkräftemarketing für Süd-niedersachsen: Workshop-Reihe 2021. Fotos: Pixabay

Branchen-Workshop lieferte wichtige Impulse für Strategie

Süd-niedersachsen. Im November 2021 hat die Süd-niedersachsenStiftung gemeinsam mit der Gesundheitsregion Göttingen/Süd-niedersachsen einen Branchen-Workshop zum Fachkräfte- und Personalmangel in der Gesundheits- und Pflegewirtschaft ausgerichtet. Die Ergebnisse sind als Handlungsempfehlungen in das Strategiepapier für das Fachkräftemarketing Süd-niedersachsen eingegangen.

Die Veranstaltung zeigte: Professionelle Pflege und medizinische Versorgung werden gerade im ländlichen Raum künftig schwieriger zu erbringen sein. Gleichzeitig steigt der Bedarf demografisch bedingt erheblich. Kliniken aus anderen Regionen versuchen in Göttingen bereits offensiv, Personal abzuwerben. Neben der Veränderung von Rahmenbedingungen durch die Politik müssen sich Arbeitgeber aber auch die Branche in der Region gemeinschaftlich gut aufstellen. Neben dem Halten von Personal ist internationale Zuwanderung ein wichtiger Aspekt. Arbeitsbedingungen, Bezahlung und Branchenimage sind die großen Themen.

„SNIC vor Ort“ zur „(Zukunft der) Ökonomie im Dorf“

Süd-niedersachsen. Das Dorf ist als Wirtschaftsstandort kaum bekannt. Dabei umfasst dörfliche Ökonomie Land- und Forstwirtschaft ebenso wie das verarbeitende Gewerbe und dienstleistungsorientierte Beratungs- oder Kommunikationsunternehmen. Mit zunehmendem Breitbandausbau werden auch kleine Ortschaften für Gründungen attraktiv, und die Coworking-Szene hat ländliche Regionen für sich entdeckt.

„SNIC vor Ort“ zur „(Zukunft der) Ökonomie im Dorf“

Süd-niedersachsen. Das Dorf ist als Wirtschaftsstandort kaum bekannt. Dabei umfasst dörfliche Ökonomie Land- und Forstwirtschaft ebenso wie das verarbeitende Gewerbe und dienstleistungsorientierte Beratungs- oder Kommunikationsunternehmen. Mit zunehmendem Breitbandausbau werden auch kleine Ortschaften für Gründungen attraktiv, und die Coworking-Szene hat ländliche Regionen für sich entdeckt.



Digitaler Feierabend zur „(Zukunft der) Ökonomie im Dorf“. Foto: Pixabay

In der Reihe „Digitaler Feierabend“ zur zweiten Themenrunde von „SNIC vor Ort“ wurden daher vom 17. März bis 12. Mai 2022 Projekte und Perspektiven der Hochschulen in Süd-niedersachsen zum Thema „(Zukunft der) Ökonomie im Dorf“ vorgestellt.

3. Gremien

Organe der Stiftung sind der Vorstand, der Stiftungsrat und der Verwaltungsausschuss. Eine gleichzeitige Mitgliedschaft in Vorstand und Stiftungsrat bzw. Verwaltungsausschuss ist nicht zulässig.

Die Stiftung hat eine Stiftungsversammlung. Diese ist nicht Organ. Darüber hinaus kann die Stiftung Fachbeiräte, Kommissionen und andere Organisationseinheiten einrichten. Diese sind ebenfalls nicht Organ.



SNIC vor Ort

Weitere Informationen über SNIC vor Ort finden Sie auf der Projekt-Webseite beim Zukunftszentrum Holzminden-Höxter: www.snic-vor-ort.hawk.de/de/



Personalien

In den Jahren 2021 und 2022 wurden neu in den Stiftungsrat gewählt: Petra Broistedt (Stadt Göttingen), Ines Dietze (Sparkasse Göttingen), Nadia Mohseni (IHK Hannover – Geschäftsstelle Göttingen), Marcel Riethig (Landkreis Göttingen), Dr. Alexander Saipa (Landkreis Goslar) und Prof. Dr. Metin Tolan (Universität Göttingen).

Ausgeschieden sind in diesem Zeitraum: Thomas Brych (Landkreis Goslar), Prof. Dr. Hiltraud Casper-Hehne (Universität Göttingen), Rainer Hald (Sparkasse Göttingen), Rolf-Georg Köhler (Stadt Göttingen) und Joachim Tonollo (Presse-Großvertrieb TONOLLO GmbH & Co. KG).

3.1 Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das Aufsichtsorgan der SüdniedersachsenStiftung und bestimmt im Rahmen der Satzung die Leitlinien der Stiftungsarbeit. Das Gremium hält mindestens einmal im Geschäftsjahr eine Sitzung, im Übrigen nach Bedarf. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst.

Der Stiftungsrat besteht aus mindestens 5 und höchstens 30 Personen und ergänzt sich selbst durch Zuwahl. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre. Wiederwahl ist unbegrenzt zulässig. Im Stiftungsrat sollen RepräsentantInnen und EntscheiderInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen der Region Südniedersachsen angemessen vertreten sein:

- Sechs Sitze werden durch die HauptverwaltungsbeamtInnen der Landkreise Göttingen, Goslar, Holzminden, Northeim und Eichsfeld sowie der Stadt Göttingen besetzt.
- Vier Sitze werden aus der Wissenschaft durch ein Präsidiumsmitglied der regionalen Hochschulen Georg-August-Universität Göttingen, HAWK Hildesheim/Holzmin-den/Göttingen, PFH Private Hochschule Göttingen und TU Clausthal besetzt.
- Sechs Sitze werden aus der regionalen Wirtschaft besetzt.
- Die verbleibenden Sitze können frei besetzt werden.



Landrat a.D. Bernhard Reuter
Vorsitzender



Ulrich Herfurth
stv. Vorsitzender
Herfurth und Partner



Karsten Ley
stv. Vorsitzender
Näder Holding GmbH & Co. KG



Prof. Dr. Frank Albe
PFH Private Hochschule
Göttingen



Prof. Dr. Kilian Bizer
Universität Göttingen



Oberbürgermeisterin Petra Broistedt
Stadt Göttingen



Nikolaus Daume
Daume GmbH



Ines Dietze
Sparkasse Göttingen



Georg Foltmann
KWS SAAT SE & Co. KGaA



Christian Frölich
Kreishandwerkerschaft
Südniedersachsen



Gerhard Hahn
Knüppel Verpackung
GmbH & Co. KG



Landrat Dr. Werner Henning
Landkreis Eichsfeld



Jürgen Hollstein
Quattek & Partner



Dr. Marc Hudy
HAWK Hildesheim/
Holzminden/Göttingen



Heiko Keilholz
HKS Sicherheitsservice
GmbH



Petra Kirchoff
Sartorius AG



Landrätin Astrid Klinkert-Kittel
Landkreis Northeim



Carl Otto Künnecke
Otto Künnecke GmbH



Nadia Mohseni
IHK Hannover –
Geschäftsstelle Göttingen



Landrat Marcel Riethig
Landkreis Göttingen



Landrat Dr. Alexander Saipa
Landkreis Goslar



Prof. Dr. Joachim Schachtner
TU Clausthal



Landrat Michael Schünemann
Landkreis Holzminden



Dr. Detlev Seidel
Piller Group GmbH



Prof. Dr. Metin Tolan
Universität Göttingen



Birgitt Witter-Wirsam
AGV Mitte e.V.

Stand: 30. Juni 2022

3.2 Verwaltungsausschuss

Der Verwaltungsausschuss (VA) ist Teil des Stiftungsrats und wird mit dessen Mitgliedern besetzt. Er besteht aus drei bis fünf Personen. Diese werden jeweils vom Stiftungsrat für die Dauer von fünf Jahren berufen.

Der VA übernimmt Aufgaben des Stiftungsrats in seiner Gesamtheit, soweit diese auf den VA delegiert sind. Aktuell sind dies vor

allem die Zusammenarbeit zwischen Stiftungsrat und Vorstand, Entwicklung und Begleitung von Konzepten und Plänen zu Inhalt und Aufgaben der Stiftung sowie der Vorbereitung von Jahresabschluss und Jahresbudget.

Dem VA gehören an: Landrat a.D. Bernhard Reuter (Vors.) Ulrich Herfurth (stv. Vors.), Prof. Dr. Kilian Bizer und Karsten Ley.

3.3 Vorstand

Der Vorstand ist als vollziehendes Organ durch den Stiftungsrat berufen worden. Er vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand besteht

laut Satzung aus drei bis sieben Personen. Diese werden für die Dauer von bis zu zwei Jahren berufen. Wiederberufungen sind mehrfach möglich.

Personalien

Zum 1. Juli 2021 standen Wechsel im Vorstand an: Der Vorsitzende Dr. Martin Rudolph und der stellvertretende Vorsitzende Jens M. Wellbrock haben das Gremium zum 30. Juni 2021 verlassen. Zum neuen Vorsitzenden hat der Stiftungsrat am 16. März 2021 mit Wirkung zum 1. Juli 2021 Dr. Jochen Kuhl gewählt. Darüber hinaus hat der Stiftungsrat in dieser Sitzung zum 1. Juli 2021 Carola Müller (Geschäftsführerin der VHS Göttingen Osterode gGmbH), Dr. Tim Schneider (Geschäftsführender Vorstand der SüdniedersachsenStiftung) und Carsten Schult (Partner bei Renneberg + Partner Partnerschaftsgesellschaft) neu in den Vorstand gewählt.



Dr. Jochen Kuhl
Vorsitzender
Geschäftsführer Dr. Kuhl
Unternehmensberatung
GmbH & Co. KG



Carsten Schult
stv. Vorsitzender
Partner
Renneberg + Partner
Partnerschaftsgesellschaft



Uwe Bangert
Geschäftsführer
Uwe Bangert Beratung
und Beteiligung GmbH
& Co. KG



Carola Müller
Geschäftsführerin
VHS Göttingen Osterode
gGmbH



Lars Obermann
Geschäftsführender
Gesellschafter
Obermann Logistik
GmbH



Dr. Tim Schneider
Geschäftsführender
Vorstand
SüdniedersachsenStiftung

Stand: 30. Juni 2022

4. MitarbeiterInnen

Die Stiftung fungiert längst nicht mehr nur als Initiatorin von Projekten – das Team ist auch maßgeblich an deren Umsetzung beteiligt. Aktuell beschäftigt die

Stiftung 28 MitarbeiterInnen (inklusive vier vom Land Niedersachsen abgeordneten Lehrkräften). Das entspricht insgesamt 19,625 Vollzeitäquivalenten.



Dr. Tim Schneider
Geschäftsführender Vorstand
0551/270713-41
tim.schneider@
suedniedersachsenstiftung.de



Robin Abel
Projektmitarbeiter
0551/270713-34
robin.abel@
suedniedersachsenstiftung.de



Julia Bicker
Bildungskordinatorin
0551/270713-37
bicker@bildungsregion-
suedniedersachsen.de



Heike Borrmann
Beraterin
0551/270713-44
heike.borrmann@
suedniedersachsenstiftung.de



Laura Brüinig
Projektleitung
0551/270713-42
laura.brueinig@
suedniedersachsenstiftung.de



Jeanette Clément
Beraterin
0551/270713-45
jeanette.clement@
suedniedersachsenstiftung.de



Holger Deiters
Bildungskordinator
0551/270713-40
deiters@bildungsregion-
suedniedersachsen.de



Nicole Denecke
Leitung Administration
0551/270713-53
nicole.denecke@
suedniedersachsenstiftung.de



Maximilian Glormann
Projektmitarbeiter
0551/270713-48
maximilian.glormann@
suedniedersachsenstiftung.de



Robin Heide
Bildungskordinator
0551/270713-56
heide@bildungsregion-
suedniedersachsen.de



Sandra Heuer
Administration
0551/270713-52
sandra.heuer@
suedniedersachsenstiftung.de



Julia Koblitz
Bereichsleitung
0551/270713-33
koblitz@bildungsregion-
suedniedersachsen.de



Rico Krieger
Bereichsleitung
0551/270713-34
rico.krieger@
suedniedersachsenstiftung.de



Susanne Martini
Projektleitung
0551/270713-55
martini@bildungsregion-
suedniedersachsen.de



Dr. Peter Oswald
Projektleitung
0551/270713-49
peter.oswald@
suedniedersachsenstiftung.de



Robert Panten
Öffentlichkeitsarbeit
0551/270713-51
robert.panten@
suedniedersachsenstiftung.de



Anette Reiners
Bildungsleiterin
0551/270713-57
reiners@bildungsregion-
suedniedersachsen.de



Florian Renneberg
Bereichsleitung
0551/270713-35
florian.renneberg@
suedniedersachsenstiftung.de



Dr. Lilit Sargsyan
Bildungsleiterin
0551/270713-54
sargsyan@bildungsregion-
suedniedersachsen.de



Dr. Bernd Schieche
Unternehmenskontakte
0551/270713-58
bernd.schieche@
suedniedersachsenstiftung.de



Moritz Schulz
Projektmitarbeiter
0551/270713-35
moritz.schulz@
snic.de



Dr. Benjamin W. Schulze
Bereichsleitung
0551/270713-43
benjamin.schulze@
suedniedersachsenstiftung.de



Kevin Sennhenn
Bildungsleiter
0551/270713-38
sennhenn@bildungsregion-
suedniedersachsen.de



Anna Sonnenberg
Projektmitarbeiterin
0551/270713-46
anna.sonnenberg@
suedniedersachsenstiftung.de



Susanne Spellerberg
Projektleitung
0551/270713-32
susanne.spellerberg@
suedniedersachsenstiftung.de



Laura Li Stahr
Projektmitarbeiterin
0551/270713-31
laurali.stahr@
suedniedersachsenstiftung.de



Ulrike Streicher
Beraterin
0551/270713-43
ulrike.streicher@
suedniedersachsenstiftung.de

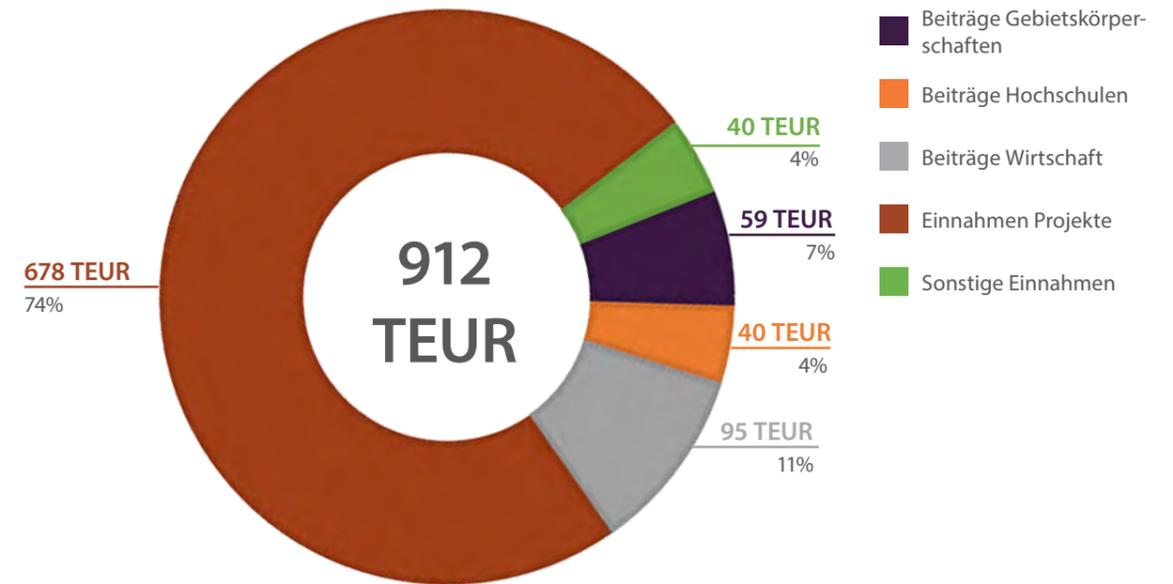


Tomas Zekas
Öffentlichkeitsarbeit
0551/270713-36
tomas.zekas@
suedniedersachsenstiftung.de

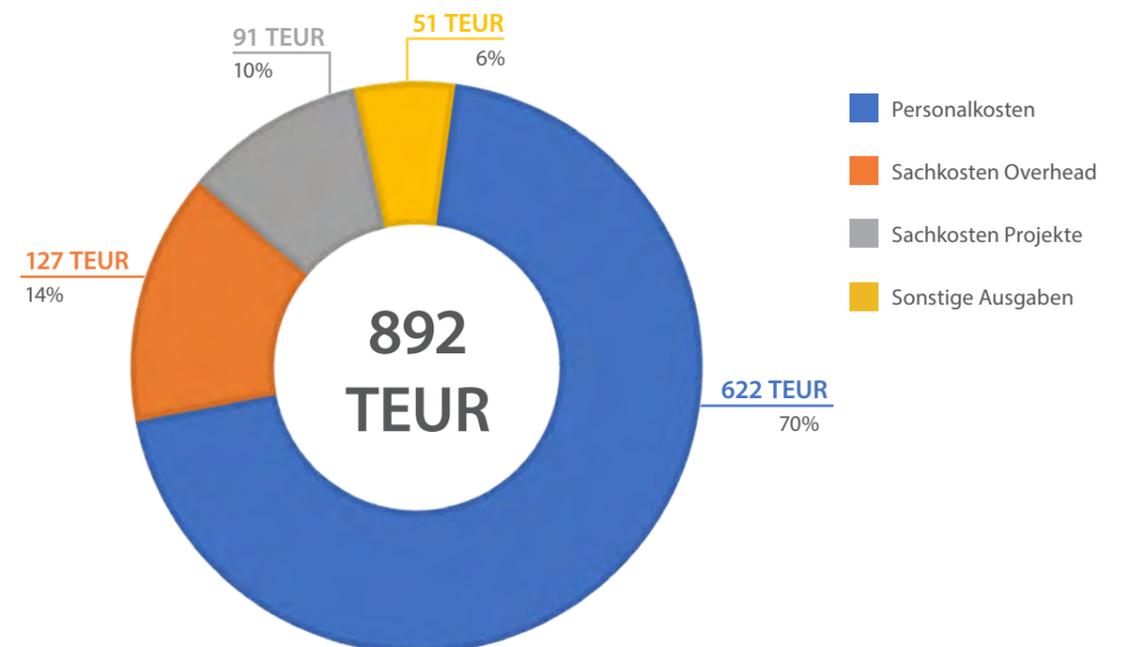
Stand: 30. Juni 2022

5. Finanzbericht

Einnahmen 2021



Ausgaben 2021



5.1 Bilanz

	davon EUR	Geschäftsjahr 2021 EUR	Vorjahr 2020 EUR
--- AKTIVA ---			
AKTIVA			
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3,00	3,00
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
a) Sonstige Anlagen und Ausstattung		17.970,00	5.095,00
Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.951,95		51.832,46
2. sonstige Vermögensgegenstände	122.791,20	138.743,15	17.157,53
II. Kasse, Bank		197.335,80	256.343,11
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	1.109,75
Summe A K T I V A		354.051,95	331.540,85

	davon EUR	Geschäftsjahr 2021 EUR	Vorjahr 2020 EUR
--- PASSIVA ---			
PASSIVA			
Eigenkapital			
I. Stiftungskapital			
1. Errichtungskapital		88.550,00	87.950,00
II. Rücklagen			
1. Ergebnismrücklagen			
a) Sonstige Ergebnismrücklagen		184.256,32	163.037,15
Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		1.234,00
2. sonstige Rückstellungen	3.000,00	3.000,00	2.400,00
Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.823,47		18.850,39
2. sonstige Verbindlichkeiten	16.417,66	28.241,13	13.759,31
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		50.004,50	44.310,00
Summe P A S S I V A		354.051,95	331.540,85

5.2 Gewinn- und Verlustrechnung

	davon EUR	Geschäftsjahr 2021 EUR	Vorjahr 2020 EUR
IDEELLER BEREICH			
1. Nicht steuerbare Einnahmen			
a) Zuschüsse	336.690,07		88.370,02
b) Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	194.050,00	530.740,07	178.200,00
2. Nicht anzusetzende Ausgaben			
a) Abschreibungen	3.243,82		4.436,04
b) Personalkosten	335.337,35		225.533,47
c) Reisekosten	50,20		24,00
d) Übrige Ausgaben	129.840,84	468.472,21	50.542,53
Gewinn / Verlust ideeller Bereich		62.267,86	-13.966,02
ERTRAGSSTEUERNEUTRALE POSTEN			
1. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)			
a) Nicht abziehbare Ausgaben			
- Sonstige nicht abziehbare Ausgaben		0,00	9,66
2. Sonstige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (ertragsteuerneutral)			
a) Nicht abziehbare Ausgaben		7.962,86	2.914,13
Verlust ertragssteuerneutrale Posten		-7.962,86	-2.923,79
VERMÖGENSVERWALTUNG			
1. Ertragssteuerfreie Einnahmen			
a) Zins- und Kurserträge		0,92	0,92
Gewinn Vermögensverwaltung		0,92	0,92
SONSTIGE ZWECKBETRIEBE			
1. Sonstige Zweckbetriebe (Umsatzsteuerpflichtig)			
a) Umsatzerlöse		26.882,35	0,00
b) Sonstige betriebliche Erträge		84.924,81	68.670,74
c) Personalaufwendungen			
- Löhne und Gehälter		131.898,19	98.978,05
d) Abschreibungen			
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		1.210,17	1.579,26
e) Sonstige betriebliche Aufwendungen		50.502,74	33.479,23
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-71.803,94	-65.365,80
Verlust Sonstige Zweckbetriebe		-71.803,94	-65.365,80
SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE			
1. Sonstige Geschäftsbetriebe			
a) Umsatzerlöse		259.203,58	272.049,53
b) Sonstige betriebliche Erträge		10.738,79	13.979,81

	davon	Geschäftsjahr 2021	Vorjahr 2020
	EUR	EUR	EUR
c) Personalaufwand			
- Löhne und Gehälter	39.836,94		95.580,11
- Soziale Abgaben	115.162,06	154.999,00	95.889,28
d) Abschreibungen			
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		4.760,18	1.220,63
e) Sonstige betriebliche Aufwendungen		71.466,00	41.519,63
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		38.717,19	51.819,69
a) Sonstige Steuern		0,00	76,00
Gewinn Sonstige Geschäftsbetriebe		38.717,19	51.743,69
STIFTUNGSERGEBNIS		21.219,17	-30.511,00

5.3 Auszug aus den Allgemeinen Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

I. Gliederungsgrundsätze / Darstellungstätigkeit

Die Gliederung der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist mit der des Vorjahres vergleichbar.

Von der Darstellungstätigkeit wurde gegenüber dem Vorjahr nicht abgewichen.

II. Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendun-

gen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet. Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind ggf. nachfolgend gesondert angegeben.

III. Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des

vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Stiftung ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

1. Immaterielle Vermögensgegenstände:

Immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

2. Sachanlagen:

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.

Die Abschreibungen wurden beim beweglichen Anlagevermögen in Anlehnung an § 7 Abs. 1 EStG nach der linearen Methode vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 800,00) wurden in Anlehnung an § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben, wobei aus Vereinfachungsgründen im Anlagenspiegel im 6. Jahr des Zugangs ein Abgang unterstellt wurde.

3. Forderungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände:

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Wertberichtigungen fielen im zu betrachtenden Zeitraum nicht an.

4. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten:

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

5. Rechnungsabgrenzungsposten:

Als Rechnungsabgrenzungsposten wurden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

6. Eigenkapital:

Das Stiftungskapital wurde zum Nennbetrag angesetzt.

7. Rückstellungen:

Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Schätzung ermittelt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag.

8. Verbindlichkeiten:

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Steuerliche Verhältnisse

Zuständiges Betriebsfinanzamt: Göttingen

Steuernummer: 20/205/04264

Umsatzsteuer-Identifikations-Nr.: DE255473920

Körperschaftsteuer: Die Stiftung unterliegt gemäß § 1 Abs. 1 KStG mit ihren Einkünften der Körperschaftsteuer.

Umsatzsteuer: Regelbesteuerung nach §§ 16 – 18 UStG

Gewerbesteuer: Die Stiftung erzielt gemäß § 8 Abs. 2 KStG Einkünfte aus Gewerbebetrieb und unterliegt gemäß § 2 Abs. 2 GewStG der Gewerbesteuer.

5.4 Bescheinigung

Zum vollständigen Jahresabschluss der SüdniedersachsenStiftung wurde folgende Bescheinigung erteilt:

Bescheinigung

Dem von uns erstellten und als Anlage beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 erteilen wir abschließend folgende Bescheinigung:

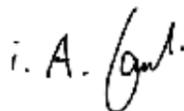
An die SüdniedersachsenStiftung:

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – der SüdniedersachsenStiftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Würdigung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen wir nicht mitgewirkt haben, haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.

Gleichen - Klein Lengden, 9. März 2022

Renneberg + Partner
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte



Stefan Jacobi
Steuerberater



Diplom-Kaufmann Gerd Ottermann
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

6. Über unsere Projekte

Um die Entwicklung und das Wachstum der Region in ihrer Gesamtheit zu fördern, entwickelt und initiiert die SüdniedersachsenStiftung gemeinsam mit ihren Partnern Strukturprojekte, an deren Umsetzung sich MitarbeiterInnen, Vorstand und Mitglieder des Stiftungsrats beteiligen.

Indem wir uns den drängenden Fragen der Gegenwart widmen und Lösungen für die Zukunft entwickeln, tragen wir dazu bei, das Beschäftigten-, Innovations- und Wissenspotenzial der Region optimal auszuschöpfen und deren Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu steigern.

6.1 Arbeitsbereich Bildungsregion Südniedersachsen

Bildung ist die wichtigste Investition in die Zukunft einer Region. Daher gestalten die Landkreise Göttingen und Northeim sowie die Stadt Göttingen gemeinsam mit dem Land eine staatlich-kommunale Verantwortungsgemeinschaft als „Bildungsregion“.

Die Bildungsregion Südniedersachsen entwickelt, gemeinsam

mit allen Akteuren von der frühkindlichen Bildung bis in den Beruf, Wege zu einer gelingenden Bildungsbiografie von Kindern und jungen Menschen weiter. Zu den Kernaufgaben gehören: Entwicklung zu fördern, Abstimmung anzustoßen, Handlungsoptionen für die Region zu identifizieren sowie Prozesse zu koordinieren und zu moderieren.

6.1.1 Berufsorientierung Sekundarstufe I und II

Der Bereich der Berufsorientierung gliedert sich in die zwei Teilbereiche „Qualität in der Berufsorientierung Sekundarstufe I“ und „Berufswahlnetzwerk Sekundarstufe II (Bewanetz)“.

Die Qualität in der Berufsorientierung ist eines der langfristig bestehenden Themen der Bildungsregion, an denen fortlaufend gearbeitet wird. Für die Sekundarstufe I der Allgemeinbildenden Schulen werden Themen zur be-

ruflichen Orientierung bearbeitet. Dies geschieht in einer aus dem Fachbeirat Schule-Beruf ausgegliederten Fachgruppe „Qualität in der Berufsorientierung Sekundarstufe I“ und in Zusammenarbeit mit den Berufsbildenden Schulen, Partnern aus der Wirtschaft, beratenden Institutionen und Fachberatungen des Regionalen Landesamts für Schule und Bildung.

Das Bewanetz beschäftigt sich wiederum mit dem Übergang von

Ansprechpartnerin:



Julia Koblitz
Bereichsleitung
0551/270713-33
koblitz@bildungsregion-suedniedersachsen.de

AnsprechpartnerInnen:



Julia Koblitz
Bereichsleitung | Sek I
0551/270713-33
koblitz@bildungsregion-suedniedersachsen.de



Holger Deiters
Bildungskordinator | Sek II
0551/270713-40
deiters@bildungsregion-suedniedersachsen.de

Schule in Ausbildung oder Beruf bzw. Studium für SchülerInnen in der gymnasialen Oberstufe. Hier stehen insbesondere die Berufswelt- und Berufswahlkompetenz im Mittelpunkt.

Das Netzwerk hat für die unterschiedlichen Bereiche mehrere Bausteine zur Berufsorientierung (BO) entwickelt und den über 20 teilnehmenden Schulen zur Verfügung gestellt.

Schwerpunkte 2021/22:

Aktuelle Themen und Schwerpunkte der Fachgruppe „Qualität in der Berufsorientierung“ sind:

- Koordination und Abstimmung von regionalen Messen und Matchingverfahren
- Evaluation einzelner Maßnahmen der Berufsorientierung für Schulen (mit den Regionalen Landesämtern für Schule und Bildung sowie dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung)
- Ausbildungsreife
- Transparenz durch Wegweiser
- Verknüpfung regionaler Angebote durch die Koordination von Netzwerktreffen

mit der Agentur für Arbeit die Elternarbeit in der Berufsorientierung.

Des Weiteren ist eine Kooperationsbörse für alle Schulformen sowie Betriebe und Institutionen in Planung. Fast 40% der Ausbildungsplätze bleiben jährlich unbesetzt. AbsolventInnen wissen oftmals nicht, welchem Beruf sie nachgehen wollen oder kennen keine geeigneten Betriebe. Insbesondere kleineren Ausbildungsbetrieben fehlt die Möglichkeit, ihre Angebote wirksam an SchülerInnen heranzutragen. Mit der Kooperationsbörse sollen folgende Ziele verfolgt werden:

Auch die „Regionen des Lernens“, die für Kooperationen zwischen Allgemeinbildenden und Berufsbildenden Schulen zuständig sind, kooperieren hier eng miteinander. Die Leitstelle Region des Lernens für den Altkreis Osterode am Harz ist im Arbeitsbereich Bildungsregion verortet und bei den BBS Osterode am Harz verankert.

- Bereitstellung einer zentralen Plattform für Angebote der BO
- Bindung von SchülerInnen als Fach- und Führungskräfte an Betriebe in der Region
- Transparenz über BO-Angebote in der Region
- niederschwelliges Angebot für kleine Betriebe

Der neueste Baustein beim Bewanetz behandelt in Kooperation

Die ersten Gespräche zur Umsetzung mit Hilfe eines Dienstleisters sind bereits erfolgt.

Veranstaltungen 2021/22:

- 19.01.22: Fachgruppentreffen „Qualität in der Berufsorientierung“ (online)
- 27.04.22: Fachgruppentreffen „Qualität in der Berufsorientierung“ (online)
- 10.05.22: Informationsveranstaltung für Eltern: „Die Berufswelt von morgen – Chancen für ihr Kind“ (Göttingen)

- 08.06.22: Fachgruppentreffen „Qualität in der Berufsorientierung“ (online)
- 13.06.22: Region des Lernens: Koordinationstreffen (Osterode)
- 21.06.22: Region des Lernens: Treffen der Schulleiter (Osterode)
- 21.06.22: Informationsveranstaltung für Eltern: „Die Bewerbung von morgen erfolgreich gestalten“ (Göttingen)

Mitglieder Fachgruppe „Qualität in der Berufsorientierung Sek I“:

Agentur für Arbeit Göttingen | Amt für Bildung, Sport und Kultur Landkreis Göttingen | Berufsbildende Schulen | Fachberater für berufliche Orientierung Sek I+II (Regionales Landesamt für Schule und Bildung) | IHK Hannover – Geschäftsstelle Göttingen | Jobcenter Landkreis Göttingen | Jobcenter Northeim gE | Jugendberufshilfe Landkreis Göttingen | Measurement Valley e.V. | MEKOM Regionalmanagement Osterode am Harz e.V. | Region des Lernens Göttingen | Region des Lernens Northeim | Region des Lernens Osterode am Harz

Projektlaufzeit:

seit 2007

Finanzierung:

Die Initiativen sind zu 100% aus Eigenmitteln grundfinanziert. Die Mittel werden anlassbezogen verwendet.

6.1.2 Haus der kleinen Forscher

Die Bildungsregion gehört zu den rund 200 lokalen Netzwerken der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ in Deutschland. Diese setzt sich für gute, frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sowie für nachhaltige Entwicklung (BNE) ein. Die Initiative möchte Mädchen und Jungen stark für die Zukunft machen und zu nachhaltigem Handeln befähigen. Hierzu bietet sie gemeinsam mit ihren Netzwerkpartnern vor Ort bundesweit ein Bildungsprogramm an.

Das lokale Netzwerk der Bildungsregion konzipiert und organisiert hierzu ein jährliches Fortbildungs-

programm für pädagogische Fach- und Lehrkräfte in Südniedersachsen, um Kinder im Kita- und Grundschulalter qualifiziert beim Entdecken, Forschen und Lernen zu begleiten. Teilnehmende Kitas und Grundschulen haben die Möglichkeit, sich als „Haus der kleinen Forscher“ zertifizieren zu lassen und ihr Engagement für gute MINT- und BNE-Bildung nach außen zu tragen.

Um dies zu fördern, koordiniert das Netzwerk die regionalen Einrichtungen und Akteure, organisiert eine Fortbildungsreihe, Fachtage und Veranstaltungen. Zudem steht es den Einrichtungen als Ansprechpartner zur Verfügung. ▶▶



Ansprechpartner:



Kevin Sennhenn
Bildungskordinator
0551/270713-38
sennhenn@bildungsregion-suedniedersachsen.de

Schwerpunkte 2021/22:

Im ersten Quartal 2022 wurde das Netzwerk „Haus der kleinen Forscher“ von der Bildungsregion Südniedersachsen e.V. in die SüdniedersachsenStiftung überführt.

Durch die enge Abstimmung zwischen der SüdniedersachsenStiftung, der Bildungsregion und der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ konnten die bereits aktivierten und zertifizierten Einrichtungen mit übergeleitet werden. Im Netzwerk „Haus der kleinen Forscher“ der Bildungsregion sind 230 aktive und 19 als „Haus der kleinen Forscher“ zertifizierte Einrichtungen aus den Landkreisen Göttingen und Northeim sowie der Stadt Göttingen gebündelt.

Neben der Neukonzeption des Fortbildungsprogramms 2022/23

bestimmte inhaltlich der „Tag der kleinen Forscher“ am 23. Juni die Arbeit des Netzwerks. Der bundesweite Aktionstag der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ stellt die Bedeutung des forschenden Lernens in Kita, Hort und Grundschule in den Mittelpunkt. Alle aktiven Einrichtungen in Südniedersachsen bekamen hierzu Informationsmaterialien der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ zugesandt und wurden dazu ermuntert, an dem Aktionstag teilzunehmen. Auch die Bundestagsabgeordneten im Projektgebiet wurden aufgerufen, sich an dem Aktionstag zu beteiligen.

Um die Einrichtungen bei den Vorbereitungen zu unterstützen, wurde das Webinar „Geheimnisvolles Erdreich“ angeboten.

Veranstaltungen 2021/22:

- 16.02.22: Zertifizierung Kita Spatzennest (Düderode)
- 17.05.22: Webinar: „Geheimnisvolles Erdreich“ (online)
- 24.06.22: Zertifizierung Kinderhof am Katelbach (Katlenburg-Lindau)

Projektpartner:

BBS Duderstadt | BBS Einbeck | BBS II Osterode am Harz | BBS Ritterplan | Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen Süd gGmbH | Deutsches Luft- und Raumfahrtzentrum | Heinz Sielmann Stiftung | Internationaler Schulbauernhof Hardeggen | Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung | Sartorius AG | Volkshochschule Göttingen Osterode gGmbH

Projektlaufzeit:

seit 2007

Finanzierung:

Das Projekt wird aus Eigenmitteln und Sachkostenförderung aus Bundesmitteln, die über die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ erfolgt, grundfinanziert. Die Mittel werden anlassbezogen verwendet.

6.1.3 Netzwerk Schulabsentismus

Um Kindern und Jugendlichen eine Rückkehr in die Schule und damit die Chance zur Weiterentwicklung zu gewährleisten, müssen nach Fernbleiben frühzeitig die Ursachen festgestellt und Unterstützung angeboten werden. Dabei sind die Begleitung und Überprüfung der Umsetzung entscheidend für deren Erfolg. Das Netzwerk unterstützt die Beteiligten dabei. Die Ziele sind:

- Stärkung der Schulen bzw. Lehrkräfte und schulischen Sozialpä-

Schwerpunkte 2021/22:

Um die Kommunikation zwischen den Arbeitsgemeinschaften aufrechtzuerhalten sowie Impulse von außen weiterzuleiten, haben sich die Beteiligten über eine gemeinsame Plattform ausgetauscht, Grundsätze verabschiedet und Anregungen gegeben:

- Pflege des Netzwerks mit aktuell insgesamt 85 Personen
- Durchführung von zwei Netzwerktagungen
- Gründung und Koordination von Arbeitsgruppen
- Erarbeitung eines Online-Hilfesystems zur Herstellung von Transparenz
- Workshop zur Konzeption einer Fortbildungsreihe für Beauftragte für Schulabsentismus
- Veröffentlichung von Broschüren und Postern

Bis Ende 2022 soll das Netzwerk im Gebiet der drei Kinder- und

Veranstaltungen 2021/22:

- 15.03.22: 2. öffentliche Vollversammlung des Netzwerkes Schulabsentismus (online) ▶▶

pädagogik im Umgang mit Schulabsentismus

- Implementierung präventiver Angebote
- Entwicklung wirkungsvoller Konzepte zur Intervention am Ort Schule
- (Re-)Integration von absenten SchülerInnen in die Schule oder in ein alternatives Angebot zur Schulpflichterfüllung
- Abgestimmte und strukturierte Zusammenarbeit von Schulen, Jugendhilfe, relevanten Institutionen sowie Dienstleistern

Jugendhilfeträger der Landkreise Göttingen und Northeim sowie der Stadt Göttingen verankert werden.

Dabei sind folgende grundlegenden Maßnahmen geplant:

- Entwicklung einer Schulung für schulische Beauftragte, um Schulkonzepte und Handlungspläne anhand des Leitfadens aufzustellen und umzusetzen
- Veranstaltung für ÄrztInnen und PsychologInnen in Zusammenarbeit mit der Universitätsmedizin Göttingen
- Moderation der Arbeitsgemeinschaft „Strukturierte Zusammenarbeit“
- Förderung des Prozesses zur Benennung von verbindlichen Ansprechpersonen in den Schulen und bei den Jugendhilfeträgern
- Beginn der Abstimmungen für eine Kooperationsvereinbarung aller handelnden Akteure.

Ansprechpartnerin:



Dr. Lilit Sargsyan
Bildungskordinatorin
0551/270713-54
sargsyan@bildungsregion-suedniedersachsen.de

- 23.06.22: Workshop: Konzeption einer Fortbildungsreihe für Schulbeauftragte zum Thema Schulabsentismus (online)

Projektpartner:

AMEOS Klinikum Hildesheim | AWO Kreisverband Göttingen e.V. | BBS Duderstadt | BBS I Arnoldi-Schule Göttingen | BBS I Northeim | BBS II Göttingen | BBS II Northeim | Beschäftigungsförderung Göttingen (kAöR) | Bonifatiuschule II Göttingen | Caritasverband Südniedersachsen e.V. | Erich-Kästner-Schule Northeim | GöBUS | Gymnasium Uslar | Hauptschule Neustädter Tor Osterode am Harz | Landkreis Göttingen | Landkreis Göttingen | Landkreis Northeim | Leinebergerschule Göttingen | Regionales Landesamt für Schule und Bildung | Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum Inklusive Schule (RZI) Landkreis Northeim | Stadt Göttingen | Universitätsmedizin Göttingen

Projektlaufzeit:

seit September 2019

Finanzierung:

Das Projekt wird zu 100% aus Eigenmitteln grundfinanziert. Die Mittel werden anlassbezogen verwendet.



Ansprechpartnerin:



Julia Bicker
Bildungs Koordinatorin
0551/270713-37
bicker@bildungsregion-suedniedersachsen.de

6.1.4 Qualitätsentwicklung Ganztagschule (QEGS)

Die Bildungsregion führt mit 19 Grundschulen aus der Region das Modellprojekt „Qualitätsentwicklung Ganztagschule“ (QEGS) durch. Die Initiative zielt auf die Erarbeitung und das Erreichen von Entwicklungszielen ab, um die Bildungswirksamkeit von Ganztagschule sowie die multiprofessionelle Zusammenarbeit weiter zu stärken.

Mit dem Modellprojekt erhalten Schulen – bei Bedarf unter Einbindung der Schulkindbetreuung durch die Jugendhilfe – Unterstützung auf dem Weg zur bildungswirksamen Ganztagschule. Diese schließt Betreuungsbedarfe zur Vereinbarkeit von Familie und

Beruf unter dem Dach der Schule ein.

In Absprache mit den Modellschulen und dem Land wurde das Projekt aufgrund der COVID-19-bedingten Restriktionen für den Ganztagsbetrieb bis 2022 ausgesetzt. Die Wiederaufnahme wird im Schuljahr 2022/23 mit dem Kultusministerium sowie den nachgeordneten Behörden abgestimmt – eine inhaltliche Weiterentwicklung ist vorgesehen. Um die bisherigen Ergebnisse festzuhalten, wurde mit Unterstützung des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) eine Zwischenevaluation durchgeführt.

Schwerpunkte 2021/22:

Im März 2022 wurden die Ergebnisse der ersten Projektphasen ausgewertet und veröffentlicht. Die Basis bildete eine Zwischenevaluation sowie die Reflexion der bisherigen Projektphasen. Es soll den prozesshaften Charakter und die Flexibilität innerhalb des Projektes widerspiegeln und Impulse und Anreize für die schulische Qualitätsentwicklung über die Modellregion hinaus liefern.

Um eine Überfrachtung der Schulen in den pandemisch bedingten Herausforderungen zu vermeiden

und die Qualitätsentwicklung dennoch zu ermöglichen, konzentriert sich die Projektaktivität derzeit darauf, in Kooperation mit MyGatekeeper und dem NLQ eine Moodle-Kursreihe zu entwickeln.

Der erste Kurs „Grundlagen der Ganztagschule“, der allen niedersächsischen Schulen zugänglich ist, wurde bereits veröffentlicht und mit einem Live-Workshop ergänzt. Die Kurse „Qualitätsentwicklung Ganztagschule“ sowie „Die inklusive Ganztagschule“ werden zeitnah veröffentlicht.

Veranstaltungen 2021/22:

- 24.05.22: Live-Workshop zum Moodle-Kurs „Grundlagen der Ganztagschule“ (online)

Modellschulen:

Adolf-Reichwein-Schule Göttingen | Grundschule Am Jacobitor Osterode am Harz | Grundschule am Sonnenberg Bovenden | Grundschule Bilshausen | Grundschule Bonifatiuschule Göttingen | Grundschule Hermannshagen Hann. Münden | Grundschule Königshof Hann. Münden | Grundschule Kreiensen Einbeck | Grundschule Seeburg-Seulingen | Hainbundschar Göttingen | Heinrich-Grube-Schule Rosdorf | Herman-Nohl-Schule Göttingen | Janusz-Korczak-Schule Nikolausberg | Kardinal-Bertram-Schule Northeim Lohbergerschule Göttingen | Regenbogenschule Elliehausen | Reinhard Horn Grundschule Rhumspringe | Schule am Sultmer Northeim | St. Nikolaus-Grundschule Duderstadt | Stadt Osterode am Harz

Kooperationspartner:

Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung | Niedersächsisches Kultusministerium | Regionales Landesamt für Schule und Bildung Braunschweig

Projektpartner:

AWO Kreisverband Göttingen – Northeim e.V. / AWO Göttingen gGmbH | Kinderhaus e.V. | MyGatekeeper gemeinnützige Unternehmergesellschaft (UG) | Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung | Niedersächsisches Kultusministerium | Regionales Landesamt für Schule und Bildung Braunschweig ▶▶

SCHUL BETRIEB!

Ansprechpartner:



Robin Heide
Bildungskordinator
0551/270713-56
heide@bildungsregion-
suedniedersachsen.de

Projektlaufzeit:

seit Januar 2019

Finanzierung:

Das Projekt wird aus Landes- und Kommunalmitteln grundfinanziert. Die Mittel werden anlassbezogen verwendet.

6.1.5 SchulBetrieb

Die Initiative SchulBetrieb unterstützt allgemeinbildende und berufsbildende Schulen und Betriebe in Südniedersachsen bei der Anbahnung von langfristigen Lernpartnerschaften.

Dabei erhalten im Lehrplan festgeschriebene Inhalte durch fachliche Unterstützung der betrieblichen Partner einen Praxisbezug. SchülerInnen erleben, wo die Inhalte im Arbeitsalltag Anwendung finden. Entwicklung und Planung der Zusammenarbeit erfolgen je nach Bedarf und Ressourcen von Schule und Betrieb. Vorhandene Projekte und Initiativen können in die Aktivitäten eingebunden werden. Die Initiative

ist mit regionalen Betrieben und den Kammern aus Industrie, Handel und Handwerk abgestimmt und baut auf die curricularen Vorgaben der Schulen auf.

Durch SchulBetriebs-Partnerschaften können SchülerInnen direkt Kontakte zu interessanten Unternehmen aus der Region knüpfen und sich so einfacher in der Berufswelt orientieren. Für die Unternehmen fördert der Kontakt zu den Schulen die Gewinnung von potenziellen Auszubildenden sowie das Verständnis für die künftigen MitarbeiterInnen. Bislang wurden 44 Schulen und 63 Betriebe ratifiziert. Weitere Partnerschaften sind in Anbahnung.

Schwerpunkte 2021/22:

Am 17. Juni wurde im Rahmen der Initiative eine Lernkooperation zwischen dem Hainberg-Gymnasium und der Kreishandwerkerschaft Südniedersachsen unterzeichnet. Ebenfalls sind die Martin-Luther-King Schule und die HÖGI GmbH am 28. Juni eine neue Lernpartnerschaft eingegangen.

Dabei sollen SchülerInnen aus verschiedenen Jahrgangsstufen und unterschiedlichen Fächern Einblicke in die vielfältigen Berufsbilder erhalten, die die Berufswelt zu bieten hat. Die Laufzeit der jeweiligen Kooperation betragen zunächst ein Jahr, wobei eine langfristige Zusammenarbeit angestrebt wird.

Veranstaltungen 2021/22:

- 17.06.22: Unterzeichnung der Kooperation zwischen Hainberg-Gymnasium Göttingen und Kreishandwerkerschaft Südniedersachsen (Göttingen)

- 28.06.22: Unterzeichnung der Kooperation zwischen Martin-Luther-King Schule und HÖGI GmbH (Göttingen)

Ratifizierte Schulen:

BBS Duderstadt | BBS Einbeck | BBS Hann. Münden | BBS I Europaschule Northeim | Bonifatiuschule II | Carl-Friedrich-Gauß-Schule Groß Schneen | Drei-Flüsse-Realschule | Eichsfeld-Gymnasium | Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium | Felix-Klein-Gymnasium | Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule | Geschwister-Scholl-Gesamtschule | Gymnasium Corvinianum | Gymnasium Uslar | Hainberg-Gymnasium | Hauptschule Neustädter Tor | Heinrich-Böll-Schule | Heinrich-Roth-Gesamtschule | IGS Bovenden | Integrierte Gesamtschule Einbeck | Kooperative Gesamtschule Bad Lauterberg | Kooperative Gesamtschule Moringen | Löns-Realschule | Martin-Luther-King Schule | Max-Planck-Gymnasium | Oberschule Bad Gandersheim | Oberschule Bad Sachsa | Oberschule Badenhausen | Oberschule Hattorf am Harz | Oberschule Herzberg am Harz | Oberschule Northeim | Otto-Hahn-Gymnasium | Paul-Gerhardt-Schule - Gymnasium | Rainald-von-Dassel-Oberschule | Realschule Auf dem Röddenberg | Rhumetalschule | Schule am Botanischen Garten | Schule am Hohen Hagen | Schule am Tannenberg | Sollingschule Uslar | St.-Ursula-Schule Duderstadt - Integrierte Gesamtschule des Bistums Hildesheim | Theodor-Heuss-Gymnasium | Thomas-Mann-Schule | Werra-Realschule

Ratifizierte Betriebe:

Altenheim am Park | AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen | Asklepios Psychiatrie Niedersachsen GmbH | Auer Lighting GmbH | Autohaus Siebrecht GmbH | Barmer GEK | Carl Zeiss Microscopy GmbH | ContiTech GmbH | Demag Cranes & Components GmbH | Deutsche Angestellten-Krankenkasse | Deutsche Telekom AG | EP: Electro Johannis | Ernst Benary Samenzucht GmbH | ETT Verpackungstechnik GmbH | Fachklinik Dr. Muschinsky | Feinbäckerei Thiele GmbH | Gemeinde Friedland | Gemeindeverwaltung Bovenden, Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG | Gipswerk Uhrde Rump & Salzmann GmbH | Göttinger Werkstätten gGmbH | Haendler & Natermann GmbH | Harz Guss Zorge GmbH | Harzer Landbäckerei Friehe | Heyne & Penke Verpackungen GmbH | HÖGI GmbH | Hotel Freizeit In | Indula GmbH | KKT Frölich | Klartext GmbH | Kodak Graphic Communications GmbH | Koithahn's | Landwurst-Spezialitäten GmbH | Kreishandwerkerschaft Südniedersachsen | Kreis-Sparkasse Northeim | Kunststoff Fröhlich GmbH | Die KWS Saat SE & Co. KGaA | Landhotel Am Rothenberg GmbH & Co. KG | Mahr GmbH | MUNDUS Senioren-Häuser GmbH & Co. KG Senioren-Haus Dassel | Nachbarschaftshilfe Bodenfelde e.V. | Naturkost Elkershausen GmbH | Niedersächsisches Hengsttaufzuchtgestüt Hunnesrück | Paracelsus-Roswitha-Klinik Bad Gandersheim | Piller Blowers & Compressors GmbH | Piller Group GmbH | Pleissner Guss GmbH | proFagus GmbH | Restaurant La Romantica | Sanitäts-haus o.r.t. GmbH | Seniorenheim Hoffnungsgrund und St. Georgshöhe gGmbH | SenVital Senioren- und Pflegezentrum Göttingen Luisenhof | Sparkasse Duderstadt | Sparkasse Einbeck | Sparkasse Göttingen | Sparkasse Münden | Stiernerling Senioren-Residenz Northeim | SYCOR GmbH | Thermo Fisher Scientific GmbH | THIMM Verpackung GmbH + Co. KG | Tilch Verwaltungs-

gesellschaft mbH | Universitätsmedizin Göttingen | Volksbank Solling eG | VR-Bank in Südniedersachsen eG | Wentorf & Schenkhut GmbH | Wilhelm Grewe OHG

Projektlaufzeit:

seit 2009

Finanzierung:

Das Projekt wird zu 100% aus Eigenmitteln grundfinanziert. Die Mittel werden anlassbezogen verwendet.

Ansprechpartner:



Dr. Benjamin W. Schulze
Bereichsleitung
0551/270713-43
benjamin.schulze@suedniedersachsenstiftung.de

6.2 Arbeitsbereich Fachkräfte und Willkommenskultur

Auch in Südniedersachsen führt der demografische Wandel dazu, dass der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter an der Gesamtbevölkerung zurückgeht. Gleichzeitig nimmt der Bedarf an qualifizierten Fachkräften in verschiedenen Branchen zu. Zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit ist ein ausreichend qualifiziertes Fachkräfteangebot am hiesigen

Arbeitsmarkt erforderlich: Südniedersachsens Unternehmen, Institutionen und kommunale Einrichtungen brauchen schon heute mehr Fach- und Führungskräfte.

Mit seinen Projekten widmet sich der Arbeitsbereich den Herausforderungen zur Fachkräftesicherung und -gewinnung und setzt wichtige Impulse für die Region.

6.2.1 Fachkräftebündnis Südniedersachsen

Das Fachkräftebündnis, getragen durch mehr als 20 regionale Arbeitsmarktakteure, initiiert und begleitet seit seiner Anerkennung durch das Niedersächsische Wirtschaftsministerium im Jahr 2015 Projekte, die den Herausforderungen des Strukturwandels in der Region entgegenreten. Die Netzwerkstruktur des Fachkräftebündnis Südniedersachsen hilft, Lücken in der Fachkräftesicherung zu identifizieren, um die Unternehmen in der Region dauerhaft mit geeigneten Arbeitskräften zu versorgen. Durch die Koordination des Fachkräftebündnisses bei

der SüdniedersachsenStiftung können Netzwerkstrukturen ausgebaut und Projektideen bedarfsgerecht eruiert werden.

Die Auswahl der geförderten Projekte treffen die Bündnispartner, die mindestens zweimal jährlich in einer Mitgliederversammlung zusammenkommen. Für eine Förderung ist eine bis zu 60-prozentige Kofinanzierung erforderlich und die Projektziele müssen in das Handlungskonzept der Fachkräftestrategie Südniedersachsen 2021-2024 passen. Insgesamt wurden bisher etwa 1,4 Mio. EUR

aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds für regionale Projekte zur Verfügung gestellt. Auch in der neuen Förderperiode bis 2027 werden im Rahmen der Richtlinie

„Unterstützung der Regionalen Fachkräftebündnisse“ Arbeitslosen- und Strukturprojekte gefördert, um die regionale Fachkräftesituation zu verbessern.

Schwerpunkte 2021/22:

Im Berichtszeitraum hat die NBank drei Projekte im Rahmen der Richtlinie „Unterstützung der Regionalen Fachkräftebündnisse“ in Südniedersachsen bewilligt und mit Fördermitteln ausgestattet:

- New Work für den innovativ-nachhaltigen Mittelstand (SüdniedersachsenStiftung)
- IT macht Schule 2.0 (SüdniedersachsenStiftung)
- Circular Entrepreneurship Education (PFH Private Hochschule Göttingen)

Für die neue Förderperiode befinden sich drei Projekte in der Antragsstellung. Ein Meilenstein ist die Verlängerung der Koordination des Fachkräftebündnisses bei der SüdniedersachsenStiftung.

Im Oktober 2021 wurde im Rahmen der 20. Fachkräftekonferenz

Südniedersachsen deren zehnjähriges Bestehen gefeiert. Das Fachkräftebündnis richtet die Konferenz seit 2016 in Kooperation mit der Göttinger Geschäftsstelle der IHK Hannover aus. Sie bietet Gelegenheit für intensiven Austausch und bildet eine Basis für die kooperative Ideenentwicklung und deren praktische Umsetzung.

Eine wichtige Zielgruppe im Fachkräftebereich sind Studierende. Das 7. Jahrestreffen von Neustart voraus, dem Netzwerk für StudienabbrecherInnen, wurde durch das Fachkräftebündnis organisiert und begleitet. Es bot neben Einblicken in die Herausforderungen des Studierens unter Pandemiebedingungen einen vertiefenden Austausch mit dem Beratungsnetzwerk Queraufstieg. Das Treffen hat viele Impulse für die Netzwerkarbeit generiert.

Veranstaltungen 2021/22:

- 07.10.21: 20. Fachkräftekonferenz Südniedersachsen (online)
- 26.01.22: Infoveranstaltung „Studienabbruch – und dann?!“, Neustart voraus (online)
- 23.02.22: Mitgliederversammlung (Göttingen)
- 17.03.22: Mitgliederversammlung (online)
- 28.04.22: 21. Fachkräftekonferenz Südniedersachsen (online)
- 10.05.22: 7. Jahrestreffen Neustart voraus (Göttingen)
- 11./12.05.22: 13. Erfahrungsaustausch der Fachkräftebündnisse (Stade)

Stimmberichtigte Mitglieder:

Agentur für Arbeit Göttingen | Arbeitgeberverband Mitte e.V. | Beschäftigungsförderung Göttingen (kAÖR) | Bildungsregion Südniedersachsen | Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH | DGB-Region Südniedersachsen-Harz | Gesundheitsregion Göttingen/Südniedersachsen



Ansprechpartnerin:



Laura Brünig
Projektleitung
0551/270713-42
laura.brueinig@suedniedersachsenstiftung.de

sen e.V. | GWG – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH | Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen | HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzwinden/Göttingen | IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz | IHK Hannover – Geschäftsstelle Göttingen | Kreishandwerkerschaft Süd-niedersachsen | Landkreis Göttingen | Landkreis Northeim | PFH Private Hochschule Göttingen | Stadt Göttingen | SüdniedersachsenStiftung | Universität Göttingen | ver.di Bezirk Region Süd-Ost-Niedersachsen | WRG – Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH

beratende Mitglieder:

Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig

Projektlaufzeit:

September 2015 – August 2018 (Anerkennung als Fachkräftebündnis)
September 2018 – August 2021 (1. Verlängerung der Anerkennung)
September 2021 – August 2024 (2. Verlängerung der Anerkennung)

Finanzierung:

Im Rahmen der Fachkräfteinitiative Niedersachsen werden dem Fachkräftebündnis in der laufenden Förderperiode bis 2024 680.000 EUR aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Verfügung gestellt. Damit werden regionale Fachkräfteprojekte entsprechend der Richtlinie „Unterstützung Regionaler Fachkräftebündnisse“ anteilig gefördert.



Ansprechpartnerin:



Susanne Spellerberg
Projektleitung
0551/270713-32
susanne.spellerberg@suedniedersachsenstiftung.de

6.2.2 IT macht Schule 2.0 (ITmS 2.0)

Vom bundesweiten Fachkräftemangel im IT-Bereich sind südniedersächsische Unternehmen stark betroffen. Der Arbeitsmarkt ist zum Bewerbermarkt geworden. Eine strategische Maßnahme gegen den Fachkräftemangel ist die Nachwuchswerbung und -gewinnung in den regionalen Schulen.

Die gestaltet sich jedoch schwierig, da die Vielfalt des Berufsfeldes Informationstechnik jungen Menschen häufig nicht bekannt ist und IT-Berufe mit einem negativen Image, hartnäckigen Vorurteilen sowie Stereotypen behaftet sind. Aus diesem Grund wurde im

Jahr 2019 das Projekt „IT macht Schule“ (ITmS) bei dem Bildungsregion Südniedersachsen e.V. in Zusammenarbeit mit dem Verein Technologie-Centren Niedersachsen e.V. (VTN) ins Leben gerufen. Das Projekt richtet sich an regionale Unternehmen und SchülerInnen der gymnasialen Oberstufe (Sek II) sowie Schulen mit einem Sek II-Bereich. 22 Unternehmen konnten als Kooperationsunternehmen für Praktikumsplätze sowie 17 Schulen aus Südniedersachsen für die Zusammenarbeit gewonnen werden. 2021 erfolgte die Projektfortsetzung in Kooperation mit der Stiftung.

Durch die Vernetzung von Unternehmen und Schulen sollen langfristige Partnerschaften etabliert werden, sodass eine Positionierung der beteiligten Unternehmen als attraktive Arbeitgeber für künftige Fachkräfte erfolgt.

IT macht Schule will zudem dem geschlechtsstereotypen Berufswahlverhalten junger Frauen, entgegenwirken und einen Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit und Steigerung der Attraktivität von MINT-Berufen leisten.

Schwerpunkte 2021/22:

Im Berichtszeitraum lag der Fokus darauf, SchülerInnen auf spannende IT-Berufe aufmerksam zu machen. Auf der Webseite der SüdniedersachsenStiftung wurden zielgruppenspezifische Landingpages für SchülerInnen und Unternehmen aufgebaut. Dort sind detaillierte Informationen zu einer Teilnahme als Kooperationspartner zu finden. Des Weiteren können sich SchülerInnen über die Arbeit in IT-Berufen informieren. Alle Aktivitäten, wurden über die Social-Media-Kanäle der Stiftung beworben.

Um Unternehmen und Schulen als Kooperationspartner zu gewinnen, wurden zudem Kommunikationsmaterialien erstellt und gestreut. Zusätzlich wurden Part-

ner über persönliche Ansprache auf Veranstaltungen oder mittels telefonischer Akquise gewonnen. Derzeit sind 22 Unternehmen und 17 Schulen im Projekt aktiv.

ITmS 2.0 war auf vier Berufsorientierungs-Messen vertreten. Dort konnten SchülerInnen mit den Inhalten der Ausbildungsberufe vertraut und Kooperations-Unternehmen bekannt gemacht werden.

Über den Berufsorientierungs-Unterricht einiger Kooperations-Schulen wurden in Online-Veranstaltungen über 120 SchülerInnen mit Informationen über Ausbildung und Arbeit in IT-Berufen erreicht. Die Veranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit Kooperations-Unternehmen durchgeführt.

Veranstaltungen 2021/22:

- 11.11.21: Einbecker Ausbildungsmesse (online)
- 23.11.21: PraxisBörse Universität Göttingen (Göttingen)
- 22./23.03.22: VAMOS Realschule Rödtenberg (Herzberg)
- 28.04.22: Zukunftstag an der Goetheschule Einbeck und dem Corvinianum Northeim (Northeim)
- 21.05.22: Göttinger Berufsinformationstag (Göttingen)
- Juni '22: Zukunftstag 2.0 am Max-Planck-Gymnasium (Göttingen)
- 21.06.22: Zukunftstag 2.0 am Corvinianum Northeim (Northeim)

Projektpartner:

Verein Technologie-Centren Niedersachsen e.V. (VTN)

Projektlaufzeit:

Juli 2021 bis Juni 2022





Ansprechpartnerin:



Susanne Spellerberg
Projektleitung
0551/270713-32
susanne.spellerberg@
suedniedersachsenstiftung.de

Finanzierung:

Das Projekt wird im Rahmen des Fachkräftebündnisses Südniedersachsen mit ca. 42.000 EUR (50% der Kosten) aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie ca. 16.800 EUR (20% der Kosten) durch Mittel des Landes Niedersachsen gefördert. Die Kofinanzierung leisten die Landkreise Göttingen und Northeim, die Stadt Göttingen sowie die SüdniedersachsenStiftung.

6.2.3 TOPAS – TOP Arbeitgeber Südniedersachsen

Die Initiative TOP Arbeitgeber Südniedersachsen (TOPAS) bietet regionalen Unternehmen und Institutionen seit 2013 die Möglichkeit, sich als Top-Arbeitgeber auszeichnen zu lassen und somit ihre Stärken sichtbar zu machen. So können sie im überregionalen Wettbewerb um Fachkräfte punkten.

Durch zielgerichtete Workshops und Best-Practices erhalten die TOPAS-Unternehmen die passenden Werkzeuge an die Hand, um die richtigen MitarbeiterInnen zu gewinnen und langfristig zu binden. In praktischen Qualifizierungs- und Weiterbildungsformaten informieren sich Unternehmen über aktuelle Trends und erarbeiten wirkungsvolle Strategien

Schwerpunkte 2021/22:

Die 6. Qualifizierungsrunde zum TOP Arbeitgeber Südniedersachsen ist im Februar 2022 mit sechs Unternehmen gestartet. Die Zertifizierung von bereits ausgezeichneten Unternehmen aus der Region erfolgt im Herbst 2022. Wie auch in den Vorjahren wurde dem TOPAS-Netzwerk ein umfangreiches Seminarangebot unterbreitet, das sowohl digital als auch vor Ort durchgeführt wurde. In der Workshopreihe wurde erstmalig

im Bereich Arbeitgebermarketing. Darüber hinaus setzt TOPAS auf den Austausch der Unternehmen untereinander – vom kleinen Handwerksbetrieb über das mittelständische Industrieunternehmen bis hin zum Global Player.

Um das TOPAS-Label tragen zu dürfen, müssen die Unternehmen individuelle Ziele erarbeiten, denen sie mit konkreten Maßnahmen nachgehen und zu etablieren versuchen. Zudem müssen sie Standards in den Bereichen „Personalführung“, „Chancengleichheit und Diversität“, „Gesundheit“ sowie „Wissen und Kompetenz“ nachweisen. In Audit-Gesprächen werden diese durch die SüdniedersachsenStiftung und die IHK Hannover ausgewertet.

das Angebot für ausgezeichnete Netzwerunternehmen geschaffen, um Mitarbeitende zum Employer Branding Manager auszubilden. Dieses Angebot wird von drei Personen genutzt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Gewinnung von Auszubildenden. Zu diesem Zweck wurde unter anderem die 4. Auflage des TOPAS-Ausbildungsflyers veröffentlicht, der eine Übersicht über

Ausbildungsberufe und Duale Studienangebote im Netzwerk bietet. Der Flyer wurde postalisch an rund 100 weiterführende Schulen in der Region versandt. Darüber hinaus wurde die Vielfalt der Ausbildungsangebote im TOPAS-Netzwerk auf der PraxisBörse 2021 der Universität Göttingen sowie dem GöBit 2022 vorgestellt.

Zudem wurde die Öffentlichkeitsarbeit für die Netzwerunternehmen vorangetrieben: Über Presseberichte und redaktionelle Beiträge sowie Social Media wurde die Öffentlichkeit auf die Auszeichnung sowie die TOPAS-Unternehmen aufmerksam gemacht. Zudem wurde die Projekt-Webseite weiterentwickelt.

Veranstaltungen 2021/22:

- 14.07.21: Seminar „Präsenztraining & Co-Kreativität“ (online)
- 14.07.21: Teilnahme am Wettbewerbtag BBS II (Göttingen)
- 21.09.21: Seminar „Entdecken Sie Ihren Authentischen Führungsstil“ (Göttingen)
- 23.09.21: Seminar „Stress_Aktiv Stressmanagement“ (Göttingen)
- 06.10.21: Seminar „Führung im Alltag“ (Göttingen)
- 07.10.21: Seminar „Familienfreundliche Personalpolitik“ (Göttingen)
- 14.10.21: Netzwerktreffen (online)
- 26.10.21: Seminar „Menschen gewinnen für Veränderung“ (Göttingen)
- 24.11.21: Teilnahme an der PraxisBörse 2021 (Göttingen)
- 02.02.22: Netzwerktreffen (online)
- 03.03.22: Seminar „Menschen gewinnen für Veränderung“ (Göttingen)
- 20.04.22: Seminar „Smart Recruitment“ (Göttingen)
- 22.04.22: Seminarreihe „Frauen in Führung und Verantwortung“ (online)
- 26.04.22: Seminar „Positive Working“ (Göttingen)
- 21.05.22: Teilnahme an dem GöBit 2022 (Göttingen)
- 22.06.22: Netzwerktreffen (online)

Kooperationspartner:

Entscheider Medien GmbH | GWG – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH | IHK Hannover – Geschäftsstelle Göttingen | teneo Organisationsberatung GbR | WRG – Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH

zertifizierte Unternehmen:

Autohaus Siebrecht GmbH | Beschäftigungsförderung Göttingen (kAöR) | BKK Technoform | Copernicus GmbH | Daume GmbH | Ehrhardt Reifen + Autoservice GmbH & Co. KG | Engelhardt Möbelschreinerei | Fagus-GreCon Greten GmbH & Co. KG | Finanzämter Südniedersachsen | Göttinger Werkstätten gGmbH | Hausarztpraxis Bilshausen | HKS Sicherheitsservice GmbH | Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG | Kreis-Sparkasse Northeim | KWS SAAT SE & Co. KGaA | Landkreis Northeim | Minebea Intec Bovenden GmbH & Co. KG | mod IT Services GmbH | NextPharma Gruppe | Obermann Logis-

tik GmbH | Piller Group GmbH | PMH Personalmanagement Harz GmbH | QUATTEK & PARTNER Steuerberatungsgesellschaft mbB | Refratechnik Cement GmbH | Renneberg + Partner, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte | RUHSTRAT Haus- und Versorgungstechnik GmbH | Sanitätshaus o.r.t. GmbH | Sartorius Corporate Administration GmbH | Seniorenzentrum Lamm GmbH | sero handwerker-services GmbH | Smurfit Kappa Herzberg Solid Board GmbH | Sparkasse Duderstadt | Sparkasse Göttingen | Stadt Göttingen | Stiernerling Senioren-Residenzen e.V. | SYCOR GmbH | Tannenhof Fachpflegeheime GmbH | THIMM Group GmbH + Co. KG | UMG Gastronomie GmbH | Versicherungskontor Osterode

Projektlaufzeit:

seit 2013

Finanzierung:

TOPAS finanziert sich aus den Beiträgen der teilnehmenden Unternehmen und Institutionen, den Gebühren für die Qualifizierung bzw. Re-zertifizierung sowie den Teilnahmegebühren für die TOPAS-Seminare.

WELCOME CENTRE

FÜR DEN GÖTTINGEN CAMPUS UND DIE REGION SÜDNIEDERSACHSEN

Ansprechpartner:



Dr. Benjamin W. Schulze
Bereichsleitung
0551/270713-43
benjamin.schulze@suedniedersachsenstiftung.de

6.2.4 Welcome Centre für den Göttingen Campus und die Region Südniedersachsen

Das Welcome Centre (WeCo) ist die erste Anlaufstation für neue Fach- und Führungskräfte in Südniedersachsen. Es begleitet, informiert und unterstützt Unternehmen sowie Zuziehende aus dem In- und Ausland bei Fragen und Formalitäten rundum Ankunft und Aufenthalt in der Region. Ziel ist es, Fach- und Führungskräften den bestmöglichen Start in ihrer neuen Heimat zu bieten und langfristig an Südniedersachsen und ihr Unternehmen zu binden.

Die Hinzuziehenden gewinnen Zeit und Kapazitäten, um sich auf andere Aufgaben zu konzentrieren. Das Unternehmen gewinnt an Attraktivität, kann Ressourcen im Personalwesen anderweitig nutzen und erhöht die Chancen auf langfristige Bindung der Arbeitskraft. Südniedersachsen pro-

fitiert gleich mehrfach: Es gewinnt neue Fach- und Führungskräfte, der Wirtschaftsstandort wird gesichert und damit Wohlstand und Lebensqualität erhalten. Das WeCo trägt daher zur regionalen Willkommenskultur, Integration Hinzuziehender sowie Positionierung im Markt bei und bildet einen wichtigen Baustein einer erfolgreichen regionalen Standortvermarktung.

Ob kleines Unternehmen oder Global Player – jedes Unternehmen kann sich ein individuelles und maßgeschneidertes Leistungsangebot zusammenstellen. Die Palette reicht vom Willkommenspaket über Visa-, Aufenthalts- oder Kfz-Anmeldung bis hin zur Wohnungssuche. Für regionale Unternehmen stehen umfangreiche Unterstützungsangebote

zur Verfügung, entweder in Form von buchbaren Einzelleistungen,

gebündelten Modulen oder pauschalen Leistungspaketen.

Schwerpunkte 2021/22:

Im zweiten Jahr der Pandemie wurden gegenüber dem Vorjahr mehr Services geleistet, doch Einreisebeschränkungen, die Einstufung zu Risiko- bzw. Variantenregionen oder Quarantäneauflagen haben die Serviceerbringung in der zweiten Jahreshälfte 2021 deutlich erschwert. Seit Frühjahr 2022 steigen mit Entspannung dieser Situation die Auftragszahlen wieder sehr deutlich. Dieser Zuwachs geht einher mit der Einrichtung einer zusätzlichen Personalstelle.

Als etablierte Einrichtung für den Service rundum das Ankommen insbesondere von AkademikerInnen in Südniedersachsen, soll das WeCo durch gezielte Erweiterung auch die Integration von nicht-akademischen Fachkräften im ländlichen Raum begleiten. Diese Ausbaustufe wird seit Juli 2021 mit einem von der NBank geförderten Projekt initiiert, strategisch ausge-

richtet und soll als Strukturmaßnahme die Attraktivität der Region steigern. Angebotsverfügbarkeit, Bekanntheitsgrad und Akzeptanz bei Unternehmen im ländlichen Raum sollen dabei erhöht werden.

Unternehmen im ländlichen Raum weisen einen großen Rekrutierungsbedarf auf und benötigen dabei mehr Unterstützung, lautet ein Ergebnis dieses Projektes. So sind die Services zum besseren Ankommen hier bisher weniger nachgefragt, da die Personen zur Besetzung der offenen Arbeitsstelle gar nicht erst gefunden werden (können). Strukturell sind insbesondere KMU kaum in der Lage, hier Abhilfe zu leisten. Damit kann der Rekrutierungsbedarf als deutliche Lücke identifiziert werden, die es zur Bewältigung des Fachkräftebedarfs und zur weiteren Nachfragesteigerung der WeCo-Services dringend zu schließen gilt.

Kooperationspartner:

Universität Göttingen

Regionalbüros:

Stadt Bad Gandersheim | Stadt Bad Lauterberg am Harz | Stadt Duderstadt | Stadt Einbeck | Stadt Hann. Münden | Stadt Herzberg am Harz | Stadt Northeim | Stadt Osterode am Harz | Stadt Uslar

Projektlaufzeit:

Regelbetrieb seit Juni 2019; das von der NBank geförderte Projekt zur Weiterentwicklung ist auf zwölf Monate angelegt (Juli 2021 bis Juni 2022).

Finanzierung:

Das WeCo finanziert sich vorwiegend über Gebühren und Eigenmittel der Stiftung. Die beteiligten Kommunen kommen zudem teilweise



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ansprechpartner:



Florian Renneberg
Bereichsleitung
0551/270713-36
florian.renneberg@
suedniedersachsenstiftung.de



Ansprechpartner:



Dr. Peter Oswald
Projektleitung
0551/270713-49
peter.oswald@
suedniedersachsenstiftung.de

für Ausstattung und Personal der Regionalbüros auf. Das Projekt zur Weiterentwicklung des Welcome Centres wird im Rahmen des Fachkräftebündnisses Südniedersachsen mit ca. 63.000 EUR aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Die Kofinanzierung leisten die Landkreise Göttingen und Northeim, Stadt Göttingen, Sartorius Corporate Administration GmbH, KWS SAAT Se & Co. KGaA, Techniker Krankenkasse sowie SüdniedersachsenStiftung.

6.3 Arbeitsbereich Innovationsmanagement und neue Technologien

Ein dynamisches Innovations- und Gründungsumfeld bietet die Möglichkeit, neue hochwertige Arbeitsplätze mit besonderer Zukunftssicherheit zu schaffen, neue Unternehmen anzusiedeln und so die Attraktivität der Region insgesamt zu erhöhen. Dabei nimmt die Befassung mit neuen Technologien eine Schlüsselrolle ein. Die frühzeitige Erschließung

dieser wachsenden Wirtschaftsfelder trägt dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit Südniedersachsens nachhaltig zu sichern und auszubauen.

Dies geschieht im Verbund mit den regionalen Akteuren – insbesondere durch den Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

6.3.1 5G NortNet

Die Landwirtschaft steht vor großen Herausforderungen: Der Bedarf an Lebensmitteln nimmt zu – gleichzeitig steigen die Klimaschutzvorgaben. Das Projekt „5G NortNet“ will es Landwirten durch Nutzung des neuen Mobilfunkstandards 5G ermöglichen, höhere Erträge bei geringerem Ressourceneinsatz zu erzielen sowie Düngemittelreglementierungen und klimaorientierte Umweltauflagen einzuhalten.

Durch sogenanntes „Smart Farming“ sollen mittels 5G-Technologie große Datenmengen erhoben und nutzbar gemacht werden, sodass die Erzeugung von Lebensmitteln entlang der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette – von der Pflanzenzüchtung bis

zum nachhaltigen und zukunftsfähigen Pflanzenbau – optimiert werden kann. Dabei verfolgt das Projekt folgende Ziele:

- Optimierte Produkte für die Lebensmittelindustrie durch Smart Farming
- Bessere Risikoabschätzung und Handlungsbefähigung durch Digitalisierung
- Verbesserte Anpassung und Resilienz gegenüber Dynamiken des internationalen Marktes
- Förderung von Start-ups in der Digital- und Agrarwirtschaft
- Vertrauenszugewinn des Endverbrauchers durch Erhöhung der Transparenz
- Unterstützung bei Zertifizierungen als klimaschonende Betriebe

Auf diese Weise ist das Projekt 5G NortNet Wegbereiter für eine nachhaltige Lebensmittelproduktion. Das Projekt zielt zudem darauf ab, vom Projektgebiet des

Landkreises Northeim aus einen zukunftsweisenden, technologiegestützten und auf andere Regionen übertragbaren Innovationschub zu erzeugen.

Schwerpunkte 2021/22:

Beim Koordinierungsworkshop am 24. Februar stimmte das Konsortium das arbeitsteilige operative Vorgehen ab.

Zudem nahm die Projektleitung seit Beginn des Jahres an verschiedene Veranstaltungen zu den Themen 5G und Landwirtschaft im gesamten Bundesgebiet teil:

- Am 21. April fand im Rahmen der Veranstaltung „Landwirtschaft 2030“ des Netzwerks Ackerbau Niedersachsen e.V.“ (NAN) ein Austausch über die neuen Richtlinien der Agrarpolitik und die Zukunft des Ackerbaus statt.

- Am 19. Mai haben die Konsortiums-Mitglieder auf einem Workshop zentrale Herausforderun-

gen und Fragen des Projektes in den Themenbereichen Erfolgsmessung mittels Key-Performance-Indikatoren, Marktentwicklung, Datenverfügbarkeit und -schutz sowie Datenkonnektivität der projektinternen 5G-Farmcloud herausgearbeitet.

- Am 14. und 15. Juni fand erstmalig eine 5G-Vernetzungsveranstaltung auf Einladung des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr in Kaiserslautern statt. Dort wurde ein Austausch mit anderen 5G-Projekten, insbesondere aus dem Bereich Agrar, initiiert.

- Am 14. Juni wurde mit dem ersten Flug der 5G-fähigen Pheno-drohne ein Meilenstein erreicht.

Veranstaltungen 2021/22:

- 13.01.22: Kick-off zur ersten Arbeitsplanabstimmung (online)
- 16.02.22: Workshop: Finalisierung Arbeitsplan (online)
- 29.03.22: 1. Sitzung Aufsichtsgremium (online)
- 19.05.22: Interner Workshop im KWS-Blockhaus (Wetze)
- 31.05.22: 1. Sitzung Beirat (online)

Konsortialpartner:

Agrar-Betriebsgemeinschaft Leine-Solling GbR | Agvolution GmbH | Landkreis Northeim | Georg-August-Universität Göttingen - Abteilung Agrartechnik | KWS SAAT SE & Co. KGaA | SüdniedersachsenStiftung | Vodafone Deutschland GmbH

Beiräte:

Dicky Carstens (MyFarmWeb) | Alexander Helbing (Exabotix GmbH) | Stefan Kiefer (AMAZONEN-WERKE H. DREYER SE & Co. KG) | Dr. Karsten Möller (Landwirtschaftskammer Niedersachsen) | Hilmar Freiherr

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ansprechpartner:



Florian Renneberg
Bereichsleitung
0551/270713-36
florian.renneberg@
suedniedersachsenstiftung.de

von Münchhausen (Netzwerk Ackerbau Niedersachsen e.V.) | Dr. Stefan Paulus (Institut für Zuckerrübenforschung ifZ) | Dr. Thilo Steckel (CLAAS E-Systems GmbH) | Christoph Strüver (VGH Versicherungen)

Projektlaufzeit:

Januar 2022 bis Dezember 2024

Finanzierung:

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) fördert das Projekt im Rahmen seines 5G-Innovationsprogramms in den kommenden drei Jahren mit rund 3 Mio. EUR, wovon die SüdniedersachsenStiftung ca. 230.000 EUR erhält.

6.3.2 SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC) – Geschäftsstelle

Der SNIC schlägt eine Brücke zwischen Hochschulen und Unternehmen und vernetzt sie mit Kommunen und Kammern. So profitieren Unternehmen aus der Region intensiver von Forschungsergebnissen, der Gründergeist wird gestärkt und der Zugang zu Fachkräften erleichtert. Dabei verknüpft der SNIC die Bereiche Fachkräftebindung, Wissens- und Technologietransfer sowie Gründungsunterstützung und -qualifizierung:

Wissenschaftliches Know-how an den Hochschulen wird durch gezieltes Scouting und Veranstaltungen in Kooperationsprojekten mit KMU überführt oder als Ausgründungspotenzial identifiziert. Diese finden im Pre-Inkubator und im Life Science Accelerator professionelle Unterstützung. Gründungsinteressierte erhalten

Schwerpunkte 2021/22:

Zum 30. Juni 2021 ist der erste Berichtszeitraum für SNIC II zu Ende

zudem im Zertifikatsprogramm „Innovation und Gründung“ fachliche Qualifizierung sowie auf Netzwerkveranstaltungen Einblicke in das vielfältige regionale Gründungs-Ökosystem.

Anwendungsorientierte Seminare und Abschlussarbeiten sowie Exkursionen ermöglichen des Weiteren die Zusammenarbeit von Studierenden mit regionalen Unternehmen und bahnen so künftige Beschäftigungsverhältnisse an.

Die SNIC-Angebote sind bei den Hochschulen und den Wirtschaftsförderungen der Region angesiedelt. Durch die gemeinsame Geschäftsstelle unter dem Dach der Stiftung garantieren die Partner, dass die Maßnahmen vernetzt, Angebote gebündelt und Kontakte schnell gefunden werden.

gegangen. Der Zwischenbericht ist in Abstimmung mit den Koor-

ordinatorInnen erstellt und an das MWK übermittelt worden.

Begegnung und Austausch zwischen Akteuren stellt einen zentralen Bestandteil der Arbeit im SNIC dar. Covid19 hat weite Teile dieser Arbeit auch 2021/22 tiefgreifend verändert. Dabei profitierten die einzelnen Maßnahmen und Formate jedoch von der 2020/21 angestoßenen Transformation physischer in digitale Formate.

So fanden die SNIC Innovationstage erneut als zweitägige virtuelle Innovationsmesse in Zusammenarbeit mit der Universität Göttingen statt. Zudem wurde das neue Online-Format „SNIC Skills, Tools & Mindsets“ etabliert, das GründerInnen und anderen AkteurInnen, die aktiv an ihrer Idee arbeiten wollen, konkretes Know-how an die Hand geben soll.

Darüber hinaus hat der SNIC gemeinsam mit SalsUp eine regiona-

le Plattform etabliert, auf der sich Startups und KMU aus Südniedersachsen kostenlos miteinander vernetzen und Kooperationen anbahnen können.

Um die Zielgruppen GründerInnen, WissenschaftlerInnen, Unternehmen, Studierende und Kommunen besser ansprechen zu können, wurde die SNIC-Webseite einem umfassenden Relaunch unterzogen.

Auch die überregionale Vernetzung wurde gestärkt: So hat die Geschäftsstelle den SNIC als Best Practice bei Workshops und Business Treffen virtuell in Kiel, Augsburg und Mecklenburg-Vorpommern präsentiert und sich über Herausforderungen und Lösungsansätze in den Bereichen Innovation und Gründung ausgetauscht. Hinzu kam der Austausch innerhalb der „Transfer in Niedersachsen“-Verbünde sowie beim Transfer X Summit in Braunschweig.

Veranstaltungen 2021/22:

- 09.11.21: KoordinatorInnentreffen (online)
- 18.02.22: KoordinatorInnentreffen (online)
- 26.04.22: Startup-Kickoff für den SNIC-Whitelabel Showroom auf THE GROW (online)
- 24.05.22: Unternehmens-Kickoff für den SNIC-Whitelabel Showroom auf THE GROW (online)

In den einzelnen Themenfeldern haben zudem zahlreiche weitere Veranstaltungen für Studierende, GründerInnen, UnternehmerInnen, WissenschaftlerInnen und VertreterInnen von Kommunen stattgefunden.

Kooperationspartner:

Deutsches Primatenzentrum GmbH | GWG – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH | Handwerkskammer Hildesheim Südniedersachsen | HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/n/Göttingen | Institut für Nanophotonik Göttingen e.V. | Landkreis Göttingen | Landkreis Goslar | Landkreis Holzminde/n | Landkreis Northeim | Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation | Max-Planck-Institut für multidisziplinäre

Naturwissenschaften | Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung | Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften | PFH Private Hochschule Göttingen | Stadt Göttingen | SüdniedersachsenStiftung | TU Clausthal | Universität Göttingen | Universitätsmedizin Göttingen | Volkswirtschaftliches Institut für Mittelstand und Handwerk an der Universität Göttingen e.V. | WiReGo – Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG | WRG – Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH

weitere Projektteilnehmer aus der Wissenschaft:

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.

Projektlaufzeit:

Juli 2016 - Februar 2020 (SNIC I)
Juli 2019 - Juni 2024 (SNIC II)

geförderte Projekte außerhalb der „SNIC II“-Förderung:

SNIC Life Science Accelerator

2018 - 2019 (1. Förderperiode)
2020 - 2022 (2. Förderperiode)

SNIC-Technologieberatung

Juni 2016 - Mai 2020 (1. Förderperiode)
Juli 2020 - Juni 2022 (2. Förderperiode; bis Dezember 2022 verlängert)

Finanzierung:

Die SNIC-Geschäftsstelle wird durch die Kooperationspartner und Projektteilnehmer finanziert.

Die einzelnen „SNIC II“-Projekte werden durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur mit Mitteln aus dem Niedersächsischen Vorab der Volkswagenstiftung gefördert. Die Kofinanzierung erfolgt über die Universität Göttingen, die Universitätsmedizin Göttingen, die HAWK Hildesheim/Holzwinden/Göttingen, die PFH Private Hochschule Göttingen sowie die TU Clausthal.

Der SNIC Life Science Accelerator wird aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung (MW) gefördert. Die Kofinanzierung erfolgt über die Sparkassen Duderstadt, Einbeck, Göttingen, Northeim und Osterode. Projektträgerin ist die GWG – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH, die ebenfalls Finanzmittel zur Verfügung stellt.

Die SNIC-Technologieberatung wird durch das MW mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Die Kofinanzierung erfolgt über die Landkreise Göttingen und Northeim sowie die Stadt Göttingen als Projektträger.

6.3.3 Wasserstoff-Allianz Südniedersachsen (H2AS)

Südniedersachsen möchte Wasserstoffregion werden. Um dieses Anliegen projekt- und fördermittelunabhängig voranzutreiben, haben sich VertreterInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung in der Wasserstoff-Allianz Südniedersachsen (H2AS) zusammengeschlossen.

Der Fokus der H2AS liegt auf der Vernetzung von Akteuren und Institutionen, die an der Produktion und Nutzung von Wasserstoff interessiert sind sowie auf der Unterstützung bei Planung und Durchführung von Wasserstoff-Projekten. Zudem sollen regionale H2-Initiativen mitei-

einander verzahnt werden. Des Weiteren bietet die H2AS Unterstützung in den Bereichen Fördermittelrecherche und -akquise.

Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Verknüpfung mit anderen Regionen, um externe Expertise einholen zu können.

Darüber hinaus möchte die H2AS über das Thema Wasserstoff informieren, um mehr Akzeptanz und Verständnis zu schaffen. Hierfür werden unter anderem Onlinevorträge veranstaltet. Über aktuelle themenbezogene Geschehnisse wird zudem regelmäßig im Wasserstoff-Blog berichtet.

Schwerpunkte 2021/22:

Der Fokus der H2AS liegt aktuell auf Logistik und Müllwirtschaft. Besonders die Müllwirtschaft ist vielversprechend: Die Streckenprofile eignen sich besser für wasserstoff- als für batteriebetriebene Fahrzeuge. Da die Fahrzeuge abends am Betriebs Hof sind, wird nur eine Tankstelle benötigt. Sollten sich mehrere Landkreise dazu entschließen eine entsprechende Infrastruktur in der Region aufzubauen, könnte es zu positiven Übertragungseffekten kommen. Dadurch könnten wiederum auch andere Bereiche nachziehen.

Gespräche mit Wasserstoffinteressierten und Projektpartnern ergaben, dass die Hemmungen beim Umstieg von Dieselfahrzeugen im Nutzbereich vielseitig sind:

- Die technischen Hemmnisse sind in der Komplexität der Umsetzung zu sehen, die Fragestellungen sind nach derzeitigem Stand jedoch alle zu lösen.
- Die juristischen Hemmnisse beinhalten unter anderem Genehmigungen für Produktion und Betankung oder die Auswahl des Betreibermodells.
- Zu den finanziellen Hemmnissen zählt die fehlende Investitionsbereitschaft. Förderprogramme helfen die Hemmnisse hier abzubauen.
- Die Alltagstauglichkeit kann sich nur im laufenden Betrieb zeigen, allerdings müssen dafür auch Rahmenbedingungen geschaffen werden. Hierzu zählen Wartung, Tankstellennetz und Verfügbarkeit von Fahrzeugen.

Veranstaltungen 2021/22:

- 11.11.21: Online-Vortrag: „Verbundprojekt StaR – Entwicklung eines neuartigen Stacks für die alkalische Wasser-



Ansprechpartner:



Dr. Peter Oswald
Projektleitung
0551/270713-49
peter.oswald@suedniedersachsenstiftung.de



- 09.12.21: elektrolyse“
Online-Vortrag: „H2 als Energieträger im Gebäudesektor“
- 17.02.22: Online-Vortrag: „Wasserstoff aus Biogas“
- 17.03.22: Online-Vortrag: „Wasserstoff in der Landtechnik“
- 28.04.22: Online-Vortrag: „Förderung von klimaschonenden Nutzfahrzeugen und dazugehöriger Tank- und Ladeinfrastruktur“
- 28.04.22: Mitgliederversammlung (Goslar)
- 23.06.22: Online-Vortrag: „Wasserstoffland Nr.1 – Ein Überblick zum aktuellen Stand der niedersächsischen Wasserstoffwirtschaft“

Mitglieder:

A. Kayser Automotive Systems GmbH | Chemitas GmbH | Dr. Oswald Sander Erneuerbare Energien | Eichsfeldwerke GmbH | Eisenhuth GmbH & Co. KG | ELO Mobility GmbH | Fest GmbH | Friedrich Zufall GmbH & Co. KG Internationale Spedition | GHS Prozessautomation GmbH | Göttinger Verkehrsbetriebe GmbH | Harz Energie GmbH & Co. KG | Krieg & Fischer Ingenieure GmbH | KWS Saat SE & Co. KGaA | Landkreis Goslar | Landkreis Northeim | Naturkost Elkershausen GmbH | Obermann Speditions-GmbH | Stadtbus Goslar GmbH | Stadt Göttingen | Stadtwerke Einbeck GmbH | Stadtwerke Göttingen AG | TU Clausthal | Universität Göttingen | WiReGo – Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG

Projektlaufzeit:

seit Juni 2021

Finanzierung:

Das Projekt finanziert sich aus den jährlichen Beiträgen der Mitglieder sowie aus Eigenmitteln der SüdniedersachsenStiftung.

6.4 Arbeitsbereich Regionale Entwicklung und Marketing

Südniedersachsen ist trotz attraktiver Arbeitgeber, einer renommierten Hochschul- und Forschungslandschaft sowie wachsender Innovationsdynamiken ein strukturschwacher, ländlich geprägter Raum. Um sich regionalen Herausforderungen zu stellen, gilt es die Kräfte interkommunal zu bündeln. Zentrales Anliegen ist es dabei, attraktive

Lebensverhältnisse sicherzustellen und zu verbessern.

Um die hierfür notwendigen Entwicklungsimpulse aktiv zu setzen, unterstützt der Arbeitsbereich die Identifizierung regionaler Bedarfe, die Koordination von Strategieprozessen sowie die Beantragung und Umsetzung von Entwicklungs- und Zukunftsprojekten.

6.4.1 Regionales Fachkräftemarketing für Südniedersachsen

Südniedersachsen droht im Wettbewerb der Regionen um Arbeitskräfte und Unternehmen sowohl national als auch international den Anschluss zu verlieren. So verlassen in unserer Region im kommenden Jahrzehnt mit dem Austritt der geburtenstarken Jahrgänge deutlich mehr Arbeitskräfte den Arbeitsmarkt als durch junge Generationen nachrücken. Es gilt, die arbeitsfähige Bevölkerung zu sichern und zu erweitern. Über eine gesamtheitliche Vermarktung kann sich Südniedersachsen dazu im Wettbewerb der Regionen neu positionieren.

Das Projekt Regionales Fachkräftemarketing für Südniedersachsen

(FKM) hat bis Ende Juni 2022 eine Strategie zur Vermarktung der Region gegenüber Fachkräften erarbeitet.

Das Projekt hat im ersten Schritt bestehende Aktivitäten, Projekte und Best Practices inner- sowie außerhalb der Region erfasst und analysiert. Im zweiten Schritt ist es partizipativ gelungen, in mehreren themenzentrierten Workshops mit südniedersächsischen Akteuren regions- und bedarfsgerechte Maßnahmen zu identifizieren und zu skizzieren. Die Erkenntnisse daraus fügt die FKM-Strategie für Südniedersachsen gesamtheitlich mit Handlungsempfehlungen zusammen.

Schwerpunkte 2021/22:

Im Sommer 2021 wurde die Online-Workshop-Reihe fortgesetzt. Ziel der sechs öffentlichen Veranstaltungen war es, Impulse zur Maßnahmenentwicklung für ein regionales FKM zu erhalten. Mehr als 80 Teilnehmende aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen tauschten sich über regional-spezifische Themen und Ideen rundum Standortfaktoren, Ausbildung, Start-ups, Corporate Social Responsibility und Willkommenskultur aus. In 18 Impulsbeiträgen gaben ExpertInnen hierzu Erfahrungsberichte und Handlungsempfehlungen.

Der FKM-Strategieprozess wurde 2021/22 durch eine Werbeagentur begleitet, die in enger Absprache ein Marketingkonzept sowie den Aufsatz eines regionalen Online-Portals erstellt hat.

Das Konzept einer regionalen Standortvermarktung mit einem Schwerpunkt auf Fachkräfte wurde im Dezember 2021 auf der Stiftungsversammlung vorgestellt. Empfohlen wird der Aufbau von Regional- und Fachkräftemarketing als Einheit, indem ein regionales Marketing eine Bündlungs- und Übersichtsfunktion übernehmen muss.

Anfang 2022 wurde ein Konzeptpapier zur Übergangsförderung vom FKM zur Regionalen Standortvermarktung erstellt und den Kommunen übermittelt.

Aufgrund inhaltlicher Schnittmengen begleitete das FKM 2021/22 die Erstellung der Projektanträge zur Weiterentwicklung des Welcome Centre und MINT-Zukunft.Erleben. ▶▶

Ansprechpartner:



Rico Krieger
Bereichsleitung
0551/270713-34
rico.krieger@suedniedersachsenstiftung.de

Ansprechpartner:



Rico Krieger
Bereichsleitung
0551/270713-34
rico.krieger@suedniedersachsenstiftung.de

Veranstaltungen 2021/22:

- 01.07.21: Workshop: „Regionale Haltekräfte stärken“ (online)
- 08.07.21: Workshop: „Ausbildungsregion Südniedersachsen?!“ (online)
- 15.07.21: Workshop: „Start-ups in Südniedersachsen fördern und halten“ (online)
- 20.07.21: Workshop: „Corporate Citizenship und Corporate Social Responsibility“ (online)
- 19.08.21: Workshop: „Fachkräfte in die Region holen: Was klappt, was nicht?“ (online)
- 01.11.21: Branchen-Workshop: Impulse aus der Gesundheits- und Pflegewirtschaft zur Strategieentwicklung; in Kooperation mit der Gesundheitsregion Göttingen/Südniedersachsen (online)
- 12.11.21: 6. AG Fachkräftemarketing (online)

Projektpartner:

Landkreis Göttingen | Landkreis Northeim

Projektlaufzeit:

Januar 2020 bis Juni 2022

Finanzierung:

Das Volumen des Projekts beträgt ca. 250.000 EUR. 50 % der Summe fördert die NBank aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF). Die erforderliche Kofinanzierung erfolgt zu 40 % durch die Landkreise Göttingen und Northeim und zu 10 % durch die SüdniedersachsenStiftung.



New Work für den innovativ-nachhaltigen Mittelstand

Ansprechpartner:



Dr. Tim Schneider
Geschäftsführender Vorstand
0551/270713-41
tim.schneider@suedniedersachsenstiftung.de

6.4.2 New Work für den innovativ-nachhaltigen Mittelstand (NeWiM)

Das Transferprojekt New Work für den innovativ-nachhaltigen Mittelstand (NeWiM) ist als Maßnahme zur Verbesserung der Qualität und Attraktivität der Arbeit mit digitalen Mitteln in KMU sowie zur Steigerung der Innovationsfähigkeit der ArbeitnehmerInnen durch Agilität im Sinne der Nachhaltigkeit konzipiert.

New Work steht dabei für flache Hierarchien und frei sowie

selbstverantwortlich agierende Beschäftigte, die mit Hilfe agiler Methoden innovativ in ihrem Verantwortungsbereich für ihr Unternehmen tätig sind. Verbunden mit der steigenden Konnektivität und der fortschreitenden Digitalisierung von Arbeitsprozessen, können Beschäftigte ihre Tätigkeit in vielen Fällen auch leichter von anderen Orten, z.B. von zu Hause oder einem Co-Working-Space aus, ausüben.

Für die Beschäftigten entsteht dadurch ein Zugewinn an Familienfreundlichkeit, ein attraktiverer Arbeitsplatz durch Eigenverantwortung, eine größere Wertschätzung ihrer Tätigkeit sowie

größere Weiterbildungs- und Mitwirkungspotenziale auch in Hinblick auf Innovationen für eine nachhaltige Entwicklung – und damit attraktivere Arbeitsbedingungen in der Region.

Schwerpunkte 2021/22:

Zu den Projektzielen zählen die Entwicklung neuer Dienstleistungen und Produkte, der Aufbau von digitalen Kompetenzen und die Schaffung zügiger Anpassungs- und Reaktionsfähigkeit bei Veränderungen.

Gelingen soll das Vorhaben in mehreren Schritten: Mit Hilfe eines „Future Readiness Check“ erhalten KMU auf Basis eines Online-Fragebogens ein direktes Feedback zu ihrem aktuellen Stand bezüglich New Work. Zudem werden Potenziale für neue Arbeitsweisen aufgezeigt. Dieser steht ab Juni 2022 kostenlos zur Verfügung.

Im Zuge des NeWiM-Programms werden zudem 20 kostenlose Plät-

ze für eine individuelle Bedarfsanalyse sowie die Teilnahme am „NeWiM Fast Track“ angeboten, der ab September 2022 startet. Dieser ermöglicht es den teilnehmenden Unternehmen von ExpertInnen wichtige Tools und verschiedene „New Work“-Ansätze kennenzulernen und auszuprobieren. Der Fokus liegt dabei auf der verantwortungsvollen Zusammenarbeit, der nachhaltigen Gestaltung sowie den effizienten und agilen Arbeitsmethoden.

Daran anknüpfend soll ein Strategie-Workshop den TeilnehmerInnen die Möglichkeit bieten ein konkretes Startprojekt zu erarbeiten, um New Work in ihrem Unternehmen einzuführen.

Veranstaltungen 2021/22:

- 18.05.22: 1. New Work Meetup (Göttingen)
- 27.06.22: 2. New Work Meetup (Göttingen)

Projektpartner:

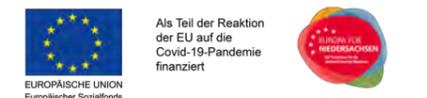
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/ Holzminden/Göttingen | StartRaum Göttingen GmbH | Universität Göttingen

Projektlaufzeit:

Januar 2022 bis März 2023

Finanzierung:

Das Volumen des Projekts beträgt ca. 267.000 EUR und wird zu 100 % durch die NBank aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie finanziert.



Ansprechpartner:



Rico Krieger
Bereichsleitung
0551/270713-34
rico.krieger@
suedniedersachsenstiftung.de

6.4.3 Zukunftsregion Südniedersachsen

Die Landkreise Göttingen, Northeim, Goslar und Holzminden sowie die Stadt Göttingen haben sich auf den Weg gemacht, gemeinsam die Zukunftsregion Südniedersachsen (ZRS) zu bilden.

Das Niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB) hat im Juni 2021 mit dem Förderprogramm „Zukunftsregionen Niedersachsen“ ein Instrument zur Förderung regionaler Entwicklungsprozesse aufgelegt. Für die Jahre 2021 bis 2027 sind dafür 95 Millionen Euro aus EU-Mitteln vorgesehen. Das angestrebte Gesamtbudget einer Zukunftsregion liegt bei rund 12,5 Millionen Euro. Der Anteil der EFRE- und der ESF+-Mittel ist für Projekte auf maximal 40% begrenzt.

Die Anerkennung als Zukunftsregion erfolgt über ein zweistufiges

Schwerpunkte 2021/22:

In der Konzepterstellungsphase wurden im Frühjahr 2022 regionale Herausforderungen, daraus abzuleitende Handlungsschwerpunkte und mögliche Maßnahmen mit insgesamt mehr als 200 regionalen Beteiligten im Rahmen einer sechsteiligen Workshop-Reihe erarbeitet. 23 Impulsbeiträge bereicherten die Diskussionen.

Zudem wurden bis 22. März 2022 41 regionale Projektideen in den beiden Handlungsfeldern eingereicht. Diese wurden entlang der Fördergegenstände Oberthemen zugeordnet, wodurch sich erste Leitprojekte entwickeln konnten. Zudem wurden verschiedene Strategien und Gutachten mit Be-

wettbewerbsverfahren. Zunächst wurde die im September 2021 eingereichte Interessenbekundung seitens der Verwaltungsbehörde geprüft. Anfang Dezember 2021 erhielt der Landkreis Göttingen als Lead-Partner des Konsortiums die Aufforderung ein Zukunftskonzept einzureichen. Dabei wurde die SüdniedersachsenStiftung beauftragt, ein Konzept bis 30. Juni 2022 zu erstellen. Dieses wurde fristgerecht beim MB eingereicht. Eine Rückmeldung dazu ist für Herbst 2022 angekündigt.

Der Schwerpunkt liegt auf den zwei Handlungsfeldern „Regionale Innovationsfähigkeit“ und „Wandel der Arbeitswelt, Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe“. Innerhalb der Konzeptphase hat die SüdniedersachsenStiftung zusammen mit den Kommunen und dem Land erste Leitprojekte erarbeitet.

zug zur Region ausgewählt und eine Sekundäranalyse durchgeführt. Das Ziel des Zukunftskonzepts ist die Sicherstellung und Verbesserung attraktiver Lebensverhältnisse. Dazu adressiert das Handlungsfeld Regionale Innovationsfähigkeit das Potenzial Südniedersachsens als Wissens- und Innovationsregion und umfasst die folgenden Themenschwerpunkte:

- Stärkung und Weiterentwicklung des Gründungsökosystems
- Wissens- und Technologietransfer: Aufbau von Netzwerken für technologiebasierte und nachhaltige Innovationen
- Südniedersachsen als ländlicher Kooperations- und Wirtschafts-

raum: Konzeptionierung, Verflechtung und Kompetenzentwicklung

Daseinsvorsorge sowie die Entwicklung als MINT-Region, gehoben. Die Schwerpunkte sind:

Mit dem Handlungsfeld „Wandel der Arbeitswelt, Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe“ werden regionale Potenziale, etwa durch Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen, Maßnahmen zur regionalen

- Digital- und MINT-Bildung: Qualifizieren, kooperieren und Nachwuchs gewinnen
- Teilhabe, regionale Daseinsvorsorge, sozialer Zusammenhalt
- Arbeitsmarktzugang und -förderung

Veranstaltungen 2021/22:

- 23.07.21: Workshop: „Zukunftsregion Südniedersachsen“ (online)
- 13.01.22: Kick-off: Sitzung des Bewerberkonsortiums (online)
- 14.02.22: Workshop: „Regionale Innovationsfähigkeit – Schwerpunkt Vernetzung von Wirtschaftsräumen“ (online)
- 16.02.22: Workshop: „Analyse der wichtigsten Herausforderungen in Bezug auf Wachstumspotenziale und Entwicklungsbedarfe“ (online)
- 22.02.22: Workshop: „Regionale Innovationsfähigkeit – Schwerpunkt Entwicklung einer profilierten Startup-Region“ (online)
- 11.03.22: Workshop: „Wandel der Arbeitswelt, Chancengleichheit und Teilhabe – Schwerpunkt Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung und regionale Daseinsvorsorge“ (online)
- 17.03.22: Workshop: „Wandel der Arbeitswelt, Chancengleichheit und Teilhabe – Schwerpunkt Bildung einer MINT-Region mit dem Schwerpunkt nachhaltige Entwicklung“ (online)

Projektpartner:

Landkreis Goslar | Landkreis Göttingen | Landkreis Holzminden | Landkreis Northeim | Stadt Göttingen

Projektlaufzeit:

Dezember 2021 – Juni 2022 (Konzepterstellung)

Finanzierung:

Die Konzepterstellung wird vom MB mit einer Pauschale von 80.000 EUR aus EU-Mitteln gefördert.



Kofinanziert von der Europäischen Union



6.5 Beantragte Projekte

Die SüdniedersachsenStiftung trägt gemeinsam mit ihren zahlreichen Partnern dazu bei, Südniedersachsen durch innovative Ideen nachhaltig weiterzuentwickeln und die vorhandenen Stärken der Region auszubauen.

Zum 30. Juni 2021 hat die Stiftung daher beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ein Projekt zur Förderung regionaler Cluster für die MINT-Bildung von Kindern und Jugendlichen in der Region beantragt.

Ansprechpartnerin:



Susanne Martini
Bildungskoordinatorin
0551/270713-38
martini@bildungsregion-suedniedersachsen.de

6.5.1 MINT.Zukunft.Erleben – Wissen von heute für unser Südniedersachsen von morgen (MINT:ZE)

Kinder und Jugendliche bringen von sich aus Neugier und Interesse an gesellschaftlichen Themen mit und wollen ihre Zukunft aktiv gestalten. Um sie zu befähigen, an ihrer eigenen Zukunftsgestaltung mitzuwirken, kommt der außerschulischen MINT-Bildung für Nachhaltige Entwicklung eine zentrale Rolle zu.

Das Projekt „MINT.ZUKUNFT.Erleben“ (MINT:ZE) setzt beim Auf- und Ausbau regionaler Strukturen und der Etablierung einer Kooperationskultur in der außerschulischen MINT-Bildung für Kinder und Jugendliche (6 bis 18 Jahre) – insbesondere für Mädchen – an.

Das Vorhaben soll Bildungsangebote in Südniedersachsen über eine digitale Plattform vernetzen, diese kommunizieren und in den Kontext einer Bildung für die Nachhaltige Entwicklung stellen. In partizipativen Angeboten und Veranstaltungen werden Einblicke in Praxis und Wissenschaft ermög-

licht und so eine individuelle berufliche Orientierung gefördert. Ziel ist die Erhöhung von Quantität, Qualität und Sichtbarkeit von Angeboten der MINT-Bildung. Dabei soll ein MINT:ZE-Cluster bereichsübergreifende MINT-Themen der Region bündeln und gemeinsam mit den Partnern aufbereiten.

Letztere stellen hierfür eigene außerschulische MINT-Angebote, ihre Netzwerke oder Räumlichkeiten zur Verfügung. Das Cluster stellt diese einheitlich und übersichtlich dar, evaluiert sie und macht sie den Kindern und Jugendlichen auf einer digitalen Lernort-Plattform zugänglich.

Über Mikro-Fortbildungen und Unterstützung bei der Digitalisierung von Angeboten wird zudem die Qualitätsentwicklung von Lernorten befördert. Die Verbundpartner stellen zudem eigene niedrigschwellige, regelmäßige Angebote bereit und sorgen für den Transfer in die Fläche.

Verbundpartner:

MyGatekeeper gUG | Robotikfreunde Göttingen e.V. | Universität Göttingen

Kooperationspartner:

BBS II Göttingen | Bense GmbH Laborbau | Carl-Friedrich-Gauß Oberschule Groß Schneen | Chemie Nord, Arbeitgeberverband für die Chemische Industrie in Norddeutschland e.V. | Corvinianum Northeim | Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt | Europäisches Brotmuseum e.V. Ebergötzen | Felix-Klein-Gymnasium Göttingen | Friedlandhilfe e.V. | Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule Göttingen-Geismar | Grenzlandmuseum Eichsfeld | Hainberg-Gymnasium-Göttingen | HAWK Hildesheim/Holzmin-den/Göttingen, Fakultät für Ingenieurwissenschaften | HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/ Göttingen, Studiengang Green Building | Heinz-Sielmann-Stiftung | Industrie- und Handelskammer Hannover, Geschäftsstelle Göttingen | Innovationsnetzwerk Holzminden-Höxter | Institut für Nanophotonik Göttingen e.V. | Integrierte Gesamtschule Einbeck | IGS Bovenden | Internationaler Schulbauernhof Hardeggen | KWS SAAT SE & Co. KGaA | Landesaufnahmebehörde Niedersachsen, Grenzdurchgangslager Friedland | Landkreis Goslar | Landkreis Göttingen | Landkreis Holzminden | Landkreis Northeim | LEB Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V., Friedlandgarten | Max-Planck-Gymnasium Göttingen | Measurement Valley e.V. | Museum Friedland | Naturpark Münden e.V. | Niedersächsische Landesforsten, RUZ Reinhausen | Novelis Deutschland GmbH | Ottobock SE & Co. KGaA | Otto-Hahn-Gymnasium-Göttingen | Otto Künnecke GmbH | PFH Private Hochschule Göttingen, Zentrum für Entrepreneurship | PHYWE Systeme GmbH & Co. KG | Piller Group GmbH | Sartorius AG | Spielimpulse Viola Harlan, Gleichen | Stadt Duderstadt | Stadt Göttingen | Stiftung PS.SPEICHER Einbeck | Stiftung NiedersachsenMetall | SüdniedersachsenInnovations-Campus | Theodor-Heuss-Gymnasium Göttingen | VDI Bezirksverein Hannover | VHS Göttingen Osterode gGmbH | WRG - Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH | Zukunftszentrum Holzminden-Höxter

Projektlaufzeit:

August 2022 – Juli 2025 (beantragt)

Der ursprünglich geplante Projektstart wurde seitens des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) verschoben. Vorausgesetzt der Mittelfreigabe durch das BMBF startet das Projekt zum 1. August 2022.

Finanzierung:

Die beantragte Fördersumme im Rahmen der zweiten Richtlinie zur Förderung regionaler Cluster für die MINT-Bildung von Jugendlichen des BMBF beträgt für die Projektlaufzeit ca. 500.000 EUR.

6.6 Projekte unter Beteiligung der SüdniedersachsenStiftung

Die SüdniedersachsenStiftung ist nicht nur Initiatorin zahlreicher Initiativen und Projektideen, sondern beteiligt sich auch als Partnerin an regionalen Projekten. Die ProjektinitiatorInnen profitieren von dem großen Netzwerk der Stiftung,

das kompetente Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen, Kammern und Verbänden umfasst. Das Ziel ist es, die Zukunft unserer Region gemeinsam zu gestalten, Synergieeffekte zu nutzen und Mehrwerte zu schaffen.

Ansprechpartner:



Ulrich Herfurth
Rechtsanwalt
stv. Vors. des Stiftungsrats
0511/307 56-0
college@business4school.de
herfurth@herfurth.de

6.6.1 business4school – Wirtschaft für die Schule

Das Programm business4school unterstützt und ergänzt den Wirtschaftsunterricht an Schulen und schafft zusätzliche Wissensangebote. Der Themenkatalog vermittelt das Verständnis von Wirtschaft als Verbraucher, in Staat und Gesellschaft, im Unternehmen und zu globalen Entwicklungen. Die DozentInnen sind ExpertInnen und HochschullehrerInnen aus den Hochschulen der Region. Als GastreferentInnen berichten Führungskräfte aus der Wirtschaft über ihre Unternehmen. Das Projekt erhält die ideelle Unterstützung der SüdniedersachsenStiftung, auch durch das Engagement ihrer beteiligten Institutionen und Unternehmen.

Das Vorhaben wurde von den Lions Clubs in Göttingen initiiert und auf Grundlage einer Bildungskonferenz der SüdniedersachsenStiftung umgesetzt. Inhalte und Programm wurden gemeinsam in enger Zusammenarbeit mit

den Gymnasien und Gesamtschulen in Anlehnung an das Kern-Curriculum entwickelt.

Business4school führt das Projekt in Kooperation mit Unternehmen, Industrie- und Handelskammer, Wirtschaftsverbänden, sowie Hochschulen durch. Das Programm aus Göttingen strahlt inzwischen auf ganz Niedersachsen aus. Das BusinessCollege läuft in Göttingen, Braunschweig, Hannover, Hildesheim und Weserbergland. Bisher wurden über 1.000 Teilnahmezertifikate vergeben. Die Teilnahme ist für die SchülerInnen kostenfrei. Das BusinessCollege bietet folgende Themenfelder in vier Semestern an:

- Wirtschaft als Verbraucher
- Wirtschaft im Unternehmen
- Wirtschaft in Staat und Gesellschaft
- Wirtschaft Global
- Digitale Wirtschaft (Zusatz)

Fachbeirat und Dozenten:

Ulrich Herfurth, Wirtschaftsanwalt (Leitung) | Prof. Dr. Frank Albe, PFH Göttingen, Präsident | Dr. Jens Bölscher, WelfenAkademie e.V. Braunschweig | Prof. Dr. Maik Dierkes, Leibniz Universität Hannover, Dekan | Dr. Felix Hahne, Universität Hildesheim | Prof. Dr. Thomas Spengler, TU

Braunschweig | Prof. Dr. Reza Asghari, Ostfalia Hochschule Wolfenbüttel | Prof. Dr. Niels Angermüller, Hochschule Harz | Prof. Dr. Ludwig Theuvsen, Universität Göttingen | Prof. Dr. Kilian Bizer, Universität, Göttingen | Prof. Dr. Wolfgang Pfau, TU Clausthal | Dr. Ulrich Hundertmark, HAWK Holzminden | Univ.-Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Beck, TU Clausthal, Energie-Forschungszentrum Niedersachsen

Sowie weitere HochschullehrerInnen an den Standorten Göttingen, Braunschweig, Hannover und Hildesheim

Verbundpartner/-träger:

business4school UG (haftungsbeschränkt)

Kooperationspartner:

In Südniedersachsen: Arbeitgeberverband Mitte | DIE FAMILIENUNTERNEHMER | DIE JUNGEN UNTERNEHMER | Industrie- und Handelskammer Hannover | Lions Club Göttingen | PFH Private Hochschule Göttingen

Hochschulen / Dozenten: HAWK Hildesheim/Holzminden/Göttingen | Hochschule Harz | PFH Private Hochschule Göttingen | TU Clausthal, Universität Göttingen | VHS

Förderer: Herfurth & Partner | MCI Miritz | Sartorius AG | Stadtwerke Göttingen AG | weitere Unternehmen

Partnerschulen: Arnoldi-Schule | Corvinianum Northeim | Felix-Klein-Gymnasium | Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule (IGS) | Hainberg-Gymnasium | Max-Planck-Gymnasium | Otto-Hahn-Gymnasium | Theodor-Heuss-Gymnasium

Modellpartner:

Braunschweig: DIE FAMILIENUNTERNEHMER | IHK | WelfenAkademie e.V.

Hannover: Leibniz Universität, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Hildesheim: Lion Club Hildesheim-Marienburg

Weserbergland: Weserbergland AG

Veranstaltungen:

- Wintersemester 21/22: Wirtschaft in Staat und Gesellschaft
- Sommersemester 2022: Wirtschaft global

Projektlaufzeit:

seit 2015 (unbefristet)

Finanzierung:

Eigenfinanzierung des Projekts durch Förderer. Die DozentInnen arbeiten unentgeltlich.

7. Linkliste

7.1 Webseiten

SüdniedersachsenStiftung: www.suedniedersachsenstiftung.de
 Bildungsregion Südniedersachsen: www.bildungsregion-suedniedersachsen.de
 Fachkräftebündnis: www.fachkraeftebuendnis-sns.de
 Fachkräftemarketing: www.fachkraeftemarketing-sns.de
 IT macht Schule: www.itms-sns.de
 NEWIM: www.newim-sns.de
 SNIC: www.snic.de
 TOPAS – TOP Arbeitgeber Südniedersachsen: www.topas-sns.de
 Wasserstoff-Allianz: www.h2-allianz.de
 Welcome Centre: www.welcome-to-suedniedersachsen.de
 Zukunftsregion Südniedersachsen: www.zukunftsregion-sns.de
 5G NortNet: www.5g-nortnet.de

7.2 Newsletter

SüdniedersachsenStiftung: www.suedniedersachsenstiftung.de/newsletter/
 SNIC: www.snic.de/newsletter/

7.3 Dokumente

Datenschutzhinweise: www.suedniedersachsenstiftung.de/datenschutzhinweise
 Förderpartnererklärung: www.suedniedersachsenstiftung.de/foerderer-werden/
 Satzung: www.suedniedersachsenstiftung.de/stiftung/satzung/

7.4 Übersichten

Stifter: www.suedniedersachsenstiftung.de/stifter/
 Förderpartner: www.suedniedersachsenstiftung.de/foerderpartner/
 Publikationen: www.suedniedersachsenstiftung.de/publikationen/

7.5 Social Media

Facebook: www.facebook.com/suedniedersachsenstiftung
 Facebook: www.facebook.com/snic.de
 Instagram: www.instagram.com/suedniedersachsenstiftung
 Instagram: www.instagram.com/snic.de
 LinkedIn: www.linkedin.com/company/suedniedersachsenstiftung
 LinkedIn: www.linkedin.com/company/suedniedersachseninnovationscampus-snic
 YouTube (Stiftung): www.youtube.com/channel/UCiqv0HakxWUp0532sBNgBjg
 YouTube (SNIC): www.youtube.com/channel/UCCzBNF4o7EsvEmVVqzYgz4g

8. Fazit

Kooperation durch Kommunikation ist unser tägliches Geschäft – Netzwerk- und Projektarbeit funktioniert nicht ohne. Im vergangenen Jahr hat sich dieser Schwerpunkt jedoch noch einmal verstärkt.

Dafür haben nicht zuletzt das Projekt „Fachkräftemarketing für Südniedersachsen“ und der Antrag zur Zukunftsregion Südniedersachsen gesorgt. Neben regelmäßigen Gesprächen mit VertreterInnen von Kommunen, Unternehmen, Hochschulen sowie Bildungs- und Sozialpartnern haben wir in zahlreichen Workshops Impulse von Partnern und interessierten regionalen Akteuren aufgegriffen.

Zudem haben wir mit der Bildungsregion eine vormals eigenständige Institution als neuen Arbeitsbereich innerhalb der Stiftung. Dementsprechend bringen die KollegInnen auch neue Denkweisen und eigene Werkzeuge ein. Auch hier ist Kommunikation der Schlüssel zur erfolgreichen gemeinsamen Arbeit. Die ersten Früchte können wir bereits ernten: Ein neues gemeinsames Team ist entstanden, das sich hochmotiviert für eine (Weiter-)Entwicklung der Region engagiert.

Darüber hinaus haben wir mit unseren Partnern neue Projekte zu Zukunftsthemen initiiert:

Mit 5G NortNet tragen wir dazu bei, den neuen Mobilfunkstandard für die intelligente Landwirtschaft nutzbar zu machen und so Erträge

zu steigern und gleichzeitig Ressourcen zu schonen.

Das Vorhaben New Work für den innovativ-nachhaltigen Mittelstand (NeWiM) will KMU in der Region auf Veränderungsprozesse vorbereiten und ihnen Werkzeuge an die Hand geben, um diesen Wandel proaktiv und zukunftsfähig zu gestalten.

In der Wasserstoff-Allianz haben wir neue Austauschformate für die wasserstoffinteressierten Akteure in der Region etabliert. Zudem gibt es verschiedene Pläne für die Produktion und Nutzung von grünem Wasserstoff in der Region, deren Umsetzung wir unterstützen.

Mit „MINT:Zukunft.Erleben – Wissen von heute für unser Südniedersachsen von morgen“ (MINT:ZE) steht ein Projekt in den Startlöchern, das sich der (außer-)schulischen Bildung von Kindern und Jugendlichen in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik widmet.

Das vergangene Jahr hat deutlich gemacht: Die Stiftung hat sich als Ansprechpartnerin für Bund, Land und Kommunen etabliert und fungiert als zentrales Bindeglied der Region zwischen den Säulen Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen und Bildung. Dieser Rolle werden wir nur gerecht, wenn wir die Kommunikation mit all unseren Partnern weiter intensivieren. Diese Herausforderung nehmen wir gerne an: Wir tun Gutes für die Region und wollen darüber sprechen.



Wir danken unseren zahlreichen Partnern, dass sie unser Engagement für die Region auf so vielfältige Art und Weise unterstützen.
Wir freuen uns darauf, die Arbeit gemeinsam fortzusetzen.

